

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Gut geschützt im Sommer mit TopPharm.

Tipps zum richtigen Sonnenschutz jetzt in Ihrer Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZER & PRATTLER ANZEIGER

Freitag, 21. Juni 2024 – Nr. 25

Schibler AG

Spenglerei / Steildach / Flachdach

Güterbahnhofplatz 10 4132 MuttENZ
www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch 061 462 00 00

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Grossauflage MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch

hell
MALER

Eine Soirée mediterranée auf der MuttENZer Piazza

SCHNIEPER SCHMID

PLANUNG UND REALISATION VON ELEKTROTECHNIK

KLÜNENFELDSTRASSE 30
4132 MUTTENZ
TEL 061 415 20 40
WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH



seit 40 Jahren

Ramseyer Elektro AG

die Voltprofis

www.ramseyer-ag.ch

Zentrale MuttENZ 061 461 12 91
Filiale Aesch 061 751 81 81
Filiale Pratteln 061 821 81 81

MuttENZ is(s)t begeistert am letzten Samstag zum zweiten Mal! Auch Petrus spielte mit und bescherte ein trockenes Fest, das sich sehen lassen konnte. Vielfältiges Street-Food, Getränke aller Art sowie Musik in allen Tonlagen (im Bild «Crawbone Zydeco») lockten auf den Dorfplatz. Foto Barbara Sorg

Seite 11

schneider^S

Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen

Ihr Möbelhaus in Reinach

Kotelett vom Baselbieter Kalb
der Star auf dem Grill

Tenzen

Natura-Qualität
Familientradition seit 1898
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Wir gehen in die Sommerpause

Die Abo-Ausgaben des Muttener & Prattler Anzeigers erscheinen während der Schulsommerferien am 13. und 26. Juli.

Keine Ausgaben am 5. und 19. Juli sowie am 2. August.



Die erste Grossauflage nach der Sommerpause erscheint am Freitag, 9. August.



Annahmeschluss Redaktion: Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Montag, 16 Uhr



Muttener & Prattler Anzeiger



FAMILIENPASS REGION BASEL



GRATIS IN DIE BADI

familienpass.ch



Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr

cms
Christoph Merian Stiftung

**BASEL
LANDSCHAFT**
Erziehungsdepartement
des Kantons Basel-Stadt

GG Basel

**primeo
energie**

reinhardt

**40 JAHRE
BASILISK**
DIE BESCHTE HITS

von Rohr
Armaturen AG

**Einzel-Büroräume
für ruhiges Gewerbe zu
vermieten.**

Küchennutzung vorhanden.

Anfrage an: 061 476 91 20
oder info@von-rohr.ch

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

**MANGOLD
HOLZBAU**



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 29. Juni 2024
10.00 - 14.00 Uhr

Krummackerweg 524
4204 Himmelried

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Dieses Einfamilienhaus steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

Landratspräsidium Keine Berührungsängste mit dem ganzen politischen Spektrum

Peter Hartmann (Grüne) wird am 27. Juni zum Landratspräsidenten gewählt. Ein Gespräch über Amt und Politik.

Von Axel Mannigel

MuttENZer Anzeiger: Ab dem 1. Juli werden Sie aller Voraussicht nach als neuer Landratspräsident amten. Freuen Sie sich?

Peter Hartmann: Ja, auf jeden Fall! Einerseits freue ich mich auf das Fest am 27. Juni, andererseits auch auf das Jahr. Denn es wird ein spannendes Jahr, in dem ich den Landrat leiten darf. Das ist eine Ehre und eine wichtige Aufgabe. Gleichzeitig darf ich ein Jahr lang den Kanton an ganz vielen Anlässen repräsentieren. Das wird sicher sehr interessant, weil ich viele neue Menschen und Organisationen kennenlernen werde.

Das Amt hat also für Sie eine grosse Bedeutung?

Es gibt gewisse Chancen im Leben, die gibt es quasi nur einmal, gerade, wenn man in einer kleinen Partei ist. Die Grünen werden vielleicht erst wieder in zehn Jahren das Landratspräsidium besetzen.

Wie kommt es überhaupt, dass Sie jetzt Landratspräsident werden?

Im Landratsgesetz ist festgehalten, dass das Präsidium in Abhängigkeit der Wahlstärke und im Rotationsystem besetzt wird. Ausgehend von den letzten vier Landratswahlen wird geschaut, welche Partei wie abgeschnitten hat und dann wird ausgerechnet, wie oft eine Partei Anspruch auf das Amt hat. Zum Beispiel war vor wenigen Jahren die Grünliberale Partei zum ersten Mal überhaupt dran. Die grössten Parteien (SP und SVP) kommen am häufigsten dran, aber je kleiner umso seltener.

Das heisst, jetzt sind die Grünen dran ...

Ganz genau.

Und dann wird in der Partei geschaut, wer es macht?

Richtig. Der Weg ist natürlich, dass man sich frühzeitig Gedanken macht und sich zwei Jahre vorher entscheidet. Im ersten Jahr ist man zweiter Vizepräsident, im zweiten Jahr erster und im dritten Jahr



Lösungsorientiert für die Sache unterwegs: Peter Hartmann.

Foto Axel Mannigel

dann Präsident. Da es in Basel-Land eine Amtszeitbeschränkung von 16 Jahren im Landrat gibt, gab es bei uns einige, die wussten, dass sie nicht mehr antreten dürfen. Andererseits gab es auch Neue, die noch nicht die nötige Erfahrung hatten. Man muss gewisse Voraussetzungen mitbringen, um so ein Amt ausüben zu können.

Nämlich?

Es braucht eine Offenheit gegenüber allen. Ich habe keine Berührungsängste und keine Mühe mit dem ganzen politischen Spektrum. Eine weitere Voraussetzung ist das Arbeitspensum. Das wird ein sehr intensives Jahr mit sehr vielen Absenzen, nicht in Bezug auf die Anzahl Tage, aber meine Tage werden viel kürzer sein. Diese Flexibilität muss der Arbeitgeber zugestehen.

Und das tut er?

Ich habe das Glück, dass die Jauslin Stebler AG ein Herz für Engagement hat. Bei diesem Familienunternehmen wird der Einsatz in Politik, für die Gesellschaft und Vereine grossgeschrieben. Initiative Leute sind ein Gewinn für die Firma. Der Firmengründer Werner Jauslin war selbst einmal Ständerat. Und der ehemalige Landratspräsident Hanspeter Frey hat auch hier gearbeitet.

Gibt es weitere Voraussetzungen, die einen qualifizieren?

Man muss natürlich Freude daran haben, Sitzungen zu leiten. Dafür

ist es wichtig, eine vermittelnde Person zu sein, die kompromissfähig und lösungsorientiert ist. Auch Mehrheitsentscheide zu akzeptieren, wenn sie nicht nach dem eigenen Sinn ausfallen, gehört dazu. Diesbezüglich gibt es ja aktuell zahlreiche Verhärtungen in der Welt, das macht mir Sorge.

Es braucht also eine gewisse innere Ausgeglichenheit?

Ja. Denn das Präsidium bedeutet ein Jahr, in dem man seine politische Einstellung hinten anstellt. Der erste Landratspräsident, den ich erlebt habe, war Peter Riebli (SVP). Die Meinungen über ihn gehen ja weit auseinander, aber das Landratspräsidium hat er super gemacht.

Sind Ihnen diese Voraussetzungen auch sonst wichtig?

Ich würde schon sagen, dass ich lösungs- und resultatorientiert bin. Ich will in der Politik etwas erreichen, aber nicht ich als Ego, sondern zusammen mit anderen und wenn nötig mittels Kompromissen. Mich fasziniert, wie sich Politik gemeinsam gestalten lässt, wenn man kompromissbereit ist und man sich halt manchmal auch mit der zweitbesten Lösung zufriedengibt.

Haben Sie dafür ein Beispiel?

Eine der ersten Sachen, für die ich mich in MuttENZ engagiert habe, sind die Tagesheime. Man wollte damals die gemeindeeigenen Tagesheime privatisieren. Dagegen haben

wir uns an einer Gemeindeversammlung erfolgreich gewehrt. Ein anderes Erlebnis ist die Sanierung der Deponie Feldreben. Damals wollte der Kanton nur eine Teilsanierung. Wie viele andere war ich dagegen und auch da hatten wir Erfolg. Letztendlich resultierte eine bessere Lösung. Also, Politik macht man nie allein und zusammen kann man etwas bewirken.

Gibt es auch Beispiele, wo Sie für eine Sache waren?

Da kann ich die Einführung der Kunststoffsammlung und die Forderung nach mehr Platz für Velos am Bahnhof nennen. Und ein schönes Beispiel für einen Kompromiss ist die Anpassung des Polizeireglements bezüglich der Dunkelzeit in der Nacht. Wir wollten diese verlängern. An der Gemeindeversammlung gab es den Kompromiss: Unser Vorschlag wurde angenommen, allerdings eine Stunde verkürzt.

Und auf kantonaler Ebene?

Sie kennen den Uferweg durch die Rheinhäfen? Den wollten die Häfen schliessen, doch durch den schnellen und beherzten Widerstand konnte das verhindert werden.

Hatten Sie bisher mehr Erfolge als Niederlagen?

Die Erfolge überwiegen, aber ich möchte betonen, dass ich von sehr vielen Erfolgen nur ein kleiner Teil gewesen bin.

SANITÄR-HEIZUNG FEIGENWINTER

die gute Quelle für Haustechnik

www.sanitaer-feigenwinter.ch

Sanitär + Heizung
EXPRESS-Kundenservice
061 711 99 04

OPTICUS

opticus-muttENZ.ch

MuttENZer
Anzeiger

www.muttENZeranzeiger.ch



Überall für alle
SPITEX
MuttENZ
061 465 73 33
www.spitexmuttENZ.ch

Kunsthandel ADAM



Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Computer- und Druckerservice

DIGITRONIC AG

Hagnastrasse 27
4132 MuttENZ
Tel. +41 61 269 30 30
digitronic.ch



Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Zu vermieten ab 1. August 2024

in Bauernhaus in Faltschen

3-Zimmer-Wohnung

Grosse Küche, Bad mit Waschmaschine, Autoeinstellplatz.

Tel. 076 376 21 57

Inserate
sind
GOLD
wert

Basel. Die ABA Aeschenplatz Zahnklinik hat das Ziel, ihren Patienten einen einfachen und zugänglichen Weg zu Zahnimplantaten zu ermöglichen. Dabei stehen vor allem Kriterien wie Preisgünstigkeit, Schmerzfreiheit und Effizienz im Fokus. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt die Klinik auf neueste Implantate BLX. Zum anderen wird auf die bewährte All-on-Four-Technik gesetzt. Zudem wird bei Bedarf effizienter Knochenaufbau (PRGF) durchgeführt. Dieses Verfahren ist auf dem Bild dargestellt. Um die Kosten für die Patienten zu reduzieren, gewährt die Zahnklinik einen Rabatt von 40% auf Implantatkronen und normale Zirkonkronen, dank Direktvertrieb vom Vor-Ort Labor. Zusätzlich bietet die Zahnklinik zusammen mit Dr. Marschall, Dr. Schneider, Dr. Pirwerdjan und Kollegen ein kostenloses Erstgespräch an, um Patienten diesbezüglich zu beraten. Mehr Infos und Angebote: per Telefon 061 226 60 00 oder via www.aba-zahnklinik.ch oder direkt vor Ort am Aeschengraben 26 in Basel.

Neue Zahnimplantate auch wo es bis jetzt nicht ging

„In der Zahnklinik werden die neuesten BLX-Implantate eingesetzt.“

Jetzt profitieren von
tiefen Preisen und
kostenlosem Erstgespräch

Dr. med. dent. D. J. Marschall MSc., MSc., MSc.
Dr. med. dent. Robert Schneider MSc., MSc., MSc.
Dr. med. dent. Matthias Hickl
Dr. med. dent. Roman K. Pirwerdjan
Dr. M. Heritani
Med. dent. Lukas Andreas Falski
Med. dent. Stefanos Papadogiannakis
Med. dent. Thomas M. Burger



ABA Aeschenplatz Zahnklinik



Gemeindeversammlung **Die Finanzlage der Gemeinde ist wieder angespannt**

Ein höheres Defizit als budgetiert, Unkenntnis über höhere Personalkosten und nicht getätigte Investitionen.

Von Tobias Gfeller

Im Berichtsjahr 2023 schrieb die Gemeinde MuttENZ bei einem Gesamtaufwand von gut 101 Millionen Franken ein Defizit von knapp 1,8 Millionen Franken. Budgetiert war ein Defizit von 850'000 Franken. Gemeinde-Vizepräsident Alain Bai (FDP) begründete in seiner Funktion als Finanzchef die Abweichung unter anderem mit einem deutlich höher ausgefallenen Finanzausgleich und höheren Lohnkosten bei den Lehrerinnen und Lehrern – die zwei Positionen lagen 1,8 Millionen beziehungsweise 1,9 Millionen Franken über Budget. Die Steuereinnahmen fielen um 2,9 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Es ist das erste Minus in einer Jahresrechnung seit 2014.

Besonders die Ausgaben im Bereich Bildung bereiten dem Gemeinderat Sorgen. Der Gemeinderat werde sich in die Diskussionen aktiv einbringen, ob die Primarstufe künftig vom Kanton finanziert werden soll, schreibt die MuttENZer Exekutive in den Erläuterungen zur Jahresrechnung. Es gebe Grund zur Annahme, dass die Steuereinnahmen in naher Zukunft tiefer ausfallen werden als angenommen. «Wir stehen vor Herausforderungen», mahnte Alain Bai.

Fehlende Kommunikation

Dass im Berichtsjahr nur gerade für vier Millionen Franken von den insgesamt vorgesehenen 14 Millionen Franken Investitionen getätigt wurden, gibt ebenfalls Anlass zur Sorge. Anita Biedert (SVP) erklärte als Präsidentin der Gemeindekommission, dass aufgrund fehlender Personalressourcen Investitionen Verspätung haben. Verantwortlich für die gestiegenen Personalkosten bei den Lehrpersonen seien die Schulleitung und der Schulrat, betonte Biedert. Die Finanzabteilung der Verwaltung habe von den Mehrkosten nichts gewusst, was Serge Carroz als Präsident der FDP MuttENZ «irritierte», wie er am Rednerpult meinte.



Mit einem Werk von Christoph Gutknecht bedankte sich die Gemeindepräsidentin bei Roger Boerlin.

Foto Tobias Gfeller

Grund für die gestiegenen Lehrerkosten seien gestiegene Löhne gemäss dem kantonalen Teuerungsausgleich, höhere Schülerzahlen und damit mehr Stunden für die Lehrkräfte und mehr Ausgaben im Bereich der Sonderbeschulung. Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann (Die Mitte) empfand die Kritik von Serge Carroz als berechtigt. Man werde mit dem Schulrat das Gespräch suchen. Der Gemeinderat müsse von solchen Kostensteigerungen frühzeitig Kenntnis haben, sagte auch Alain Bai. Warum das nicht der Fall war, blieb an der Gemeindeversammlung, an der der für das Ressort Bildung verantwortliche Gemeinderat Thomas Schaub (Die Mitte) entschuldigt fehlte, unbeantwortet.

Ein neues Sparpaket?

Die öffentliche Schuldzuweisung in Richtung Schulrat dürfte diesen nicht erfreuen. Frei von Schuld ist der Gemeinderat nämlich nicht. Gemeinderat Thomas Schaub hat von Amtes wegen Einsitz im Schulrat. In der Geschäftsordnung des Schulrats ist festgehalten, dass die Vertretung des Gemeinderats im Schulrat für den Informationsfluss zwischen Schulrat und Gemeinderat verantwortlich ist. Das ist scheinbar nicht oder nur ungenügend passiert.

Der in den letzten Jahren zurückgewonnene finanzielle Handlungsspielraum soll nicht leichtfertig aus der Hand gegeben werden, appelliert der Gemeinderat ans Kostenbewusstsein. In einer Antwort auf eine Anfrage der FDP, welche strukturellen Massnahmen

vorgesehen sind, damit ohne Steuererhöhungen in den Folgejahren ausgeglichene Rechnungen erzielt werden können, kündigte Alain Bai Einsparungen an. Auch müssten neue Ertragspotenziale erschlossen werden.

Höhere Obergrenze

Die Eindrücke vom Dienstag hallten am Donnerstag beim zweiten Teil der Juni-Gemeindeversammlung nach. In der Debatte um die Totalrevision des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung (FEB) stand die Frage im Raum, wo die Obergrenze des massgebenden Jahreseinkommens für Subventionen für die Fremdbetreuung angesetzt werden soll. Der Gemeinderat beantragte ein jährliches Einkommen von 130'000 Franken der Erziehungsberechtigten, eine Mehrheit der Gemeindekommission plädierte für die Beibehaltung auf 100'000 Franken. Die Subventionen werden als Betreuungsgutscheine ausbezahlt. Vorwiegend bürgerliche Votantinnen und Votanten erinnerten an die negative Jahresrechnung, linke Kreise argumentierten mit der Bedeutung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und dass diese für MuttENZ in Sachen Steuereinnahmen und Standortattraktivität langfristig wertvoll sein würde. Die Versammlung entschied sich mit 53 zu 38 Stimmen für eine Obergrenze von 130'000 Franken.

Der Totalrevision des FEB-Reglements lagen Anträge der FDP und der Unabhängigen MuttENZ (UM) zugrunde. Die FDP forderte eine schulergänzende Betreuung an allen vier Primarschulstandorten.

Die UM beantragte ein Pilotprojekt für eine Tagesschule, zog die Forderung während der Versammlung aber wieder zurück. Gemäss dem überarbeiteten Reglement soll es künftig auch eine Ferienbetreuung geben. Die Frühbetreuung von 6.30 und 8 Uhr lehnte die Versammlung auf Antrag des Gemeinderats ab. Je nach Bedarf könne eine solche Betreuung mit zusätzlichen Modulen eingeführt werden, heisst es im Reglement.

Gemeinderat Boerlin verabschiedet

Nach acht Jahren im Amt trat SP-Gemeinderat Roger Boerlin am 3. März nicht mehr zur Wiederwahl an. An der Gemeindeversammlung wurde der pensionierte reformierte Pfarrer von Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann verabschiedet. Seine menschliche und wertschätzende Art habe dem Gemeinderat gutgetan, würdigte Stadelmann ihren Kollegen. Boerlin habe ein grosses Herz für die Schwächeren der Gesellschaft. Er habe die Zusammenarbeit im Gemeinderat sehr geschätzt, sagte der Verabschiedete. Roger Boerlin ist aktuell noch Mitglied des Baselbieter Landrats. Zusätzlich wurden zum Ende der Legislatur mehrere Mitglieder der Gemeindekommission verabschiedet, unter anderem Urs Scherrer (UM), der 17 Jahre lang in der Kommission mitarbeitete.

Magazin

«Wir wollten immer den Menschen in den Mittelpunkt stellen»

Sechs Jahre lang machten Alexandra Lerch und Daniel Buser das beliebte Magazin «Magazin 4132». Ein Rückblick.

Von Axel Mannigel

Muttener Anzeiger: Immer wieder hört man im Dorf etwas über Ihr Magazin, aber es bleibt quasi ein Geheimnis, denn dazu finden lässt sich praktisch nichts.

Daniel Buser (DB): Da haben Sie nicht ganz unrecht. Wir haben seit sechs Jahren immer zwei Ausgaben pro Jahr gemacht, jeweils im Mai und im November. Jetzt war der erste Mai, in dem es nicht erschienen ist, da wir Ende letzten Jahres aufgehört haben.

Das Konzept war von Anfang an, dass das Magazin über Muttenz ist, mit Leuten aus Muttenz oder mit Bezug dazu. Es gab es nur gedruckt und es war mit 3500 Exemplaren limitiert. Damit kann man gar nicht ganz Muttenz bedienen. Wir haben immer ein Kerngebiet im Dorfkern abgedeckt und dann alternierend Aussenquartiere dazu genommen. Sodass alle in den sechs Jahren ein- oder zweimal das Magazin im Briefkasten hatten. Man bekam es, oder man bekam es nicht. Das war das Erfolgsrezept: Es war nicht einfach verfügbar, es war etwas zum Hinsetzen und Geniessen, qualitativ hochwertig und etwas anderes als die heute üblichen Online-Publikationen.

Alexandra Lerch (AL): Die hohe Qualität hat es ausgemacht. Das war uns immer wichtig, bis zur letzten Ausgabe. Wir wollten ein Top-niveau haben, durch die persönlichen Texte, durch die Gestaltung, die Bandbreite in alle Richtungen und auch die Inserate. Bei manchen haben wir gesagt, das geht leider nicht in unserem Heft, denn es musste lokal sein, mit Leuten von hier, die man auch kennt.

DB: Gewerblich haben wir eigentlich nie etwas gemacht, keine PR. Wir haben Leute ausgesucht mit besonderen Leidenschaften, bei denen man genau sagen konnte, das ist der oder die, die das und das macht. Den Velomechaniker Ruedi Kobi hatten wir drin, weil er in seinem roten Kombi eine Person ist in Muttenz, die auffällt. Da ist es nicht um sein Geschäft gegangen. So hatten wir sehr vielfältige Leute.



Als Ehepaar ein gemeinsames Projekt haben, das ist Alexandra Lerch und Daniel Buser mit dem «Magazin 4132» gelungen.

Foto zVg

Hat es dieses Konzept von Anfang an gegeben oder hat es sich entwickelt?

DB: Das war unser Konzept von Anfang an.

AL: Wir haben über ein Jahr lang das Magazin geplant. Das haben ja nur wir beide als Ehepaar gemacht. Manchmal haben wir noch kurz vor dem Einschlafen über gewisse Details diskutiert (lacht). Wir mussten keine E-Mails schreiben, hatten die Antworten sofort, mussten nicht warten, kein Ok einholen.

DB: Und wir hatten keinen Chef vorne dran. Manche Leute haben uns gefragt, ob wir Unterstützung von der Gemeinde bekommen. Nein, haben wir nicht und wollten wir auch nicht, denn dann hätte es sicher Vorgaben und Erwartungen gegeben. Wir aber wollten von A

bis Z selbst bestimmen, was und wer drin ist.

AL: Jetzt musst du aber mal die Frage beantworten!

DB: Welche Frage?

AL: Wie wir das geplant haben ... Ich habe bei den Vorbereitungen das Layout gestaltet. Das Design ist extrem reduziert, es war nur das drin, was drin sein durfte, wenige Bilder, dafür sehr gute und dann grossformatig. Schliesslich haben wir eine Nullnummer gemacht und diese ein paar wichtigen Leuten in Muttenz gezeigt und sie um ihre Meinung gebeten, ob das etwas für Muttenz ist.

DB: Wir haben gemerkt, dass das sehr gut ankommt. Wir haben dann auch Listen gemacht mit Leuten, die wir kennen. Ich bin ja in Muttenz aufgewachsen, Alexandra ist auch schon lange da, wir kennen viele Leute. So hat das angefangen. In Planung waren auf jeden Fall drei Ausgaben, denn einmal ist keinmal, und dann haben wir von Jahr zu Jahr geschaut, wie sich das entwickelt und wie wir das finanzieren können.

Wie sind Sie denn überhaupt auf die Idee gekommen, das Magazin zu machen?

DB: Unser Thema ist das Analoge. Wir lesen viel, mögen gern die gedruckte Zeitung, aber oft kommen immer die gleichen Leute, auch im Muttener Anzeiger. Wir wollten spannende Leute zeigen, etwa den Zumbrunn Joggi, von dem wir gewusst haben, dass er zu Hause ein

Museum hat. So gab es viele Leute, denen wir mal eine Plattform geben wollten, nicht Politikern oder Gewerbetreibenden, sondern Menschen mit einer Leidenschaft, Mikrojournalismus, die wollten wir zeigen. Alexandra als Grafikerin und ich als Journalist wussten, das können wir selber machen.

AL: Einfach auch als Ehepaar das Projekt gemeinsam machen, statt, sagen wir, Golfspielen oder was auch immer. Meine Leidenschaft ist das Gestalten, das Schöne, das Bildermachen – die Idee fürs Magazin ist wirklich spontan entstanden. Wir sind mutige Leute, die gerne machen, ohne zu fragen, was wir dafür bekommen, und wir haben entschieden, dass wir das einfach machen wollen. Wenns nicht klappt, ist es halt so. Wir haben ja die 3500 Exemplare jedes Mal selbst verteilt. Am Anfang bin ich mir dabei sehr merkwürdig vorgekommen, aber mit der Zeit haben sich die Leute gefreut, da war es etabliert und ein gutes Gefühl. Aber am Anfang wussten wir das ja nicht, wir sind mit etwas gekommen, was erst mal keiner wollte, weil es keiner kannte.

DB: In den ersten Ausgaben hatten wir Gönner-Karten, ein Abo wollten wir nicht, die haben gut funktioniert. So haben wir auch gemerkt, dass den Leuten das Magazin gefällt. Und mit diesen Gönner-Beiträgen und den wenigen Inseraten haben wir das Jahr für Jahr finanziert. Bei zwölf Ausgaben fanden wir aber, hier hören

Die Personen

Alexandra Lerch und Daniel Buser sind seit zwölf Jahren verheiratet und haben einen elfjährigen Sohn. Daniel Buser ist in Muttenz aufgewachsen. Er arbeitet als Musikredaktor bei Radio SRF und ist in der Leitung der Musikschule Aesch-Pfeffingen. Alexandra Lerch wuchs in Pratteln auf und wohnt seit 24 Jahren in Muttenz. Sie ist Primarlehrerin, Grafikerin FH und führt als selbstständige Leseanimatorin die Lesewerkstatt in Muttenz.

wir auf, denn zwölf ist eine schöne Zahl. Ausserdem durfte es nicht zur Selbstverständlichkeit werden.

AL: Auch, weil wir nichts daran verdient haben. Es war wirklich ein Muttenteil geschenkt haben. Es war nicht unser Job. Deshalb konnte es gar nicht 20 Jahre so weitergehen. Klar, die Leute sehen das anders, denn plötzlich gibt es etwas nicht mehr, das sehr beliebt war. Das Magazin ist aus dem Nichts gekommen und ist ins Nichts verschwunden. Ideen hätten wir noch viele gehabt. Aber die Arbeit wäre eher mehr geworden, denn unsere Ansprüche sind gestiegen, ich bin recht detailverliebt. Die Fotos mussten zum Beispiel immer gut sein, egal, wohin wir kamen. Wir stellen ja nicht einfach jemanden vor einen Baum, das musste immer ein geplantes Bild sein, quasi eine Inszenierung, aber eine natürliche. Jedes Bild bedeutet so stundenlange Arbeit. Man muss immer auf dem Höhepunkt aufhören.

DB: Und nicht nachlassen! Wir wollten auf der gleichen Qualität aufhören. Dabei war unser Lohn,

wenn man so will, die qualitativ gute Zeit als Ehepaar und die schönen Begegnungen. Wir haben viel investiert und haben auch auf viel verzichtet während dieser intensiven Zeit.

Was war Ihr speziellstes Erlebnis rund um Ihr Magazin?

AL: Für mich war es die Fotosession beim Rothallenweiher um Mitternacht bei Vollmond. Wir wollten wissen, ob es gemäss der Sage dort Geister hat. Wir sahen keine!

DB: Ich finde es heute noch grossartig, dass uns die SBB extra die Güterzuglok mit dem Muttenter Wappen für ein Foto auf das Gleis 13 des Rangierbahnhofes gestellt hat. Da der Fotowinkel nicht gut war, verschob der Lokführer die 120-Tonnen-Maschine auf Wunsch von Alexandra sogar noch um ein paar Meter.

Wie geht es Ihnen heute, ein halbes Jahr danach?

AL: Wir sind sehr stolz auf das Erreichte, vor allem auch auf den Kulturpreis der Gemeinde Muttentz,

der uns 2021 verliehen wurde. Wir haben sogar aus allen Ausgaben ein Buch für uns gemacht. Wir haben eine grosse Freude, auch über die vielen Türen, die für uns in Muttentz aufgegangen sind. Wir sind in so viele Wohnsituationen gekommen und hatten unzählige tolle Erlebnisse, das hat uns wahnsinnig viel gegeben.

DB: Es ist eine grosse Genugtuung und Zufriedenheit. Unser Konzept ist aufgegangen: Ein Heft zu machen, mit dem man sich hinsetzt und es genießt, auch in puncto Haptik und Verlässlichkeit. In den zwölf Ausgaben gibt es meines Wissens nur zwei Schreibfehler. Viele Leute haben die Ausgaben aufbewahrt, andere haben sie an ihre Kinder verschickt und ein Porträt ist zusätzlich einmal in einer Südtiroler Zeitung erschienen.

AL: Das sind schöne Geschichten und viele Leute haben uns Briefe geschrieben zu Themen, etwa dem Ringgeliränggeliweg, unsere Köpfe sind voll mit diesen schönen Geschichten. Negatives haben wir nur ganz wenig, eigentlich gar nicht erlebt.

DB: Wir wollten immer den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Ansonsten war es uns wichtig, überraschende und besondere Sichtweisen zu bieten. So haben wir ganz viele Highlights erlebt.

Würden Sie sagen, dass Sie durch Ihr Magazin zur Muttenter Identität beigetragen haben?

AL: Ganz klar! Wir haben von Leuten Post bekommen, die uns gesagt haben, dass sie durch unser Heft entweder heimisch geworden sind oder mit Vertrautem neu bekannt gemacht wurden. Diese Feedbacks waren für uns wunderschön.

DB: Eine Postleitzahl allein bedeutet natürlich schon Identität. Ausserdem hat Muttentz eine gute Grösse, um so etwas zu machen, und eine sehr schöne Vielseitigkeit, die wir «nur» mit viel Offenheit und Interesse wahrnehmen und aufgreifen mussten.

AL: Zum Beispiel schon bei einem Sonntagsspaziergang oder ganz alltäglich im Dorf. Wir haben viel gelernt und unsere Erfahrungsrucksäcke sind reich gefüllt, damit geht es jetzt weiter!

Publireportage

Gartenstadt lädt ein zur Eco-Woche



Die Gartenstadt informiert und aktiviert Kundinnen und Kunden anlässlich der Eco Woche.

Recycling und Foodwaste ist in aller Munde: Bei der Eco-Woche vom 24. bis 29. Juni dreht sich in der Gartenstadt alles um die Vermeidung von Abfall und dessen sinnvolle Wiederverwertung. Das Einkaufszentrum in Münchenstein lädt ein zum grossen Nachhaltigkeits-Festival.

Swiss Recycle und foodwaste.ch

Die interaktive Wanderausstellung «Aus Liebe zum Essen» von «foodwaste.ch» vermittelt während der ganzen Woche in sechs Schritten praktische Tipps für den sinnvollen Umgang

mit Lebensmitteln. Am Mittwoch, 24. Juni, und Freitag, 28. Juni, informiert «Swiss Recycle» zudem über alle Fakten und Zahlen zum Recycling-Weltmeister Schweiz. Bei Tell-Text können die Besucher der Gartenstadt während der ganzen Woche ihre nicht mehr benötigten Kleider abgeben. Abgabesäcke stehen zur Verfügung.

Recycling-Lehrlinge

Auch die kleinen Recycling-Profis kommen bei der Eco-Woche in der Gartenstadt nicht zu kurz. Am Mittwoch, 26. Juni, verzieren die kleinen Nachwuchs-Ökologen mit PET-Flakes, und am Samstag, 29. Juni, steht «Mein PET-Garten» auf dem Programm. Das Kinderprogramm findet an beiden Tagen von 13.30 bis



17.30 Uhr bei gutem Wetter auf den Betontischen vor der Bijouterie CHRIST statt, bei Regen im Restaurant.

Einkaufszentrum Gartenstadt

Stöckackerstrasse 8
4142 Münchenstein
www.gartenstadt-muenchenstein.ch

Jazz uf em Platz

Mitreissende Musik auf dem schönsten Platz in der Region ...

Auch dieses Jahr verspricht das beliebte Festival beste Unterhaltung und hochkarätigen Genuss für Ohr und Auge.

Von Axel Mannigel

In rund drei Wochen ist es so weit und Jazz uf em Platz verströmt seinen legendären Zauber über den Dorf- und Kirchplatz. Auch auf dem Mitzenza-Parkplatz geht es rund (siehe gegenüberliegende Seite). Während im letzten Jahr alle und alles wortwörtlich baden gingen, ist nun die Hoffnung gross, dass es ein Abend wird, wie er sein soll. Damit das, abgesehen vom unberechenbaren Wetter, gelingen kann, wird im Vorfeld viel getan, worüber der Muttenzer Anzeiger bereits mehrmals berichtete. Während im Hintergrund die Vorbereitungsarbeiten weiterlaufen, ist es jetzt an der Zeit, das Programm zu verraten und Mike Sanchez & Co. vorzustellen.

Musikalische Perlen

«Mir ist es ein grosses Anliegen, Bands zu organisieren und zu engagieren, die man nicht schon ein paar Mal bei Anlässen in der Umgebung gesehen und gehört hat», so OK-Präsident Jürg Honegger, der die Musik auf dem Dorf- und Kirchplatz auswählt. Dieses Konzept sei erst über die Zeit gewachsen, aus dem einfachen Grund, da es in den ersten Jahren ausser Em Bebbi sy Jazz keine Konkurrenz gegeben hätte, was heute ganz anders sei. «Mittlerweile habe ich ein grosses Beziehungsnetz und bin im kreativen Austausch mit Bertrand Henrion, einem Musik-Agenten aus Paris, denn der Anlass ist inzwischen weit über die Region hi-



Die «Cosa Nostra Jazz Band» macht den Anfang, die «Bayoogie Masters» die Show.



Fotos zVg

naus bekannt.» So könne man Kontakt mit Bands aus der ganzen Schweiz und auch aus dem Ausland aufnehmen.

Zum Konzept, erzählt Honegger, gehört auch, dass er sich überlege, in welcher Reihenfolge die Bands auftreten. «Wir fangen um 17.30 Uhr natürlich moderat im Dixieland-Stil an, dieses Jahr mit der «Cosa Nostra Jazz Band», die einen schlimmeren Namen trägt, als dass sie spielt», schmunzelt der Präsident. Den Leader der sechsköpfigen Band, Marc Sturzenegger (nein, nicht der Bruder von Petra), kenne man schon von früher. «Das ist eine Band, die gut ins Konzept passt und die man hier noch nicht so gehört hat, ideal für den Start an einem lauen Sommerabend.»

Ein weiteres Kriterium ist für Honegger und seine Mitstreiter, dass die Bands eine Qualität haben, die für Jazz uf em Platz stimmt. Wie lässt sich das feststellen? Der Präsident lacht: «Das sagt mir nach 38 Jahren mein Bauchgefühl.» Ausserdem hätten ja alle Bands heute Kostproben auf ihren Webseiten und bei YouTube, kein Problem also. Über die

Jahre habe sich ein hoher Anspruch an Klang, Auftritt und Performance ergeben.

Kein Wunder also, dass als Nächstes noch einmal «Mike Sanchez & The Drew Davies Rhythm Combo» dran sind. Noch einmal, denn im letzten Jahr spielten sie nur kurz, bevor der grosse Regen kam. «Das sind international hervorragende Musiker und es war sofort klar, dass sie ihr Programm noch einmal bei schönem Wetter präsentieren sollten.» Für Honegger stand schon beim Abbruch 2023 fest, für ein Comeback zu sorgen. Bertrand Henrion habe ihm die Band empfohlen, Drew Davies war als Saxofonspieler in einer anderen Formation schon mal in Muttenz.

«Wenn die Bands eintreffen, schauen wir immer, dass es ihnen rundum gut geht», erklärt Honegger. «Unser Ziel ist, dass sie schon mit grosser Vorfreude auf die Bühne gehen und in einem ganz positiven Flow sind.» Das bedeute eine intensive und durchdachte Betreuung vom Empfang mit allen Infos über das Konzert, den Eintrag ins Fotoalbum bis hin zur Übernachtung im Hotel

Baslerlor: «Sie sollen unsere Wertschätzung wissen und spüren.»

Zu den Wertgeschätzten gehört auch die nächste Band «Bayoogie Masters – Mississippi Spirit», die mit vier Pianisten aufwartet. Sie werden für Action und Show auf der Bühne sorgen – und das auf zwei Klavieren. «Sie werden allein, zu zweit, zu dritt und zu viert in die Tasten hauen, das wird ein Erlebnis und ein absolutes Highlight für alle Sinne!» Die Auftritte unterstütze die hochmoderne Technik von Hyposound aus Winterthur, seit 20 Jahren ein verlässlicher Partner. «Sie haben uns von Anfang an mit ihrer Qualität überzeugt», so Honegger und erzählt eine Anekdote, wie einmal der grosse Transporter mit dem Equipment kaum durch die engen Muttenzer Gassen kam.

Ein Bad ja, aber im Brunnen

Nachdem die «Bayoogie Masters» sowie Mike Sanchez mit Drew Davies im Wechsel von 19.15 bis 23.15 Uhr gespielt haben, ist gleich anschliessend und bis zum Schluss um 0.45 Uhr «Larissa Baumann & Band» dran. Auch sie war bei Jazz im Wasserinferno dabei, aber: «Letztes Mal haben sie die Instrumente noch nicht einmal ausgepackt, sondern im strömenden Regen nur traurig auf den Platz geschaut.» Auch die Powerfrau aus der Ostschweiz passe perfekt ins Jazz-uf-em-Platz-Konzept: «Als ich sie das erste Mal erlebte, wusste ich, dass sie mit ihrer kraftvollen Stimme und der super Band hier dabei sein muss.»

Und wenn alles gut geht, das Wetter mitspielt und die gute Laune überbordet, passiert ja vielleicht dasselbe oder etwas Ähnliches wie vor ein paar Jahren, als eine Band aufgrund der Hitze kurzerhand in den Brunnen stieg und dort weiterspielte ...



Mike Sanchez (links) und Larissa Baumann kamen mit in den grossen Regen und sind wieder dabei.

... und Jazz uf em ... Mittenza-Parkplatz!



Bespielen den Mittenza-Parkplatz: «Pat & The Blueschargers» und «Little Chevy».



man. Nicht nur auf den beiden grossen Bühnen gibt es ein spektakuläres Programm, auch auf dem Mittenza-Parkplatz geht musikalisch und kulinarisch die Post ab. Fragen an Kevin Messerli, OK-Präsident Jazz uf em Mittenza-Parkplatz bei der Guggemuusig Schänzli-Fäger.

MuttENZer Anzeiger: Vorne gibt es Musik und bei Ihnen hinten auch, wie verhält sich das?

Kevin Messerli: Der Turnverein MuttENZ ist für die Bühnen auf dem Dorfplatz verantwortlich und wir für jene auf dem Mittenza-Parkplatz. Wir haben mit Fabio Bianchi kompetente externe Unterstützung. Er stellt in Absprache mit uns das Programm zusammen und stellt sicher, dass es keine Konflikte mit den Bühnen auf dem Dorfplatz gibt.

Wie ist es zu Ihrem Spielort gekommen?

Der Mittenza-Parkplatz ist schon seit längerer Zeit Bestandteil des Jazz uf em Platz. Seit rund 15 Jahren bewirten wir diesen nun als Guggemuusig Schänzli-Fäger. Zustande kam dies durch die Verwur-

zelung unseres Vereins mit dem Dorf MuttENZ und die Anfrage vom OK Jazz uf em Platz.

Warum machen Sie das?

Rein wirtschaftlich gesehen, bietet der Anlass eine lukrative Einnahmequelle für uns als Verein. Als Guggemuusig hat man auch unterjährig finanziellen Aufwand für beispielsweise Lokalmiete und Instrumente. Das Festival hilft uns dabei, dass wir hier Spielraum haben und finanziell auf sicherem Fundament stehen. Zusätzlich hat Jazz uf em Platz einen enorm hohen kulturellen Stellenwert. Wir sind stolz darauf, dass wir so unseren Beitrag dazu leisten können.

Wie haben Sie die Bands, die dieses Jahr spielen, gefunden und ausgesucht?

Nach jedem Festival sitzen wir im OK zusammen und resümieren das Programm. Anhand dieser Inputs und Feedbacks erarbeitet Fabio einen Vorschlag für uns.

Was ist Ihnen bei Ihrem Programm wichtig?

Wir wollen Abwechslung, eine gewisse Regionalität und ganz sicher auch Qualität.

Und was liegt Ihnen für den Spielort Mittenza-Parkplatz am Herzen?

Wir mögen es, dass wir quasi eine leere Spielwiese vorfinden und die nach unseren Vorstellungen bespielen dürfen. Da wir nun schon seit 15 Jahren für diesen Standort verantwortlich sind, haben wir auch eine gewisse Routine und Erfahrung.

Wie sieht Ihr Konzept aus?

Unsere Gäste sollen sich wohlfühlen und unter freiem Himmel gute Musik und Gesellschaft geniessen können. Darum setzen wir beispielsweise auch auf echtes Geschirr und betreiben eigens dafür ein Abwaschmobil. Wir streben einen guten Service an und wollen erreichen, dass wir möglichst viele Gäste auch in den folgenden Jahren bei uns begrüssen dürfen. Herzlich willkommen auf dem Mittenza-Parkplatz!

Alle Infos: jazzufemplatz.ch



Gute Laune mit «Black Currant Jam» und «Dean Wilson & The Chill Poppers».



Aus dem Landrat

Zurück zur «Ochseschüür»

Nach einem Jahr im Provisorium des ehemaligen Lehrerseminars an der Kasernenstrasse kehrten der Landrat sowie der Regierungsrat wieder in das altehrwürdige Regierungsgebäude zurück. Ich erinnere mich, wie man in meiner Kindheit diesem altehrwürdigen Gebäude den Spitznamen «Ochseschüür» verlieh. Woher dieser stammt, weiss ich nicht. Im Rückblick auf die vergangene Landratssitzung scheint mir diese Bezeichnung jedoch gar nicht so falsch zu sein. Zwar begann diese nicht als eine Ochsentour, sinnbildlich



Von Roger Boerlin*

trifft dies gleichwohl zu, denn die Stimmung war beklemmend schwer. Worum geht es? In der Landratssitzung zuvor diskutierte der Rat die Frage, ob der Kanton Baselland künftig Ausländer in das Polizeikorps aufnehmen soll. Einer der Landräte aus dem rechten Flügel sagte, er wolle keine Polizisten, die mit Zwangsehen von Minderjährigen vertraut sind, Polygamie kennen und mit Beschneidungen unterwegs sind und die Blutrache in ihrer DNA haben. Das sind rassistische Äusserungen. Solche haben keinen Platz in unserem Rat und sind nicht tolerierbar. Darum war es wichtig und nötig, dass der Fraktionspräsident der SP, Roman Brunner, auch im Namen der Grünen und der EVP Klartext sprach und dieses Narrativ der Menschenfeindlichkeit in seiner Erklärung aufs Schärfste verurteilte. Erst jetzt war es wieder möglich, zur Tagesordnung überzugehen.

Zurück zur «Ochseschüür». Vielleicht darf dieser Übername auch der Vergessenheit anheimfallen. Vielmehr soll dieses Haus ein Ort sein, an dem konstruktive und respektvolle Diskussionen stattfinden können, ohne dass rassistische oder menschenfeindliche Äusserungen toleriert werden. Nur so kann eine gerechte Gesellschaft erreicht werden, in welcher die Würde jedes Einzelnen nicht verletzt wird.

*SP MuttENZ

Kulinarische *Genüsse* in MuttENZ und Pratteln

Das gastronomische MuttENZ und Pratteln präsentiert eine Fülle von Restaurants, Cafés und Fachgeschäften, die Qualität und Frische in den Mittelpunkt stellen. Hier wird nicht nur der Gaumen verwöhnt, sondern die Kunst des Geniessens mit Liebe zur Regionalität und Nachhaltigkeit vereint.

**Osteria
Schützenstube**
Ristorante Pizzeria

Hauptstrasse 55 Tel. 0618215004
4133 Pratteln CH

NEUERÖFFNUNG

Finkbeiner seit 1910

Die Bäckerei in Liestals Altstadt & in Pratteln beim Schmittiplatz

- Täglich frische Backwaren IP-Suisse zertifiziert
- Grosse Auswahl frischer Sandwiches
- Feine Hausgemachte Spezialitäten
- Hausgemachte Pralinés

4410 Liestal, Rathausstrasse 18 Tel. 061 / 921 06 90
4133 Pratteln, Schlossstrasse 59 beck-finkbeiner.ch

Im Webshop bis 16.00 Uhr bestellt und am nächsten Tag bei Ihnen!

**RESTAURANT
ANAXO**

MO - FR 7.00 - 14.00 UHR
HOHENRAINSTRASSE 12C IN PRATTELN

Eco Prawn Farm

Frisch, nachhaltig, köstlich
Garnelen aus dem Baselbiet.

Eco Prawn Farm GmbH, Güterstrasse 107, 4133 Pratteln, Schweiz
Phone +41 61 821 99 99 • Web www.ecoprawns.ch • Email info@ecoprawns.ch

Gelebte Vielfalt für alle Geschmäcker

Der Name ist Programm, denn das historische Restaurant zum Park liegt direkt am Joerinpark und damit im Herzen von Pratteln. Seit 2013 sorgen Thongthip und Franco De Battista mit viel Engagement und Herzblut für zufriedene Gäste. Und das mit einer nicht alltäglichen Speisekarte, wie Franco De Battista erklärt: «Wir bieten unseren Gästen klassische Schweizer Küche, haben aber dank meiner Frau auch eine schöne Auswahl an traditionellen thailändischen Spezialitäten im Angebot.»



Für die Gäste ergibt sich dadurch eine grosse Auswahl, entsprechend stehen in der Küche ein schweizer Koch und eine thailändische Köchin. Ob man nun eines der beliebten Cordon Bleus oder ein raffiniertes Thai-Curry ordert, ist Geschmackssache, wie De Battista weiter erklärt: «Beide Länderküchen werden etwa gleich oft bestellt.»

Wichtig ist dem Ehepaar aber auch, dass sich alle Gäste wohlfühlen, seien es die Besucher aus dem gegenüberliegenden Altersheim Madle zum zVieri, die gesellige Jassrunde oder die Festgesellschaft, für die bei Bedarf auch ein Saal im ersten Stock zur Verfügung steht. Besonders beliebt bei Prattlern und Auswärtigen ist in den Sommermonaten auch die Terrasse zum Park hin.

Das altehrwürdige Haus ist übrigens im Besitz der Gemeinde, was De Battista freut, wie er sagt: «Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist ausgezeichnet und immer fair, da macht unsere Arbeit gleich noch mehr Freude». Eine Freude, die sich vom Wirteehepaar auch auf die Gäste überträgt, denn die beiden können stets auf viele Stammgäste zählen, die nicht nur das abwechslungsreiche Speisenangebot, sondern auch den freundlichen und persönlichen Service zu schätzen wissen.

Mehr unter www.restaurant-pratteln.ch

Restaurant zum Park



Öffnungszeiten

Dienstag	16 bis 24 Uhr
Warme Küche	18 bis 21.30 Uhr
Mittwoch bis Samstag	10 bis 24 Uhr
Warme Küche	11 bis 13.30 Uhr
Warme Küche	18 bis 21.30 Uhr
Sonntag	10 bis 22 Uhr
Warme Küche	11 bis 13.30 Uhr
Warme Küche	18 bis 21.00 Uhr

Für besondere Anlässe öffnen wir auch ausserhalb der Offiziellen Zeiten
Hauptstrasse 5, 4133 Pratteln +41 61 821 51 45

MuttENZ is(s)t Auch die 2. Ausgabe rockte den Dorfplatz mit Charme und guter Laune

Der neue Event konnte seinen Anfangserfolg glanzvoll wiederholen, ein echtes Highlight am Sommerhimmel.

Von Axel Mannigel

So etwas gibt es nur im Süden: Eine hübsche Piazza, umgeben von netten Restaurants und Cafés. Am Abend kommen Musikanten und spielen frisch auf. Langsam gehen die Lichter an – besser könnte es nicht sein. Das Verrückte: Genauso war es und zwar in MuttENZ auf dem Dorf- und Kirchplatz! Die Macherinnen und Macher von MuttENZ is(s)t haben mit dem Event einen Nerv getroffen und mit ihrem Konzept auf ganzer Linie überzeugt.

«Gleich am Mittag waren schon viele Leute da, aber als der Fussballmatch lief, war es natürlich etwas leerer», sagte am frühen Abend OK-Präsident Serge Carroz und ergänzte fröhlich: «Jetzt kommen die Leute mit dem 3:1 Sieg der Nati im Gepäck wieder zurück.» Tatsächlich, während auf der Bühne Kian mit schöner Stimme melancholische Oldies aus den 90ern sang, kamen immer mehr Menschen auf den Platz. Überall gab es immer wieder ein grosses Hallo und die netten Tische und Stühle luden sofort zum Sitzen und Plaudern ein.

Dass bei einem solchen Anlass die Verpflegung nicht fehlen darf, ist klar. Nur dass sie an den sieben Street-Food-Ständen so unterschiedlich ist, wie am Samstag, war eine schöne Überraschung und gleichzeitig die Qual der Wahl. Das Gleiche bei den Getränken, die vom Zipfelbier über blaue Enten bis zum Lemon Spritz reichten.

Bei so viel Versorgung musste natürlich auch entsorgt und gereinigt werden. Hier ist die Leistung der fleissigen Hände von winservices zu erwähnen. Einerseits wuschen sie die Gläser für alle Stände, andererseits räumten sie ab, putzten die Tische und rückten Stühle wieder schön zurecht, chapeau!

Auch musikalisch wurde den Besuchenden viel geboten, von Move'n'Dance über die Bands am Open Mic aus dem Umkreis des Jugendhaus' Fabrik bis hin zum Mainact «Crawbone Zydeco». Es war ein Abend, den es öfter geben sollte auf der neuen, alten Piazza im Dorf!



Impressionen eines gelungenen Festes: Zufriedene Gastgeber, glückliche Besucher.

Fotos Barbara Sorg



Sabena Ilangainayagam:

Dank den neuen modernen Geräten gehe ich noch lieber ins AXIS und konnte so in kürzester Zeit mein Trainingsziel erreichen.

Besonders schätze ich die kompetente Betreuung und die familiäre Atmosphäre 365 Tage im Jahr.



Hast du ein Herz für die Arbeit mit Jugendlichen? Bist du flexibel, teamfähig und bringst viel Eigeninitiative mit?

Das **Jugendarbeit Muttenz** schafft Raum für sinnvolle Freizeitgestaltung. Sie betreibt das **FABRIK Jugend und Kulturhaus** der Gemeinde Muttenz und ist im öffentlichen Raum präsent.

Wir suchen ab 1. September 2024 oder nach Vereinbarung einen/eine

Leiter/in offene und mobile Jugendarbeit 70%

Deine Hauptaufgaben

- Organisatorische und fachliche Leitung des Jugend und Kulturhauses FABRIK und der mobilen Jugendarbeit.
- Führung und Unterstützung der Mitarbeitenden, Auszubildenden und Praktikanten sowie Förderung der Teamentwicklung.
- Ausarbeitung und Umsetzung von Konzepten zur Weiterentwicklung der Jugendarbeit in Muttenz.
- Beziehungsarbeit, Krisenintervention, Betreuung und Begleitung von Jugendlichen.
- Öffentlichkeitsarbeit und aktive Netzwerkarbeit.

Dein Profil

Du hast ein abgeschlossenes Studium in Sozialpädagogik oder Sozialer Arbeit, eventuell ein CAS in Praxisausbildung oder bist bereit, dieses zu absolvieren. Du bringst Erfahrung in der Jugendarbeit und idealerweise in einer Leitungsfunktion mit. Projekte entwickeln und durchführen? Das ist dein Ding! Wenn du zudem humorvoll, belastbar, konfliktfähig und ein echter Teamplayer bist, freuen wir uns auf deine Bewerbung.

Bewirb dich, ergänzt mit unserem Bewerbungsformular (Bezug www.muttenz.ch), **bis am 12. Juli 2024 per Post** bei der Gemeinde Muttenz, Personaladministration, Kirchplatz 3, 4132 Muttenz oder per EMail an personaladministration@muttenz.ch. Für Rückfragen steht Ihnen der Abteilungsleiter Patrick Rickenbach unter 061 466 62 02 gerne zur Verfügung.

Weg der Hoffnung

Einladung

zur Begehung der 6 Stationen am Johannistag, 24. Juni 2024
Treffpunkt: 18.45 Uhr, Arbogast-Kirche, Muttenz.
Alle sind herzlich eingeladen.

Christliche Kirchen, Muttenz Arbeitsgemeinschaft Weg der Hoffnung

Kleiner Preis – grosse Wirkung!



www.muttenzeranzeiger.ch



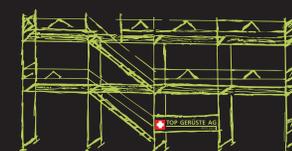
Gemeinsam mit euch machen wir einen Unterschied im Bergwald! www.bergwaldprojekt.ch
Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6



www.topgerueste.ch SICHER & FAIR

- Baumeistergerüste
- Malergerüste
- Hängegerüste
- Schwerlast-Gerüste
- Spenglergerüste
- Notüberdachungen
- Dachdeckergerüste
- Rollgerüste

Ihr Gerüst-Profi



KMU

Ganz kleine und riesige Projekte sowie langjährige zufriedene Kunden

Die Schreinerei Dettli + Sahli AG feierte vergangene Woche ihr 40-jähriges Bestehen und eine Übergabe.

Von Axel Mannigel

Noch waren nur wenige Gäste da, aber die Parkplatzeinweisenden und die Festbankgarnituren deuteten auf grosses Interesse hin. Am Eingang gab es Namensschilder: «Jedes Schild hat einen farbigen Strich», erklärte Irene Itin fröhlich, Leiterin der Administration. Und Kollegin Yvonne Degen ergänzte: «Mit der Farbe finden Sie nachher Ihre Gruppe für den Rundgang.» Mit dem Namensschild auf der Brust ging es durch die Festbank-Arrangements. «Ah, guten Tag, schön, dass Sie da sind», begrüßte als Nächste Inhaberin Irène Leugger. «Möchten Sie etwas trinken?» Am Tresen stand Administrationsmitarbeiterin Corinne Schweni und zapfte professionell Bier. Der Uhrzeit und dem Auftrag geschuldet, blieb es aber erst mal bei einer Cola. Kaum war diese serviert, stand auch schon Irène Leugger wieder da: «Möchten Sie ein Brötli? Nehmen Sie ruhig!» Die Platten sahen wirklich verlockend aus, dazu gab es Snacks. Immer wieder wurden die nun zahlreicher Eintreffenden ermuntert, sich zu bedienen, und mit Getränken versorgt.

Bewegte Geschichte

Auch Inhaber Walter Leugger begrüßte die Ankommenen. Als er sicher sein konnte, dass (fast) alle 50 Angemeldeten da waren, bat er um Ruhe. «In der 40-jährigen Firmengeschichte haben wir noch nie solch einen Anlass durchgeführt, das ist eine Premiere. Dafür gibt es zwei Gründe. Einerseits das 40-jährige Bestehen, das ist sicher ein Anlass zum Feiern. Andererseits sind meine Frau und ich Ende Mai in den operativen Ruhestand gegangen.»

1959, so erzählte Leugger, habe sein Vater von seinem Grossvater die Schreinerei übernommen, das sei damals ein kleiner Betrieb gewesen. Leugger senior habe sehr schnell umfangreich expandiert, auch über die Landesgrenze hinaus, und habe 180 Mitarbeiter beschäftigt. Im Publikum war bewunderndes Erstaunen zu hören.



Projektleiter Loris Zoller (linkes Bild, rechts) hatte auf jede Frage eine Antwort. Am zweiten Tag befand sich auch Gemeindepäsidentin Franziska Stadelmann (rote Jacke) unter den Besucherinnen. Fotos Hänggi Media



1976 jedoch, zur Zeit der Ölkrise, habe die Firma gekriselt, denn das finanzielle Fundament sei nicht solide genug gewesen. «Dann ging es langsam bachab und schliesslich war er Konkurs.» 1984 hätten sich Leugger, sein Schwager Thomas Heinis sowie Christian Dettli und Ruedi Sahli, zwei führende Mitarbeiter des Vaters, zusammengetan und die Schreinerei aus der Konkursmasse gerettet. «So konnten wir relativ schnell weiterarbeiten.» Aufgrund von Schulden und nicht zu Ende ausgeführter Aufträge habe man sich damals für den Namen «Dettli + Sahli» statt Leugger entschieden und das seither beibehalten. Heute habe man 30 Festangestellte und sei bestens auf dem Markt positioniert.

Unterhaltsame Führung

In Zukunft sind die Leuggers weiterhin Inhaber der Firma und im Verwaltungsrat, «damit wir sie weiter begleiten können». Geführt

werde sie jedoch neu von einer vierköpfigen Geschäftsleitung, deren Geschäftsführer Jörg Zimmermann ist. Alle wurden als Herren mit Krawatte vorgestellt – es hatten jedoch sämtliche Mitarbeitenden solch eine Krawatte aus Holz an, ein Lehrling hatte sie hergestellt.

Jetzt war der Moment für die farbigen Striche gekommen, denn alle 50 Anwesenden wurden je nach Farbe auf sechs Gruppen verteilt, dann ging es auf Tour durch die Firma. In den folgenden 70 Minuten führte auch Projektleiter Loris Zoller eine Gruppe und informierte sie umfassend, sicher und unterhaltsam über alle Aspekte des Betriebs. Der lief übrigens im Hintergrund niederschwellig weiter. «Sonst gibt es Probleme mit dem Zeitplan», grinste Zoller. Auffallend bei dem Rundgang war, wie hilfreich und praktisch die moderne Technik für die Baubranche ist. So lässt sich vernetzen planen, intelligent konfigurieren und präzise arbeiten.

Der grösste Anteil an Besuchern am ersten von zwei Tagen bestand aus Mitarbeitenden von Hoffmann-La Roche. «Wir waren intensiv für den Bau II von Roche tätig und haben da sehr viel gemacht», erklärte Zoller. Quasi im Gegenzug durften die Roche-Mitarbeitenden nun einmal sehen, wie die beauftragte Schreinerei arbeitet. «Die Zusammenarbeit ist sehr gut und dieser Einblick heute ist spannend», meinte Matthias Burn, bei Roche Key Account Manager Real Estate. Inzwischen würde man sich kennen, soviel habe Dettli + Sahli für den Konzern gemacht.

Kein Untergang

Bei der Rückkehr aus dem Schreinerei-Kosmos stand Walter Leugger im Festzelt und schaute nach dem Rechten, denn die Metzgerei Tschannen hatte das Mittagessen parat. «Wir sind sehr gut aufgestellt und machen praktisch alles. Wenn Sie anrufen, weil die Tür klemmt, kommen wir. Wir haben ganz kleine und riesige Projekte», erklärte er zufrieden. Für F. Hoffmann-La Roche etwa sei man schon seit 25 Jahren tätig.

Auf dem Weg zum Ausgang, der nächste Termin stand auf dem Programm, sass Geschäftsführer Jörg Zimmermann, seit 21 Jahren bei der Dettli + Sahli AG dabei. Für ihn war «ganz klar», dass er den Job machen würde. «Ich wollte die Firma eigentlich übernehmen und kaufen, aber es hat leider knapp nicht gereicht.» Trotzdem sei das kein Untergang, er ist mit dem, was er hat, zufrieden. So wie alle an dem Tag, die bestens versorgten Gäste ebenso wie die zuvorkommenden Gastgeber.



Kundenfreundlich: Inhaberin Irène Leugger verteilte zuvorkommend Brötli, ihr Mann Walter Leugger berichtete aus der Firmengeschichte.



TIERISCH GUTE FREUNDE

für einen würdigen Abschied

Kleintier-Krematorium Duggingen

Seit 25 Jahren die Nr.1 in der Nordwestschweiz



Marco Casartelli
Grellingerstrasse 72
4202 Duggingen
Tel: 061 741 20 21



www.kleintier-krematorium.ch



Spenden Sie für das Allschwiler Tierheim!

Bei uns leben 30-40 Katzen sowie Kaninchen und Meerschweinchen im Asyl dazu kommen die laufenden Notfälle! Wir sind ein Tierheim mit Herz – Die Tiere können frei entscheiden, ob sie lieber im Garten sünnele oder mit uns schmusen möchten! Sie können uns besuchen und selbst sehen wie gut es den Tieren hier geht.

www.tierhilfe-regio-basel.ch

Spenden-Konto
CH31 8080 8005 9750 9168 2
Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch



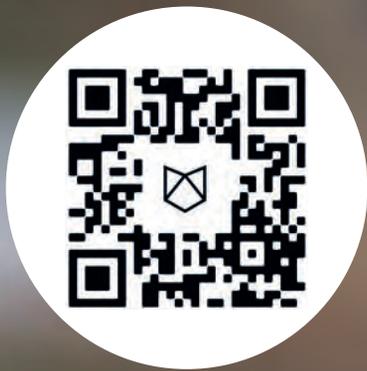
Tierhilfe Regio Basel
«Zusammen sind wir stark»





TBB

STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL



Hilfe für Tiere in Not

Die Stiftung TBB Schweiz engagiert sich tagtäglich für Tiere in Not. Helfen auch Sie und unterstützen Sie die Stiftung bei ihren Tierschutzprojekten.

Die Tierschutzorganisation erhält keine Subventionen und lebt ausschliesslich von Spenden, Stiftungsbeiträgen und Legaten.

TBB | Birsfelderstrasse 45 | Postfach | 4020 Basel

www.tbb.ch



Neu in der ABA Aeschenplatz Zahnklinik:
Zahnarzt L. A. Falski blickt auf 16 Jahre
Erfahrung als Zahnarzt in Basel zurück.



Erfolgreich: PRGF®-Technik für
den Knochenaufbau bei Patienten
mit wenig Eigenknochen.

**Nur noch kurze Zeit:
40% Frühlingsrabatt
auf Implantatkronen, Veneers,
Kronen, Brücken.**
Röntgenaufnahmen sind kostenpflichtig
(SSO-Tarif, TPW 1.1 Fr.).



Die ABA Aeschenplatz Zahnklinik arbeitet
mit den neuesten Geräten und Techniken.



Dank den neu designten Implantaten
sind die Zahnzwischenräume viel kleiner.

ZAHNIMPLANTATE MIT NEUEM DESIGN

NEUE IMPLANTATE BIETEN MEHR KOMFORT

Die Zahnärzte der ABA Aeschenplatz Zahnklinik arbeiten mit Zahnimplantaten der modernsten Ausführung. Das neue Design bietet viel mehr Komfort, weil die Zahnzwischenräume sich den natürlichen Dimensionen anpassen.

Neue spezielle Implantate

Die neuen BLX-Zahnimplantate ermöglichen einen schnelleren und einfacheren Halt. Und dank dem neu konzipierten Design sind die Zahnzwischenräume derart gering, dass weniger Speisereste zwischen den Backenzähnen hängen bleiben und die Zahnreinigung viel einfacher wird.

Bei der Implantation arbeiten die Spezialisten der ABA Aeschenplatz Zahnklinik mit der bewährten All-On-Four-Technik und in gewissen Fällen zusätzlich mit der PRGF-Technik. Das Zusammenspiel und die Handhabung dieser Techniken ermöglicht oft das Setzen der Implantate auch ohne Knochenaufbau und ohne Kieferhöhlen-Operation (Sinuslift) oder zumindest eine Reduktion zu einem Mini-Knochenaufbau.

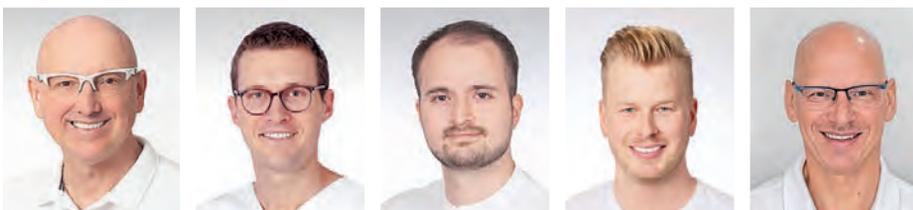
Auch bei wenig Knochenvolumen

Die erfahrenen Zahnärzte können auf sehr viele Implantate in verschiedenen Längen und Dicken zurückgreifen und finden so in den meisten Fällen eine Lösung auch bei wenig Knochenvolumen. Sollte ein Knochenaufbau wirklich nötig sein, setzt die ABA Aeschenplatz Zahnklinik eine neuartige biotechnologische PRGF-Methode mit körpereigenen Wachstumsfaktoren zur Unterstützung des Knochenaufbaus ein.

Die Patientinnen und Patienten der ABA Aeschenplatz Zahnklinik brauchen sich über allfällige Schmerzen beim Zahnersatz keine allzu grossen Sorgen zu machen. «Wir haben grosse Erfahrung mit schmerzstillenden Massnahmen», erklärt Dr. med. dent. Daniel Marschall, MSc, MSc, MSc.

Erstberatungen kostenlos

Sorgen über hohe Kosten für ein Zahnimplantat sind oft ebenfalls unbegründet. Die ABA Aeschenplatz Zahnklinik bietet ein Abzahlungsmodell ab 200 Fr. pro Monat an. Diesen Frühling gibt es 40% Rabatt auf Implantatkronen, Kronen und Brücken aus hochwertigem Zirkon, hergestellt in der Schweiz. Erstberatungen und Offerten für Kronen, Brücken, Implantate und Prothesen auf Implantaten sind kostenlos. Nur das oft nötige Röntgen muss bezahlt werden.



Dr. Marschall, Dr. med. dent. M. Hickl, Dr. med. dent. R. Pirwerdjan, med. dent. T. M. Burger und
Dr. med. dent. Robert Schneider MSc. MSc. MSc. (v.l.n.r.) haben grosse Implantologie-Erfahrungen.



ABA Aeschenplatz Zahnklinik
Aeschengraben 26, 4051 Basel
T 061 226 60 00
aba-zahnklinik.ch
Mo – Sa 7.45 – 21 Uhr

Lift-Projekt

Schüler sammeln erste Berufserfahrungen

Jugendliche bekommen eine Chance für den Weg in die Berufswelt.

MA. Mit grosser Begeisterung und einem Hauch von Aufregung startete in diesem Schuljahr das Lift-Projekt in Muttenz. Sechs engagierte Jugendliche der 8. Klasse, Leistungszug A, wagten den ersten Schritt in die Berufswelt und nahmen an Lift, einem schweizweiten Projekt für Schülerinnen und Schüler, teil, das sich zum Ziel gesetzt hat, Jugendlichen erste Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen. Lift ist bereits jetzt ein grosser Erfolg.

Gezielte Begleitung

Die Bedingungen für die Teilnahme am Lift-Projekt sind klar definiert: Im Rahmen des schulischen Angebotes der Sekundarschule Muttenz verpflichten sich die Jugendlichen zu einem wöchentlichen Einsatz an einem Wochenarbeitsplatz, der während des 8. Schuljahrs an den freien Mittwochnachmittagen stattfindet. Dabei übernehmen sie einfache Tätigkeiten und erhalten wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Der Umgang mit



Von links: Fabienne Junod (Projekt- und Modulleitung), Kerem Kilic, Dario Wyss, Jaber Hassan, Ahmad Ramadan, Flavio Naef (Projektleitung und Koordinator Wochenarbeitsplätze).

Foto zVg

Erwachsenen in einem beruflichen Kontext gehört ebenso zu den Lerninhalten wie das Kennenlernen von Arbeitsabläufen und -strukturen.

Das Besondere an Lift ist die gezielte Begleitung der Jugendlichen sowie die Aufbereitung von Modulkursen, die genau auf Fragen und Situationen aus dem praktischen Erleben zugeschnitten sind. Auf diese Weise sollen die Jugendlichen nicht nur erste Erfahrungen sammeln, sondern auch lernen, diese zu reflektie-

ren und für ihre persönliche und berufliche Entwicklung zu nutzen.

Kontinuierliches Wachstum

«Wir sind begeistert von der positiven Resonanz und dem Engagement der Jugendlichen», sagt Modulleiterin Fabienne Junod. «Es ist spannend zu sehen, wie sie Woche für Woche wachsen und sich an ihrem Wochenarbeitsplatz zurechtfinden», so die Beobachtung von Flavio Naef, Koordinator Wochen-

arbeitsplätze, der die Jugendlichen regelmässig an ihren Wochenarbeitsplätzen besuchte.

Für das kommende Jahr ist eine Fortsetzung des Lift-Projekts geplant. Betriebe mit Sitz in Muttenz, welche Interesse haben, Teil des schweizweiten Lift-Projekts zu werden, sind herzlich eingeladen, sich zu melden. Durch die Unterstützung und Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen können noch mehr Jugendliche von dieser wertvollen Erfahrung profitieren. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Betriebe, die bereits jetzt Teil des Lift-Projekts sind und damit einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Förderung von Jugendlichen leisten: Schnieper + Schmid AG, CreaDIVA, Garage & Carrosserie Fuoco, Jenzer Fleisch + Feinkost AG, Jakob Gutknecht AG, Tschantré AG, Wyss GartenHaus Muttenz, Coop Restaurant Muttenz Baslerter, Kita Windredli, Rudolf Senn AG Metallbau, Meister Sanitär + Spenglerei AG, Brauthaus Plüss GmbH, Löw Gärten AG. Ihre Unterstützung ist von unschätzbarem Wert und trägt massgeblich zum Erfolg dieses Projekts bei.

Kontakt: lift.sekmu@sbl.ch

Senioren

Bewohnerausflug Zum Park und Käppeli

Auf dem Rhystärn nach Rheinfeldern sollte es gehen – so die Idee. Der Rheinpegel erreichte am 3. Juni die Hochwassermarke. In der Folge wurde die gesamte Schifffahrt von Rheinfeldern bis ins elsassische Kembs gesperrt. Es war alles andere als klar, ob die Reise stattfinden konnte. Die erlösende Zusage, dass einer Rheinschifffahrt in abgeänderter Form stattgegeben wird, kam knapp vor dem geplanten Ausflug. Von alldem bekamen die Teilnehmenden jedoch nichts mit.

An diesem Tag – übrigens bei strahlendem Sonnenschein – wurden in den frühen Morgenstunden Reisevorbereitungen getroffen, als wäre es das Selbstverständlichste der Welt. Rollatoren und Rollstühle wurden in den Unterbau des Reisecars verstaут. Wer nicht auf einen Sitzplatz umsteigen konnte, wurde mit dem Rollstuhl sicher in den Bus gehoben – ein Höhepunkt für die, die es erleben durften. Es wurde eine sichere Route zwischen Dreiländereck, Schifflande und Kembs gefahren. Dort



Geschäftsführerin Stiftung Alterswohnen Muttenz Käppeli + Zum Park Ellen Wieber im vollen Car.



Bewohnerinnen und Bewohner beim Mittagessen auf dem Rhystärn.

Fotos zVg

gab es einige Schlepper mit interessanten Ladungen zu bestaunen. Der Ausflug auf dem Rhein fiel kürzer als geplant aus, dadurch kamen alle in den Genuss einer moderierten Stadtrundfahrt.

So erfuhren die begeisterten Seniorinnen und Senioren über das Bauvorhaben im Basler Chemie-

areal. Die alten Gebäude, wie sie dastanden, sollen in weiter Zukunft neuen Wohn- und Gewerbebauten sowie einer Grünanlage Platz machen. Über den Donut bei der Messe Basel wurde ebenso gestaunt wie über den Solitude Park.

Die Begeisterung und Dankbarkeit über eine kleine Reise, und sei

es nur nach Basel, oder das Glück einer Teilnehmerin, einen Menschen aus früheren Zeiten im Partnerheim wiedergefunden zu haben, lässt erkennen: Es sind die kleinen Dinge, die Grosses bewirken können.

Ursula Rolle, Mitarbeiterin Stiftung Alterswohnen Muttenz

Vereine

BESJ Chrischona Jungschar Muttenz. Zweiwöchentlich, jeweils am Samstagmorgen, bieten wir von 14–17 Uhr spannende Programme für alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 7. Klasse an. Alle Daten & Details finden Sie auf www.jungschimuttenz.ch

CEVI Jungschar Muttenz. Jeden zweiten Samstagabend abwechslungsreiche und auch besinnliche Programme für Bubens und Mädchens von 7–14 Jahren. cevi.muttenz@gmail.com / www.cevi.ch/muttenz

Contrapunkt Chor Muttenz. MANN GESUCHT! Die siebzig Stimmen des berühmten Contrapunkt Chor Muttenz freuen sich auf dich – wenn du Tenor oder Bass singst, ein gutes Gehör hast und Lust auf Projekte am Rande der konventionellen Musikszene verspürst, komm vorbei: www.contrapunkt.ch

Familiengarten-Verein Muttenz. Interessenten für Aktivmitgliedschaft, Übernahme eines Gartens (nur Personen, welche in Muttenz wohnhaft sind) und Passivmitgliedschaft melden sich bitte beim Präsidenten René Bachmann, Rothbergstrasse 22, 4132 Muttenz, Tel. 079 212 28 03, Mail: vorstand@fgvmuttenz.ch

Familienzentrum Knopf. Sonnenmattstr. 4, Präsidentin Manuela Bühler (079 205 12 02), Homepage: www.familienzentrum-knopf.ch

Frauenchor Muttenz. Probe: Mittwoch, 19.45 bis 21.45 Uhr im Primarschulhaus Gründens (Aula), Gartenstrasse 60. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Kontaktaufnahme via www.frauenchormuttenz.ch

Frauenturnverein Muttenz-Freidorf. Hast du jeweils am Mittwochabend noch nichts vor? Und du hast Lust auf Sport? Lust auf ein cooles Team? Lust auf Vielseitigkeit? Lust auf Geselligkeit? Dann bist du bei uns genau richtig. Unsere Leiterinnen stellen jede Woche ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammen. Die Kombination von Kraft, Koordination und Beweglichkeit verleitet dem Training einen frischen und ganzheitlichen Charakter. Die Lektionen finden in den Hinterzweien Turnhallen zu folgenden Zeiten statt: 19–20.10 Uhr Indica, 20.10–21.15 Uhr Fit-Balance, 20.10–21.30 Uhr Power-Fitness. Neugierige Frauen heissen wir jederzeit willkommen! Wir freuen uns auf dich! Kontakt: Daniela Imbrogiano, Tel. 061 313 07 84, praesidentin@ftvmuttenzfreidorf.ch, www.ftvmuttenzfreidorf.ch

Frauenverein Muttenz. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–19 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten Bedürftiger und gemeinnütziger Zwecke. Tel. 061 462 02 10. Gratisabholdienst. – Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung: Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Montag und Dienstag 13.30–17.30 Uhr, Tel. 061 462 02 02, Adresse: Brühlweg 3, E-Mail: muetterberatung@frauenverein-muttenz.ch – Bibliothek: Brühlweg 3, Öffnungszeiten: Montag 14–18 Uhr, Dienstag 10–14 Uhr, Mittwoch 14–19 Uhr, Donnerstag 12–18 Uhr, Freitag 14–18 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Homepage: www.frauenverein-muttenz.ch

Gymnastikgruppe Muttenz. Gymnastikstunden für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Diem, Tel. 061 461 66 37 oder unter meta.diem@muttenznet.ch

Gym Rhythmik. Aerobic-Low-Impact: Gründens-Turnhalle. Dienstag, 20 bis 21 Uhr. Auskunft durch Monika Giacchetto, Telefon 061 461 80 60.

Hundesport Muttenz. Internet: www.hundesport-muttenz.ch; wöchentliche Trainings 2. April bis 24. November: Dienstag, 19–20 Uhr Pauschgruppe, Auskunft: Andrea Wüest, andrea.wuest@hotmail.com, 079 464 81 36; Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr Begleithundtraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30–20 und 20–21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dürig, 076 513 30 64; Samstag 9.30–11 Uhr Agility Aufbaukurs, Auskunft: Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1–2 Erziehungskurse & sieben Lektionen jeweils montags abends durchgeführt, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80.

JETZ – Youth Technology Lab Muttenz. Spannende Kurse in Elektronik, Informatik und Multimedia für technisch interessierte Jungs und Mädchen ab 10 Jahren. Wir führen seit über 40 Jahren mit fachlich qualifizierten Kursleitern Schnupper-, Einsteiger- sowie Fortgeschrittenkurse durch. Die Kursteil-

nehmenden gehen ihrem Hobby nach und stärken sich für eine technische Lehre oder fürs Studium. Erfahre hier mehr: www.jetz.ch, Tel. 061 511 90 90

Jodlerklub Muttenz. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Primarschulhaus Gründens. Interessierte Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen und melden sich unter Tel. 076 441 63 92, Mail: epschnell@bluewin.ch

Jugendmusik Muttenz. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr. Probeort: Schulstr. 15, Muttenz. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne der Vorstand. info@jugendmusikmuttenz.ch oder www.jugendmusikmuttenz.ch

Jungwacht & Blauring (Jubla) Muttenz. Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager usw. für Kinder von 5 bis 15 Jahren. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Crystal Stringer, Scharleiterin, Tel. 079 951 60 65, info@jubla-muttenz.ch, www.jubla-muttenz.ch. Gruppenstunden finden am Samstag von 14 bis 16.30 Uhr statt (Programm gemäss der Agenda auf unserer Webseite). Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags 19.45–22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Susanne Weber. Dirigentin: Angelika Hirsch. Auskünfte gibt gerne Erika Honegger, Tel. 061 462 13 42, www.kantoreistarbogast.ch

Katholische Frauengemeinschaft. Auskünfte und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen und Vorträge sind erhältlich bei unserer Präsidentin Gabriela Zannini, Tel. 079 243 52 75, gabrielazannini@bluewin.ch. Neumitglieder sind herzlich Willkommen.

Kempo-Muttenz. Kempo ist eine traditionelle japanische Selbstverteidigungskunst. Es wird nicht nur eine effiziente Selbstverteidigung gelernt, sondern auch Selbstsicherheit, Gesundheit, Haltung, Beweglichkeit und Aufmerksamkeit gefördert. www.kempo-muttenz.ch

KTV Muttenz. Fit und beweglich bleiben oder wieder werden für Männer von U40 bis U80. Bewegung und Ballspiele: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Ballspiele: 20.15 bis 21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Turnhalle Donnerbaum. Auch ausserhalb der Turnhalle bietet der KTV attraktive Aktivitäten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.ktvmuttenz.ch

Ludothekenverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 Muttenz: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–18 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch, www.ludothekmikado.ch

Museen Muttenz. Ortsmuseum mit Karl-Jauslin-Sammlung: Schulstrasse 15 beim Feuerwehrmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. Bauernhausmuseum: Oberdorf 4 bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Sekretariat, Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttenz.bl.ch

Musica Sacra Muttenz. Verein für Musik in der katholischen Kirche Muttenz. Der Vianney-Chor probt regelmässig Donnerstags von 20 bis 22 Uhr. Die Männerschola «Oriscus» pflegt den Gregorianischen Gesang und probt nach Absprache. Ebenso probt nach Absprache die Frauenschola. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskünfte geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15, oder Sissi Mettier-Mangholz, Präsidentin, Telefon 061 461 70 13.

Musikverein Muttenz. Musikproben jeweils am Montag, 20.15–22 Uhr, Schulstr. 15, Muttenz. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte beim Präsidium Karin Gilgen, karin.gilgen@mv-muttenz.ch oder www.mv-muttenz.ch

Naturschutzverein Muttenz. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 079 326 06 70, oder über www.naturschutzvereinmuttenz.ch

Oldithek Muttenz. Treffpunkt für alle ab 55: Informationen – Kaffee – Kontakte. Präsidentin: Silvia Hunziker, Telefon 061 461 50 23. Homepage: www.oldithek.ch

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadi-adler.ch oder melde dich direkt unter team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Rebbauverein Muttenz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttenzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebberg und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Wehrli, Breitestrasse 76, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwehrli@bluewin.ch, Homepage: www.rebbauverein-muttenz.ch

Robinsonverein Muttenz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Fabian Vogt. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend 10 bis 18 Uhr.

Samariter Muttenz. Monatliche Übungen im Samariter Lokal, Kindergarten Schafacker, Lindenbergweg 70, 4132 Muttenz. Interessenten wenden sich bitte an Sylvia Vogt, Mobile +41 78 908 91 26. Auskunft und Anmeldung für Nothilfe- und BLS-AED-SRC sowie Ersthelferstufe IVR 1 + 2 Kurse bei Ruedi Gürber Mobile +41 76 561 72 83 oder unter www.samariter-muttenz.ch

Santichlaus Gruppe Muttenz. Wir halten eine alte Tradition aufrecht. Wir suchen noch Teamverstärkung. Fühlst du dich angesprochen, so nimm doch mit uns Kontakt auf. <https://santichlaus-muttenz.jimdo.com> oder Michel Eigenmann 061 599 48 49.

Schachklub Muttenz. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, im Musikzimmer des Kindergartens Kornacker, Kornackerweg 9, Muttenz. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vöglin, Sevogelstrasse 63, Muttenz, Telefon 061 463 24 20

Schulverein FOS Freie Mittelschule Muttenz. Mittelschulabschluss 10.–12. Klasse, schweizerische Matur 13. Klasse, Gründenstrasse 95, 4132 Muttenz, info@fosmittelschule.ch, 061 463 97 60

Schützengesellschaft Muttenz. Homepage www.sgmuttenz.ch; Auskunft geben Präsident Stefan Portmann (079 215 75 37; stefan.portmann@sgmuttenz.ch); Jungschützenleiter ist Daniel Zeltner (079 757 80 09; daniel.zeltner@sgmuttenz.ch).

Schwingklub Muttenz. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in Muttenz. Kontaktadresse: Präsident: Reto Schmid, Aliothstrasse 22, 4142 Münchenstein, Tel. 079 506 34 23, schmidreto@klubmail.com oder Internet: www.schwingklubmuttenz.ch

Senioren Muttenz. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schätti, neue Bahnhofstr. 113, 4132 Muttenz, Tel. 061 461 07 15. www.senioren-muttenz.ch

SLRG Sektion Muttenz. Die SLRG bezweckt die Verhütung von Unfällen und die Rettung von Menschenleben, insbesondere aus stehenden und fliessenden Gewässern. Die SLRG Sektion Muttenz bietet Kinderschwimmkurse, Aktiv Training für Jugendliche und Erwachsene, Brevet Kurse mit dem dazugehörigen BLS/AED und Wasserfitness Kurse an. Angebot, Kursanmeldungen und Kontakt entnehmen Sie der SLRG Muttenz eigenen Homepage. www.slrgramuttenz.ch

Sportverein Muttenz. Präsident: Hans-Beat Rohr, Tel. 079 344 98 18. – Geschäftsstelle: Marco Kobi, Tel. 079 229 85 73. – Postadresse: Sportverein Muttenz, Postfach 754, 4132 Muttenz 1, sekretariat@svmuttenz.ch. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.svmuttenz.ch.

SVKT Frauensportverein Muttenz. Angebote für Erwachsene: Fitness, Gymnastik, Zumba, Pilates, Gymnastik 60+. Angebote für Erwachsene und Kinder: ELKi (Eltern-Kind Turnen), Tandem Turnen (Frauen und Kinder turnen separat). Angebote für Kinder: Kitu (Kinderturnen für Kindergartenkinder), Zumbakids. Alle Infos zu Turnzeiten und Orten unter www.svkt-muttenz.ch

Tennisclub Coop Muttenz, Seminarstrasse 24, 4 Plätze, Kontakt Daniel Rochat 079 659 45 52, info@tc-coop.ch, Neumitglieder sind herzlich willkommen. Informationen: www.tc-coop.ch

Tennisclub Muttenz. Präsident: Jürg Zumbunn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC Muttenz, Postfach, 4132 Muttenz. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttenz.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in Muttenz, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte erteilen Erika Haegeli-Studer (Präsidentin), Telefon 061 599 46 34, E-Mail erikahaegeli@icloud.com oder Danny Wehrmüller (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch. www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Tischtennisclub Rio-Star Muttenz. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Michael Tschanz, Tel. 079 958 15 84. Kassier: Robert Danhieux. Training: Montag bis Freitag, 18–22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe Muttenz. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum. Leitung: Karin Geitz, Tel. 079 124 25 54. Kindertanzgruppe, 2–3 Altersstufen, jeden Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternenfeld, Birsfelden. Leitung: Larissa Gerber, Tel. 061 601 24 45. Präsidentin: Susanne Gasser, Tel. 061 461 35 33

Turnverein Muttenz. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulanter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handball und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tvmuttenz.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, president@tvmuttenz.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit Muttenz. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad Muttenz. Auskunft unter info@aqua-fit-muttenz.ch, www.aqua-fit-muttenz.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Tel. 061 463 06 13.

Verkehrsverein Muttenz. Unser Ziele sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebänke zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.vv-muttenz.ch. Verkehrsverein Muttenz, 4132 Muttenz.

Vitaswiss Pratteln/Muttenz, Untersektion Muttenz. Gymnastik Dienstag, 8.45–9.45 / 10.00–11.00 Uhr. Kiga Schafacker, Lindenstrasse 70, 4132 Muttenz. Auskunft: Verena Gass 061 461 30 12 / verena.gass@bluewin.ch.

Wasserradfahrer Muttenz. Homepage: www.wfvf.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Daniel Strohmeier, Telefon 079 407 60 68.

Weinbauverein Muttenz. Professionelle und Hobby-Rebbauern sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebberg auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Felix Wehrle, Stettbrunnenweg 13, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 90 80. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Telefon 061 461 15 57. Homepage: www.weinbauverein-muttenz.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhard.ch

Konzert

Spirales: Verzweifeln, Mut fassen, gemeinsam singen

Mit «Spirales» singt der Contrapunkt Chor Chorwerke und Ermunterungslieder für Stimmen, Schlagwerk und Klavier.

Von David Renner

Vergangenes Wochenende wandelte der Contrapunkt Chor das moderne Gebäude der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) mit seinem Konzertprogramm «Spirales» in eine mitreissende Musikinstallation. Der Anfang war von Stille geprägt – oder von dem, was ein solch grosser Raum an Stille übrig lässt, wenn sich über 60 Sängerinnen und Sänger in der grossen Halle verteilen und sich das Publikum hier und da regt und räuspert. Die Laute gingen in der Weite ihren Weg, wurden an den Wänden, Decken und Treppen zurückgeworfen und verloren sich allmählich, ohne dass sie ganz verstummten.

Zart setzten die Sängerinnen und Sänger mit ihrem Gesang ein, während sie sich auf den hinaufstrebenden Treppenfluchten und an den Balustraden im ersten und zweiten Stockwerk verteilten. Es waren sanfte, fast sphärische Klänge, die bei der ersten Gesangs-Improvisation «Helix I» in den Harmonien aufstiegen und wieder abfielen und dabei fragil spannungsgeladene Harmonien schufen. Den Übergang zum zweiten Stück des Abends «Spirales I (FOXP2)», einer Improvisation für Klavier und Stimmen, markierte der Einstieg des Pianos, das den Gesang mit den tröpfelnd-klarem Spiel kontrastierte. Diese fließenden Übergänge zogen sich durch das gesamte Programm. Die Stücke, Lieder und Improvisationen gingen ineinander über, ergänzten sich und schufen ein grosses Ganzes, das mehr Kunstinstallation als ein klassisches Konzertprogramm war.

Die Kulisse macht den Klang

Mit «Spirales» zeigt der Contrapunkt Chor unter der Leitung der Ausnahmedirigentin Abélia Nordmann, welche Möglichkeiten in Chormusik stecken. Dabei war der Bau der FHNW integraler Bestandteil des Konzerterlebnisses. So wie die unteren Stockwerke und Treppengänge von den Chormusikerinnen und -musikern besetzt und be-



Beim Konzert des Contrapunkt Chors wurde das Gebäude der FHNW zu einer integralen Klangkulisse und wurde vom Publikum wie von den Sängerinnen und Sängern begangen.

Fotos David Renner

gangen wurden, war auch das Publikum dazu eingeladen, sich während des Konzerts frei in der grossen Halle der FHNW zu bewegen. Je nach Standort kamen Passagen aus der Ferne oder Nähe, schienen aus dem Nichts zu klingen und das Zusammenspiel wurde von gebrochenen Echos ergänzt. Felicitas Jungi hat bei der Raumkonzeption grosse Arbeit geleistet.

Neben dem Klavier, auf dem Grégory Nordmann Stücke von Rachmaninow, Debussy und Scriabin einflocht oder dem Chorgesang in den Improvisationen eine andere Stimme entgegensetzte, ergänzte das Schlagwerkspiel des Unorthodox Jukebox Orchestra (Ludovica Bizzarri, Michael Anklin, João Carlos Pacheco) die Musik um eine weitere Facette. Klänge und Rhythmen, das Klavier und die Stimmen folgten dem Motto «Spirales». Die

Stücke hatten etwas Aufstrebendes in sich und schichten sich auf, blühten auf und vergingen wieder. Für Dirigentin Nordmann bieten gerade die Chorstücke ohne Text einen anderen Zugang zur Musik: «Unser Gehirn hält sich gerne an Worten fest. Fallen diese weg, öffnen wir uns für den Klang.»

Erdrückende Rhythmen

Den Mittelpunkt des Konzerts bildete das Chorstück «The Great Learnings §2» von Cornelius Cardew. Der Paragraf ist Teil eines siebenstündigen Chorwerks, das nach seiner Uraufführung in den 1970er-Jahren erst diesen Mai in Basel wieder als Ganzes aufgeführt wurde. Dabei war das Publikum eingeladen, aus der Beobachterrolle hervorzutreten und mitzusingen. Fünf Schlagzeuger (Unorthodox Jukebox Orchestra, Bernie Krauser, Thomas

Wilde) spielten während zwanzig Minuten 26 verschiedene und vorgegebene Rhythmen, während der Chor, auf einzelne Gruppen verteilt, mutig, vielstimmig und mehr und mehr vergeblich gegen dieses unaufhörliche Tosen ansang. Es war ein einnehmendes, fast hypnotisierendes Klangstück, das auf- und abwog und sich je nach Standort verwandelt.

Dem Programmheft vorangestellt war eine Widmung an Ivan D., mit dem Sängerinnen und Sänger aus dem Contrapunkt Chor 2017 zusammengearbeitet haben, und der seit letztem Jahr im Krieg gegen Russland kämpfen muss. Er schreibt von der Front, eine existenzielle Gefahr ist für ihn «zu vergessen, wer ich bin, wer ich vor dem Krieg war und wer ich irgendwann in der Zukunft wieder sein kann». So wurden die Chorwerke von Liedern von Bertolt Brecht und Kurt Weil, Rudolf Mauersberger, Konstantin Wecker oder Wolf Biermann ergänzt, die dem Programm einen politisch-gesellschaftlichen Unterton gaben. «Wir bewegen uns als politisch denkende Menschen immer zwischen den beiden Polen: verzweifeln einerseits, Mut fassen und (zusammen) weitermachen andererseits», drückt es Nordmann aus.

Mit «Spirales» einen weiten und gelungenen Bogen gespannt, der Klangwerke, Lieder und Chorstücke mit existenziellen Fragen verbindet und ein aussergewöhnliches Konzerterlebnis bot.



Am Piano spielte Grégory Nordmann eine isolierte Stimme im Programm. Das Schlagwerk spielte das Unorthodox Jukebox Orchestra.



Nächste Konzerte: «Dans les port d'Amsterdam», 30. November und 1. Dezember, Leonhardskirche Basel.

*«Erinnerungen sind kleine Sterne,
die tröstend in das Dunkel
unserer Trauer leuchten.»*

Traurig nehmen wir von meinem geliebten Ehemann, unserem lieben Vater und Grossvater

Martin Schmitt-Stiegler

28. November 1939 – 6. Juni 2024

in dankbarer Liebe und Zuneigung Abschied.

Seine Menschlichkeit und sein Engagement bleiben unvergessen.
Möge seine Herzensgüte in unser aller Erinnerung bleiben.

Johanna Schmitt-Stiegler
Stefan Schmitt und Sandy Blattmann
mit Nils, Sebastian und Laila
Claudia Schmitt und Silvan Müller
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Spitalexterne Onkologie-
und Palliativpflege Baselland (SEOP), IBAN: CH47 0900 0000 4020
7390 3 oder dem Palliativzentrum Hildegard Basel, IBAN: CH80 0900
0000 6040 8104 7, Vermerk: Martin Schmitt-Stiegler

Traueradresse: Johanna Schmitt-Stiegler, Gründenstrasse 7,
4132 Muttenz

velafrica

Mobilität mit Perspektiven

SICHER ZUR SCHULE

Spenden Sie jetzt und
ermöglichen Sie Bildung!

IBAN CH27 0900 0000 3000 7391 3

velafrica.ch



Ihre Spende
in guten Händen.



Spielgruppe

Kinder finden sich im lebhaften Freispiel

Nach 20 Jahren übergibt Iris Spahr ihre Waldspielgruppe Wunderwald.

Der MuttENZer Wald liegt an diesem Freitagmittag in der Sonne, dennoch hat der viele Regen den Boden aufgeweicht und Schlamminseln geschaffen, über denen sich die Mücken tummeln. Der Wald ist hier nicht dicht, dafür gibt es viel Platz, um sich zu bewegen. Genau das Richtige für drei- und vierjährige Mädchen und Jungs am Dienstag- und Mittwochvormittag. Das ist Geschichte, denn Leiterin Iris Spahr gibt die Waldspielgruppe Wunderwald nach 20 Jahren ab. Doch eigentlich nicht ab, sondern über, nämlich an Susanne Melches und Sina Masino-Joos von der Spielgruppe Üülenäschli.

Beim Treffen anlässlich der Übergabe sind ausser Spahr, Melches und Masino-Joos noch Evelyn Schmid sowie Waldchef Hansueli Vogt von der Bürgergemeinde dabei. «Wir haben mit der Bürgergemeinde mehr zu tun als mit der Gemeinde, welche die Spielgruppen immer noch als soziales Angebot betrachtet. Dabei sehen wir uns als Bildung und kämpfen darum, erste Stufe im Bildungsangebot zu sein, wie in Basel-Stadt», so Iris Spahr. Aber die Bewilligungsinstanz sei die Bürgergemeinde.

Warum braucht es eine Bewilligung? Sind Kinder im Wald ein Problem? «Nein, das sind sie natürlich nicht», lacht Vogt, «aber wenn es um Installationen geht wie etwa Hüttli, dann haben wir es gern, wenn es am selben Ort ist. Grundsätzlich heissen wir solche Initiati-



Bisher hat Iris Spahr (2.v.l.) mit Evelyn Schmid (links), die Spielgruppe geführt, in Zukunft sind es Susanne Melches (2.v.r.) und Sina Masino-Joos (rechts).



Ein Moment mit Bedeutung: Iris Spahr (rechts) übergibt die Gruppe an Susanne Melches, Waldchef Hansueli Vogt bezeugt die Übergabe. Fotos Axel Mannigel

ven sehr willkommen.» Iris Spahr zeigt mit der Hand auf den Platz zwischen den Bäumen: «Uns ist es wichtig, dass wir es im Rahmen vom Wald machen und möglichst wenig eingreifen. Wir beschädigen den Wald nicht durch zu viele Bauten, wir sind Gast im Wald, das ist unsere Philosophie.» Den Platz hätten Spahr und Schmid und deren Vorgängerinnen selbst gestaltet, aber dafür keine Bäume gefällt. «Wir haben nur die Brombeeren herunter getreten», so Spahr und alle lachen.

Der Blick wandert durch den Wald zu den hübsch hergerichteten Orten auf dem Platz. «Dort ist der Kreis, wo wir Znüni essen oder eben Zmittag kochen. Einmal sind wir ja bis um halb zwei hier», erzählt Spahr. «Dort müssen wir immer eine Schaukel aufbauen und da

haben wir eine Kreativecke zum Handwerken. Da oben ist die Geschichtenecke und dort der Zwergebau. Wir haben wenig Spielsachen, denn wir wollen ja, dass sich die Kinder im Freispiel finden.» Die Aktivitäten orientieren sich am Jahreslauf mit entsprechenden Themen, bei denen es viel um sinnliche Erfahrung geht. Spahr: «Was schmecken, was hören wir?»

Die Mücken schwirren umher und freuen sich über die Opfer. «Wenn es mal trockener wird, verschwinden die», so der Waldchef. Wenn jetzt Iris Spahr aufhört, geht es dennoch weiter wie bisher? «Grundsätzlich ja», sagt Susanne Melches. Sie und Sina Masino-Joos hätten bis jetzt ja schon eine Innenspielgruppe, die sich nun zur Waldspielgruppe wandle. In Zukunft wird das Angebot auf den Freitag-

vormittag erweitert, dafür gibt es kein Zmittag mehr.

«Das freie Spiel und die Interaktionen sind wichtig für die Entwicklung der Kinder», resümiert Spahr. «Aber politisch gesehen ist es leider noch ein langer Weg. Wir arbeiten meist aus privater Hand und werden nicht von öffentlichen Institutionen finanziell unterstützt. Deshalb sind die meisten Spielgruppenfrauen mit Herz dabei. Fragt sich jedoch, wie lange junge Frauen sich das noch leisten können.» Dann ist es Zeit für die Übergabe, die Iris Spahr und Susanne Melches symbolisch im Wunderwald vollziehen. Axel Mannigel

Kontakt: Waldspielgruppe Üülenäschli im Wunderwald, ab August 2024, Susanne Melches, Brühlweg 71a, Tel. 079 775 68 20, smelches@hotmail.com

SBB

Kranarbeiten im Bauprojekt Entflechtung Basel-MuttENZ

Am 21. Mai wurde im Grossprojekt «Entflechtung Basel-MuttENZ» ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht: Die neue Passerelle Hagnau wurde für den Verkehr freigegeben. Die alte Freulerbrücke hat nunmehr ausgedient und wird im Juli, in Teilen getrennt, herausgehoben. Hierfür wird der grösste Raupenkran der Schweiz, ein 1000-Tonnen-Raupenkran, eingesetzt werden. Dieser wird das Hochhaus Birsfelderstrasse 95 überragen und nach aktuellem Stand tags und nachts ab dem 27. Juni aufgebaut. Hierfür müssen nicht nur die Gleise, sondern leider auch die Birsfelderstrasse vom 27. Juni bis zum

8. Juli gesperrt werden. Bitte beachten Sie die Signalisationen vor Ort. Der Aushub der Brücke selbst erfolgt in Etappen, zunächst am Morgen des 4. Juli, dann nachts vom 5. bis 7. Juli. Danach wird der Kran demontiert und nochmals nördlich des Gleisfelds aufgebaut, um am 16. Juli das letzte (nördliche) Brückenteil herauszuheben. Um für Ihr Verständnis gegenüber den Unannehmlichkeiten der Baustelle zu danken, um den Baufortschritt zu feiern und um Ihnen auch die Gelegenheit zu bieten, den grossen Raupenkran in Aktion zu sehen, sind Sie herzlich zu zwei Anlässen eingeladen.

Baustellenbeiz und Bauinfos am Samstagabend: Am Samstag, 6. Juli, sind Sie von 16 bis 19 Uhr eingeladen, die Baustelle auf dem Installationsplatz Hofacker zu besuchen. Es wird eine Baustellenbeiz mit Speis und Trank zur Verfügung stehen und Projektverantwortliche geben Ihnen gerne Auskunft über die aktuellen Kranarbeiten sowie das gesamte Bauprojekt.

Raupenkran in Aktion in der Nacht auf Sonntag: In der Nacht auf Sonntag, 7. Juli, können Sie von 1.30 bis 3.30 Uhr die Ausbearbeiten mit dem Raupenkran live mitverfolgen. Treffpunkt ist beim

Treppenturm der Passerelle Hagnau bei der Schweizerastrasse. Auch hier stehen Projektverantwortliche als Auskunftspersonen zur Verfügung.

Jakob Bächtold
für das SBB Projektteam

Alle Informationen zum Baustellenfest und zu den Kranarbeiten finden Sie auf der Webseite sbb.ch/basel-muttENZ.

Bitte melden Sie sich dort online an, damit der Anlass geplant und Food Waste vermieden werden kann. Zur Anmeldung gelangen Sie auch, wenn sie den QR-Code nebenan scannen.



Kunst

«Wir wohnen im Kleid Jesu Christi»

Nach 55 Jahren wurde das Kunstwerk des Schweizer Künstlers Ferdinand Gehr in der römisch-katholischen Kirche restauriert.

Von Axel Mannigel

Wer die Muttenzer Kirche Johannes Maria Vianney an einem strahlenden Sommertag betritt, wird sofort nach der Tür von angenehmer Kühle und Dunkelheit umfassen. Während man sich in der Dämmerung orientiert, findet man schnell den Weg in den helleren Kirchenraum. Um dorthin zu gelangen, geht es rechts um eine Ecke, wobei sich linkerhand ein Raum öffnet. An diesem geht es – vor allem, wenn man es eilig hat – meist zügig vorbei, man könnte fast schon sagen in einer Art Unachtsamkeit. Und auf dem Rückweg will man ebenso zügig nach Hause – oder zum Apéro.

Am Taufstein

Dabei bleibt etwas oft genug unbemerkt, nämlich die Malerei von Ferdinand Gehr an den beiden Wänden hinter dem Taufstein. «Der Taufstein steht unübersehbar beim Haupteingang. An ihm müssen die Gläubigen vorbei, wenn sie sich zum gemeinsamen Opfer um den Altar versammeln. Jedes Mal wird bewusst, welche Bedeutung dieser Ort für den Einzelnen hat», ist in der Broschüre «Unsere Kirche» aus den 60er-Jahren zu lesen. Auch wenn das Wasser im Taufbrunnen noch heute munter gluckert, war die Malerei von Ferdinand Gehr zuletzt nur schwer zu sehen. Entstanden 1968, hatte die Farbe seither trotz einer zeitweiligen Auffri-



Begutachtung der Schäden (v. l.): Sylvia Fontana, Franziska Gehr, Marianne Hecht-Marti und ihre Schwester Christine Capponi-Marti.

Foto zVg

schung nachgelassen, begünstigt auch durch Wasserschäden.

Grosszügige Stiftung

«1968, 5. Februar: Die Kirchgemeindeversammlung stimmt der Ausmalung der Taufkapelle durch Ferdinand Gehr zu und verdankt die grosszügige Stiftung von Dr. Walter Marti», so steht es in der Chronik der Kirche, enthalten im Buch «Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft» von 2006. «Die Kirche wurde ja 1966 gebaut und 1968 war mein Vater in der Kunst-Kommission», sagt seine Tochter Marianne Hecht-Marti. Zusammen mit ihren fünf Geschwistern hat sie – auch finanziell – dafür gesorgt, dass das Gemälde restauriert wird. «Mein Vater war von Ferdinand

Gehr sehr fasziniert, bevor er ihn überhaupt kennengelernt hatte.»

Auch sie und ihre Geschwister seien alle «Gehr-Fans», wie Hecht-Marti erzählt und berichtet, dass der Architekt der Kirche, Max Schnetz, gesagt habe, das Gemälde müsse schlicht bleiben. Deshalb habe Gehr das Bild nicht in Farbe, sondern nur in Weiss auf den grauen Untergrund gemalt, passend zum Beton der Kirche. In «Unsere Kirche» ist zu lesen: «Die Taufe ist das Thema: Die Verwandlung des Täuflings von einem natürlichen in ein übernatürliches Wesen.» Dann fährt die Broschüre fort: «Weiss ist die einzige Farbe – eine bewusste Beschränkung des Künstlers, eine Unterordnung unter das einheitliche Grau der Kir-

che, damit sein Werk nicht Fremdkörper ist. Mit dem Weiss versucht der Künstler, den Beton zum «Mitklingen» zu bringen.»

Hecht-Marti sitzt in ihrem Wohnzimmer und blättert in der Broschüre. Daneben liegen weitere Schriften und Bücher zur Kirche und zum Künstler Gehr. «Sehen Sie, das ist die linke Seite, wenn man hineinkommt, dunkle Gestalten auf Weiss», sagt Hecht-Marti. «Auf der anderen Wand sind die Gestalten weiss, das ist nach der Taufe.» Also links das «kreatürliche Leben» und rechts die «erlöste Welt». In der Broschüre steht: «Auf der einen Wand Gebilde des Kosmos, Pflanzen und Tiere, Mann und Weib, in die ein Blitz stösst und Bewegung bringt. Auf der anderen



Die Taufe als Thema, frisch restauriert: Die Verwandlung des Täuflings von einem natürlichen in ein übernatürliches Wesen.

Fotos Axel Mannigel

Wand vereinte Menschenpaare und Engel im alles umspannenden Christus.»

Keine Massenware

Ferdinand Gehr (1896–1996) ist durch seine sakralen Bildthemen bekannt geworden. «Er versuchte, sein christliches Selbstverständnis in zeitgemässer Kunst auszudrücken. Dazu gestaltete er monumentale Wandgemälde und zahlreiche Kirchenfenster», schrieb Gerhard Mack über den Künstler unter dem Titel «Religiös und unbequem» (NZZ am Sonntag, 18.12.16). Walter Marti lernte den unbequemen, weil modernen Künstler Gehr auf einer Ägyptenreise kennen. «Das gab eine grosse Freundschaft mit der Familie und auch mit uns Kindern», so Hecht-Marti. «Ferdinand hat keine Massenware gemacht und er hat nie auf Befehl gemalt. Jedem Bild gingen manchmal Monate oder Wochen voraus, die er in Gedanken und Meditation verbrachte, dann durfte man ihn in seinem Atelier nicht stören.»

Dass nun das Wandgemälde in Johannes Maria Vianney in frischen Kontrasten erstrahlen kann, ist ausser den Marti-Kindern und der Kirche selbst auch der Firma Fontana & Fontana AG, Werkstätten für Malerei, aus Rapperswil-Jona zu verdanken. Wie Hecht-Marti von Franziska Gehr, der Tochter des Künstlers, weiss, ist die Firma spezialisiert auf die Restaurierung von Ferdinand Gehrs Bildern. Sylvia Fontana, bei der Firma Mitglied der Geschäftsleitung und zuständig für Konservierung und Restaurierung, sagt: «Bereits zu Lebzeiten von Ferdinand Gehr durften wir seine Werke pflegen und restaurieren. Wir kennen so seine Intentionen, die verwendeten Techniken und Farbmittel.» Im Jahr 2020 hätten sich die bemalten Wandflächen in einem verschmutzten Zustand sowie mit diversen Beschädigungen im Betonuntergrund präsentiert.

Anspruchsvolle Arbeit

«Die Oberflächen waren durch Russ und Gebrauch sehr stark verschmutzt und dadurch die Lesbarkeit der Malerei geschmälert», so Fontana. «Durch das eindringende Wasser diffundierte die Verschmutzung tief in den Untergrund und hinterliess zudem sichtbare Schmutzläufer. Die verschiedenen Einwirkungen beförderten ein heterogenes Erscheinungsbild. Aufgrund dessen waren die Reinigung und die Behebung der vielen Schäden eine Herausforderung.» Beachtet werden musste laut der Spezialistin das von Ferdinand Gehr verwendete rein mineralische Farbsystem. «Dies galt es

auch für die farblichen Retuschen beizubehalten, sodass sich diese bauphysikalisch gleich verhalten wie das Original und sich weder im Glanzgrad noch in der Haptik davon unterscheiden.» Für die Restaurierung sei das gleiche Farbmateriale verwendet worden, wie es Ferdinand Gehr 1968 für sein Werk einsetzte, nämlich Keim'sche Mineralfarbe. «Die Ausführung war anspruchsvoll; für uns aber einmal mehr auch eine grosse Freude und Ehre, ein Werk von Ferdinand Gehr restaurieren zu dürfen», sagt Fontana und fügt an: «Wünschenswert ist, dass die bisherige dichte Raumnutzung des Eingangsbereichs und der Taufkapelle überdacht und reduziert wird und so die Wandbemalung der Taufkapelle zukünftig unverstellt und damit gesamthaft ungeschmälert betrachtet werden kann.»

Unverstellte Sicht

Diesem Wunsch ist Pfarrer René Hügin, quasi als einer seiner letzten Amtshandlungen, an der Kirchgemeindeversammlung am Montag der Vorwoche nachgekommen. «Ferdinand Gehr ist zweifelsohne

der bedeutendste religiöse Maler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts gewesen. Er war eine Kapazität, sehr provozierend und klar. Damit die Taufkapelle zum Strahlen kommt und strahlend bleibt, wird kein Gegenstand mehr vor dem Wandgemälde stehen.» Dann präsentierte er den Versammelten eine Sponsoring-Idee für die Taufkapelle: Nun kann man die Wand quadratmeterweise kaufen, bei 20 Franken geht es schon los. «Es wäre schön, wenn wir das als Gemeinschaftswerk zusammen tragen können.»

Auch Pfarrer Hügin hat es das Kunstwerk angetan: «In der Einfachheit finden wir eine starke Tauftheologie. In der Urkirche wurde bei der Taufe klar hervorgehoben; der alte Mensch (Heidentum, das sündige Leben) wurde abgelegt und das neue Leben, das weisse Taufkleid, angezogen. Der Apostel Paulus sagt es schön: «In der Taufe habt ihr Christus angezogen.» Wir wohnen im Kleid Jesu Christi!»

Wer die Kosten mittragen und ein Stück Wand erwerben möchte, findet dazu Informationen in der Kirche.

Kolumne

Sterben will ausgehalten werden

Der Film «Sterben» von Matthias Glasner ist unbedingt sehenswert und in Basel bereits angelaufen. Er zeigt die Familie Lunies, deren Vater Gerd an Parkinson erkrankt ist, die Mutter Lissy selber Krebs hat und wie mit dem Thema Tod umgegangen wird. Er zeigt in schonungsloser Realität, wie alte Wunden aufbrechen und Sohn Tom und Tochter Ellen damit klarkommen müssen. Tom wohnt in Berlin und ist Dirigent. Sein Freund Bernhard ist depressiv und gemeinsam proben sie an einer Komposition, der sie den Namen «Sterben» geben. Seine Aufgabe als Ersatz-Vater von Nicht-Tochter Lissy wird von Ex-Frau Liv nicht infrage gestellt.



Von
Isabelle Merlin

Ellen ist Alkoholikerin und hat sich von der ganzen Familie distanziert. Ihren Alltag bestimmt immer mehr der Alkohol und die Exzesse lassen in tiefe Abgründe blicken. Das Finale in «Sterben» ist schonungslos und ich möchte nicht mehr darüber verraten.

Der Tod wird in unserer Fun-Gesellschaft an den Rand gedrängt und hat nicht mehr die Stellung, wie es früher üblich war. Die Menschen sind drei Tage aufbewahrt und rührend verabschiedet worden. Der Tod hat einfach dazu gehört und die Menschen hatten am Geschehen teil. Heute wird meistens alleine gestorben und erst reagiert, wenn Briefkästen wirklich zeitungsmüde sind.

Eine Szene im Film zeigt dies deutlich: Gerd wird zur Nachtruhe ins Bett gelegt und sich selber überlassen. Die Atemnot wird ignoriert und während der Patient (allein gelassen) auf den Boden fällt, sehen wir ihm beim Sterben zu.

Der Regisseur hat sich mit dieser Szene Zeit gelassen, was er nicht hätte besser machen können. Die grandiosen Schauspieler haben ihre Rollen nicht nur krankheitshalber sterben, sondern auch freiwillig aus dem Leben scheiden lassen; im Saal wird es still. Sterben will ausgehalten werden, das zeigt dieser Film.

Anzeige

gartenstadt
münchenstein

coop
Für mich und dich.

**Mehr über
Recycling**

**Wettbewerb und
interaktive Aktivitäten**

**meister sanitär +
spenglerei ag**

... zuverlässig
und kompetent.

- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Boilerservice

Herrenmattstr. 24
4132 Muttenz
Tel. 061 466 80 80
Fax. 061 461 32 71
info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch

Più
is Kaffi am Kirchplatz

Più die Backstube mit Kaffi am Kirchplatz
Mit Liebe · Einzigartig · Hausgemacht

Sommerferien Öffnungszeiten

1. Juli bis 13. Juli geöffnet von 8 bis 15 Uhr
14. Juli bis 1. August Betriebsferien
2. August bis 10. August geöffnet von 8 bis 15 Uhr
Ab 13. August sind wir zu den gewohnten
Öffnungszeiten für Sie wieder da.

Kirchplatz 14, 4132 Muttenz, Tel. 061 462 28 28
kontakt@piu-kaffi.ch, www.piu-kaffi.ch

**Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG**



Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Muttenz

Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier
Wein

Montag geschlossen
Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00

Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89
thommen.drink@bluewin.ch

Blechscha-den



**DIREKT ZUM
FACHMANN
Carrosserie
Munz AG**

Sternenfeldstr. 40 Birsfelden
061 313 02 47



GT BAUSERVICE
Umbau · Sanierung · Renovation

- ✓ **Kundenmaurer**
- ✓ **Gipser**
- ✓ **Plattenleger**

☎ **061 312 21 60**

Bernhard Jäggi-Strasse 17
4132 Muttenz · www.gtbauservice.ch

**Scheuermeier
Polsterei
Betten-Fachgeschäft
Plissee Insektenschutz**



St. Jakob-Strasse 57
4132 Muttenz
Telefon 061 461 06 00

Blaukreuz-Brockenhalle
Basel **auf 1200m² im Dreispitz**

Leimgrubgrubenweg 9
4053 Basel
061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten:
Di-Fr 12-18 h, Sa 10-16 h

Wir räumen, entsorgen
und richten neu ein. **jsw+**



BISON Gartenbau AG

Kilchmattstrasse 93, 4132 Muttenz
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch

lindenapotheke
rössli mutteng

**Ihre Gesundheit –
unsere Herzensangelegenheit!**

Gratis-Hauslieferdienst

hauptstrasse 54
4132 mutteng
061 461 25 25



**Tradition trifft Innovation
75 Jahre Sutter-Häuser**

wernersutter 360[®]
Umfassende Immobilienkompetenz

Lutzertstrasse 33
4132 Mutteng

061 467 58 58
wernersutter.ch



**STEINMETZ
BILDHAUER
MESMER.CH**

NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN
RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN

BILDHAUERATELIER
BURGGASSE 7
4132 MUTTENZ
T 061 461 19 46
F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH



Grollimund

Tel. 061 461 00 77

www.grollimundag.ch

SCHUBERT KLG
malergeschäft

Der Maler mit Charakter



Burggasse 1 | 4132 Muttens | Tel. 06146163 34
info@schubert-malergeschaef.ch | schubert-malergeschaef.ch



WOEHRLE
PARKETT
SCHREINEREI

Dorfmatzstr. 9, Muttens
061 461 14 34
www.woehrle-parkett.ch

- Parkett reparieren, schleifen und versiegeln
- Parkett/Kork Laminat verlegen
- Beratung in unserer Ausstellung direkt vom Verlegeprofi (Terminvereinbarung)

SEIT 1923



ZUVERLÄSSIGE MÖBELTRANSPORTE

Ihr Umzug - dem Fachmann!

Henschen
BASEL - MUTTENZ

Tel. 061 463 80 90
www.henschen.ch

12%

Rabatt auf das Drogeriesortiment!

(bis am 6. Juli 2024)

(ohne andere Aktionen, Lose, Lotto, Gutscheine, Zeitungen, Alkohol, und Zigaretten)



DROGERIE LUTZERT
MUTTENZ

Schmidlin



Ihr Elektro-Partner vor Ort

Elektro Schmidlin AG
Prattelerstrasse 35, 4132 Muttens
+41 61 465 78 78, www.elektro-schmidlin.ch

Gebäudetechnik, die verbindet

Burkhalter
Group

Kundenarbeiten....

.... gerne kommen wir auch bei Ihnen vorbei



Mauern – Gipsen – innen und aussen sowie vieles mehr!

Bau - und Totalunternehmung Muttens
Telefon: 061 / 467 99 66
Mail: bau@edm-jourdan.ch



Edmund Jourdan
AG

Klingende BOTSCHAFTERINNEN



Karl Meyer-Lustenberger nimmt Sie mit auf eine historische Reise, bei der er die Geheimnisse und Geschichten hinter den Glocken am Basler Münster enthüllt. Lassen Sie sich von den Legenden rund um den glockenschleppenden Teufel und Bischof Theodul in den Bann ziehen und erfahren Sie, was mit den verschwundenen Glocken geschehen ist, die einst im obersten Teil des Georturms hingen.

Karl Meyer-Lustenberger
Das Basler Münster und seine Glocken
 CHF 18.–
 ISBN 978-3-7245-2669-8



Erhältlich im Buchhandel
 oder unter reinhardt.ch

Follow us



Top 5 Belletristik

- 1. Donna Leon**
 Feuerprobe –
 Commissario Brunettis
 dreiunddreissigster Fall
 Kriminalroman | Diogenes Verlag
- 2. Lukas Hartmann**
 Martha und die Ihren
 Roman | Diogenes Verlag
- 3. Pierre Martin**
 Madame le Commissaire
 und das geheime Dossier –
 Ein Provence-Krimi
 Kriminalroman | Knaur Verlag
- 4. Colm Tóibín**
 Long Island
 Roman | Hanser Verlag
- 5. Christine Brand**
 Vermisst – Der Fall Anna
 Kriminalroman | Blavalet Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. Elke Heidenreich**
 Altern
 Lebenshilfe | Hanser Verlag
- 2. Begleiter für Basel
 2024**
 Für Basler und
 Touristen
 Führer |
 F. Reinhardt Verlag
- 3. Luzia Tschirky**
 Live aus der Ukraine
 Erinnerungen | Echtzeit Verlag
- 4. Eva Sprecher,
 Pius Lombriser,
 Andrea Gerber**
 60 Kurztouren um das
 Laufener Becken
 Wanderführer | Rothus Verlag
- 5. Jennifer Degen, Lukas Meili**
 Zoo Basel – Die Stadt-Oase
 neu entdecken
 Basiliensia | Christoph Merian Verlag

Top 5 Musik-CD

- 1. Lang Lang**
 Saint Saëns
 Gewandhaus-
 orchester
 Andris Nelsons
 Klassik | DGG | 2 CDs
- 2. Cecilia Bartoli**
 Casta Diva
 Klassik | Decca
- 3. Beyoncé**
 Cowboy Carter
 Pop | Sony
- 4. Taylor Swift**
 The Tortured Poets
 Department
 Pop | Universal
- 5. Julian Lage**
 Speak To Me
 Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

- 1. Dune: Part Two**
 Timothée Chalamet,
 Zendaya
 Spielfilm | Universal Pictures
- 2. One Life**
 Anthony Hopkins,
 Johnny Flynn
 Spielfilm | Ascot Elite
 Home Entertainment
- 3. Perfect Days**
 Koji Yakusho, Arisa Nakano
 Spielfilm | Rainbow Video
- 4. The Old Oak**
 Dave Turner,
 Ebla Mari
 Spielfilm |
 Leonine Distribution
- 5. Wednesday – Staffel 1**
 Jenna Ortega,
 Christina Ricci
 Serie | Universal Pictures

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
 unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
 info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Röm.-kath. Kirche

Brot, Rose, Zeit: In der Backstube des österlichen Wortes

An der Kirchgemeindeversammlung wurde das Amt des Pfarrers feierlich-symbolisch übergeben.

Von Axel Mannigel

Langsam wird es ernst. Im letzten November hatte sich der zukünftige Pfarrer Philipp Ottiger der Gemeinde vorgestellt, nun übergab ihm René Hügin das Amt in einem kleinen, aber intimen Rahmen innerhalb der Kirchgemeindeversammlung. Um Zeuge dieses wichtigen Aktes zu sein, waren rund 200 (der 3467) Mitglieder in die Kirche gekommen. Doch zuerst wurde die eigentliche Versammlung vollzogen. In seiner Begrüssung wies Pfarrer Hügin auch auf das frisch restaurierte Wandbild von Ferdinand Gehr hin (siehe Seiten 22/23).

Kirchgemeindepräsident Felix Wehrle erklärte, dass die Verabschiedung von Franziska Baumann, René und Iris Hügin erst am 23. Juni im Festgottesdienst stattfindet. Zu diesem Zeitpunkt kann jedoch Philipp Ottiger nicht dabei sein, da er in seiner Pfarrei Dreifaltigkeitskirche zusammen mit dem Bischof ein Berner Kirchenjubiläum feiert. «Bei der Einsetzung von Philipp Ottiger am 10. August ist wiederum René Hügin als Pensionierter in den wohlverdienten Ferien. Deshalb findet heute die von beiden gewünschte symbolische Amtsübergabe am Altar statt», so Wehrle.

Viele Austritte

Bauchef Roberto Brunetti berichtete kurz von den Sanierungsarbeiten an der Kirche und im Pfarrhaus und Personalchefin Alessandra Gotti-Mazzoni begrüßte Rhea Jäger als neue Mitarbeiterin. Finanzchef Dieter Roethlisberger präsentierte die Zahlen. Der Kirchgemeindeversammlung wurde beantragt, die vorliegende Jahresrechnung, die bei einem Gesamtaufwand von 1'629'485.51 Franken und einem Gesamtertrag von 1'639'392.82 Franken mit einem Überschuss von 9907.31 Franken abschliesst, zu genehmigen. Das tat sie dann auch einstimmig und Präsident Wehrle konnte mit dem Jahresbericht des Kirchgemeinderates fortfahren. Sehr emotional wurde er, als es um die 151 Kirchaus-



Ein besonderer Moment mit viel Bedeutung: René Hügin (rechts) und Philipp Ottiger.

tritte und drei Eintritte ging: «Es kann doch nicht sein, dass unsere gute und wichtige Arbeit hier wegen der sehr zu bedauernden Skandale leidet.» Früher seien es hauptsächlich die Austritte derer gewesen, welche den Steuerbetrag nicht zahlen wollten, heute würden die Menschen sprichwörtlich vom Glauben abfallen, auch solche, die es bisher gut mit der Kirche hatten.

Als Traktandum 6 wurde Gemeindepäsidentin Franziska Stadelmann als langjährige Katechetin verabschiedet. Über 30 Jahre habe sie Religionsunterricht in der Pfarrei gegeben und sei immer sehr engagiert gewesen, so Pfarrer Hügin. «Die Kinder haben dir sehr am Herzen gelegen und sie sind auch sehr gern zu dir gekommen.» Pfarrer Hügin dankte auch Margret Wiesner für den schönen Blumenschmuck in der Kirche über viele Jahre.



War über 30 Jahre Katechetin: Franziska Stadelmann. Fotos Axel Mannigel

Schliesslich war der grosse Moment der Übergabe gekommen. René Hügin und Philipp Ottiger traten zusammen hinter den Altar. Zu einer Übergabe gehöre meistens auch ein Schlüssel, so Hügin. Damit könne man überall hinein und hinaus, abschliessen und aufmachen. «Ich habe dir stattdessen ein Symbol mitgebracht und das ist ein Brot. Wir sind da in der Backstube unserer Pfarrei, dem Ort, wo wir das österliche Wort hören dürfen.» Er wünschte Ottiger, dass er in dieser Backstube die Wärme in den Predigtworten der Liturgie entwickeln könne, um den Menschen die Liebe Gottes zu verkünden. «Das ist eine ganz schöne, tiefe Aufgabe.»

Gelebtes Miteinander

Als zweites Symbol überreichte Hügin eine Rose an Ottiger: «Die Rose ist die Blume der Liebe.» Die Liebe

wolle nicht eingesperrt, sondern gelebt und ausgeströmt werden, im ganz gewöhnlichen Alltag, ohne viele Worte, im Miteinander. Als Drittes schenkte Hügin, tief berührt, dem neuen Pfarrer Zeit: «Du kannst immer ungeniert kommen, wenn du Ferien oder eine Weiterbildung brauchst, ich bin sehr gerne bereit, hier in dieser Backstube auszuweichen.» Nach diesen Worten und einem Gebet von René Hügin für Philipp Ottiger liessen die beiden unter dem mitfühlenden Applaus der Kirchgemeinde ihren Gefühlen freien Lauf und umarmten sich innig.

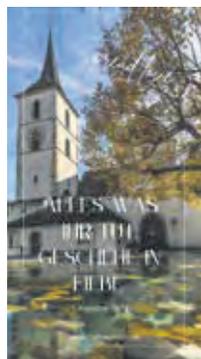
Grosse Aufgabe

«Ganz herzlichen Dank, du hast mich überrascht mit der Backstube», sagte Ottiger. «An dem, was du zum Ausdruck gebracht hast, merke ich, dass du mir etwas Wertvolles anvertraust.» Über Jahrzehnte habe Hügin die Gemeinde mit Energie, Liebe und Herzblut geführt. Die Übernahme sei für ihn eine grosse Aufgabe, denn er sei ja als Pfarrer ein Anfänger. «Ich werde mir Mühe geben, zusammen mit Ihnen allen, die Pfarrei lebendig zu halten, damit sie eine Backstube bleibt.»

Zum Schluss sang der Gospelchor unter der Leitung von Lara Bevilacqua mit Leidenschaft zwei Lieder plus Zugabe, womit er die Energie der Übergabe perfekt aufnahm und gesänglich weiterführte.

Infos: Verabschiedungsanlass für René und Iris Hügin sowie Franziska Baumann am 23. Juni um 10.15 Uhr, Installation von Philipp Ottiger am 10. August 2024 um 18 Uhr.

Fahrdienst zum Gottesdienst



Alle sollen am Sonntag unseren Gottesdienst besuchen können!

Sind Sie auf einen Fahrdienst angewiesen? Dann melden Sie sich bei uns im Sekretariat

unter Telefon 061 461 44 88.

Neu möchten wir einmal im Monat einen Fahrdienst zum Gottesdienst und wieder zurück organisieren.

Haben Sie ein Auto, welches Platz hat für ein bis zwei Personen und allenfalls deren Rollatoren, und möchten Sie beim Aufbau eines monatlichen Fahrdienstes zum Gottesdienst mithelfen?

Dann melden Sie sich direkt bei Sozialdiakon Markus Bürki unter 077 521 61 42, er wird den Fahrdienst im Aufbau begleiten. Als Fahrer*in gibt es eine Spesenentschädigung von 70 Rappen pro gefahrenen Kilometer. Die Autofahrten sind von der Kirchgemeinde her versichert.

Sie könnten mit diesem Engagement einigen Personen ein Stückchen Lebensqualität zurückgeben. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Das Team der Reformierten Kirche Muttenz freut sich auf eine rege Kontaktaufnahme. markus.buerki@ref-muttentz.ch oder Telefon 077 521 61 42

Rituale mit Kleinkindern

Impulse und Austausch für Eltern von Kindern im Vorschulalter

Rituale sind die Sprache, die bereits Neugeborene verstehen. Was bewirken sie und welche Rituale sind die Richtigen für meine Familie?



Rituale vermitteln Kindern Sicherheit, Halt und ein Gefühl der Geborgenheit. Denn Muster und Abläufe wiederholen sich verlässlich und geben gerade im Kleinkindalter Orientierung.

Wo können Rituale im Alltag und im Jahresverlauf zum Einsatz kommen? Ab welchem Alter eignen sich welche Rituale? Welche Rolle spielt die Persönlichkeit meines Kindes? Haben auch religiöse Rituale Platz in unserer Familie?

Beim einstündigen Kurs gibt es Expertinnen-Tipps und Material, vor allem aber Raum für Fragen und Austausch. Denn die besten Tipps geben sich Eltern untereinander! Die Kinder werden während des Kurses betreut, dürfen aber auch bei euch bleiben.

Zeit und Ort: Dienstag, 18. Juni, 9.30–10.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Feldreben. Leitung: Seraina Kisling, Kleinkinderzieherin, und Pfarrerin Sara Stöcklin. Kosten: Fr. 5 Unkostenbeitrag.

Anmeldung: Bis Sonntag, 16. Juni über unsere Website: www.ref-muttentz.ch/bericht/256

Weg der Hoffnung: Gemeinsame Begehung



Auch dieses Jahr findet wieder eine gemeinsame Begehung des Skulpturenwegs statt. Der «Weg der Hoffnung» beginnt in der Dorfmitte und endet bei der mittleren Ruine auf dem Wartenberg.

Der im Jahr 2000 entstandene Skulpturenweg in Muttenz besteht aus sechs Stationen, an denen Themen wie «Leben», «Trauer» und «Auferstehung» aufgenommen werden und zum Nachdenken einladen. Künstlerinnen und Künstler aus Muttenz haben die Skulpturen aus Stein, Holz, Metall, Beton und Keramik kreiert. Der Weg führt von der Mitte des Dorfes bis zur Höhe des Wartenbergs und wurde

von den Kirchen in Muttenz als ökumenisches Projekt realisiert. Er ist ein Zeichen der Hoffnung, die sie miteinander und mit allen Menschen teilen wollen.

Interessierte treffen sich am Johannistag (24. Juni) um 18.45 Uhr bei der Dorfkirche und marschieren um 19 Uhr gemeinsam los zur ersten Station. Bei Regenwetter schauen wir uns die Skulpturen projiziert in der Kirche an. Im Anschluss laden wir zu Kaffee, Tee und Kuchen ein.

Praktikum in der Kirche – Ein Bericht von Heike Cirrincione, Praktikantin Jugendarbeit und Religionslehrperson

Dank der vielfältigen Angebote ist es spannend, in der Reformierten Kirche Muttenz ein Praktikum zu absolvieren. In den letzten zehn Monaten konnte ich dies im Rahmen des Studiums der Sozialen Arbeit an der FHNW in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Kirche selbst erleben und habe gleichzeitig einen Einblick in die Seniorenarbeit erhalten.

Durch ein Projekt im Rahmen des Studiums konnte ich mich damit befassen, inwiefern Offenheit von Kindern, Jugendlichen und Senioren gegenüber generationenübergreifenden Projekten besteht. Damit konnte ich theoretische Erkenntnisse aus dem Studium durch das Führen und Auswerten von Interviews mit der Praxis verknüpfen. Die Ergebnisse dienen den Mitarbeitenden der Kirche als Grundlage für weitere praktische Überlegungen.

Die Mitarbeit in einem von gegenseitiger Wertschätzung geprägten Team ermöglichte mir ausserdem neben vielfältigen Erfahrungen das aktive Mitgestalten von Teamprozessen, z. B. durch theoretische Impulse und dadurch entstehende Aushandlungsprozesse bei Teamsitzungen.

Ein Praktikum in der Kirchgemeinde?

Neben längerfristigen Praktika besteht auch die Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler, ein bis drei Tage ein Berufsfeld innerhalb der Kirche kennenzulernen.

Bist du interessiert, was eine Pfarrperson, Fachperson Soziale Arbeit oder Fachpersonen Betriebsunterhalt den ganzen Tag tut, dann hast du die einmalige Gelegenheit

bei uns zu schnuppern. Melde dich bei Interesse unter: www.ref-muttentz.ch/praktikum

Spatzensingen im Kirchgemeindehaus Feldreben

Nach den Sommerferien bieten wir im Rahmen unseres Eltern-Kindtreffs ein Spatzensingen an.

Im zweiten Halbjahr bereichern wir unseren Eltern-Kindtreff mit monatlich stattfindenden Spatzensingen (Daten siehe <https://www.ref-muttentz.ch/bericht/262>). Wir treffen uns wie gewohnt um 9.15 Uhr im Treffpunkt Oase, Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14 in Muttenz.

Zu Beginn haben die Eltern und Grosseltern bei einem Kaffee und Gipfeli Zeit für Gespräche, während die Kinder in einem Nebenraum gemeinsam spielen, basteln und eine Geschichte hören. Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit, ihre Bezugsperson aufzusuchen.

Von 10.30 bis 11 Uhr werden wir dann alle gemeinsam mit unserer Kirchenmusikerin Angelika Hirsch verschiedene Kinder- und Bewegungslieder singen. Dabei werden alle fünf Sinne angesprochen.

Das Angebot ist für Kinder im Vorschulalter und mit Begleitperson(en). Eine Anmeldung ist nicht nötig, schauen Sie einfach bei uns vorbei und singen Sie mit uns.

Wir freuen uns über jedes teilnehmende Kind und deren Begleitpersonen, um eine schöne gemeinschaftliche Zeit mit ihnen zu erleben.

Mitteilung aus dem Sekretariat

Unsere Öffnungszeiten während der Sommerferien sind wie folgt:

29. Juni bis 21. Juli sowie 30. Juli bis 12. August: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

22. bis 29. Juli: geschlossen.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.ref-muttentz.ch oder registrieren Sie sich direkt über unten stehenden Link für unseren Veranstaltungskalender und/oder Gemeindebrief: <https://www.ref-muttentz.ch/gruppe> Sekretariat, Feldrebenweg 12, 4132 Muttenz, 061 461 44 88

Reformierte Kirche

Ferien-Kinderangebot

In der ersten Sommerferienwoche vom 1. bis 5. Juli führt die reformierte Kirchgemeinde wieder die beliebte Feldrebenwoche durch. Neu werden auch ein Morgenprogramm und eine Mittagsbetreuung angeboten. Dies bedeutet, dass die Kirchenmusikerin Angelika Hirsch einen Wochenworkshop am Morgen leitet. Dort werden die Lieder von Till Eulenspiegel eingeübt und am Freitagnachmittag am Abschlussfest aufgeführt.

Am Mittag essen alle gemeinsam im Kirchgemeindehaus. Die Kinder dürfen ihr eigenes Essen mitbringen. Mit Getränken werden sie versorgt. Das Morgenprogramm und die Mittagsbetreuung werden kostenlos angeboten.

Nachmittags gibt es jeden Tag ein anderes Programm, das jeweils fünf Franken kostet. Die Kinder können gerne auch einzelne Angebote besuchen. Nur der Singworkshop verlangt eine tägliche Teilnahme!

Am Freitagnachmittag sind alle Kinder und Eltern von 13.30 bis 16 Uhr ganz herzlich zum Abschlussfest eingeladen. Um 13.30 Uhr füh-



ren die Kinder die eingeübten Lieder auf. Danach gibt es bei hoffentlich schönem Wetter auf der Wiese Wasserspiele und ein gemeinsames Zvieri. Also Badesachen, Ersatzkleider, gute Turnschuhe und Sonnenschutz nicht vergessen! Mit Ausnahme des Mittagessens und des Abschlussfests sind alle Programmpunkte anmeldepflichtig. Der Anmeldeschluss ist heute am 21. Juni.

Eva Amantea,
Jugendarbeiterin, reformierte Kirche

Anmeldung via: www.ref-muttENZ.ch/feldrebenwoche

Kath. Frauengemeinschaft

Spannend und kurzweilig

Der neue Vorstand der katholischen Frauengemeinschaft konnte nach einer längeren Pause am 25. Mai und 8. Juni wieder zwei Anlässe durchführen.

An Danny Wehrmüllers szenischer Dorfführung am 25. Mai durften die Mitglieder bei strahlendem Sonnenschein eine faszinierende, lehrreiche und unterhaltsame Erkundungstour durch den Dorfkern MuttENZ erleben. Die Dorfführung begann mit einer herzlichen Begrüssung durch Danny Wehrmüller, der die historischen Hintergründe von MuttENZ näherbrachte. Die Vergangenheit des Dorfes ist reichhaltig. Danny Wehrmüller übermittelte diese spannend und kurzweilig. Alle Anwesenden äuserten ihre Begeisterung und dankten Danny Wehrmüller für die informative und unterhaltsame Führung. Sie war ein voller Erfolg und bot den Teilnehmenden nicht nur einen tiefen Einblick in die Geschichte und Kultur des Dorfes, sondern förderte auch den Gemeinschaftssinn und das Interesse an der lokalen Geschichte. Alle freuen sich auf die nächste Erkundung.

Am 8. Juni fand im Pfarreisaal der «Frauzmorge» statt. Der Brunch bot eine breite Palette an Köstlichkeiten. Besonders beliebt waren die hausgemachten Marmeladen, frisch gebackenes Brot, Zopf sowie diverse Käsesorten und Aufschnitt. Der Höhepunkt dieser Veranstaltung war der Vortrag von Helen Liebendörfer «Frauen in früherer Zeit». Die Begeisterung der Anwesenden blieb nicht aus.

Der Brunch bot den Mitgliedern und auch den Nichtmitgliedern die Gelegenheit, sich auszutauschen und neue Bekanntschaften zu schliessen. Besonders schön war zu beobachten, wie sich Personen unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft angeregt unterhielten und das miteinander genossen.

Der Brunch war ein grosser Erfolg. Die Anwesenden äussersten sich begeistert über den interessanten Vortrag, die Vielfalt und Qualität des Buffets sowie die herzliche Atmosphäre.

Agnes Hermann für den Vorstand
Frauengemeinschaft

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 23. Juni, 10 h: Dorfkirche, Gottesdienst – Thema: Vergebung als Neuanfang, Pfarrer Hanspeter Plattner
Kollekte: Heks-

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttENZ.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 24. Juni, 14.15 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

18.45 h: Treffpunkt Dorfkirche: Weg der Hoffnung.

19 h: Wachtlokal: Gebet für MuttENZ
19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei

Di, 25. Juni, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.

Mi, 26. Juni, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.
12 h: Feldreben, Mittagsclub.

14 h: Feldreben, Kindernachmittag: Jugendtreff Rainbow

Feldreben: Treffpunkt Oase

16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel

Do, 27. Juni, 12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

18 h: Dorfkirche: Youth Group – Open.

Fr, 28. Juni, 16 h: Feldreben: Jugendtreff Rainbow.

Feldreben: Jungenanlass:
Fussballturnier

19.30 h: Kirche, Wochenausklang.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 h: Laudes und 18 h: Vesper.
Ausser während der Schulferien.

Sa, 22. Juni, 17 h: Beichtgelegenheit in der Kirche.

18 h: Abschiedsgottesdienst, anschliessend Apéro riche für alle.

So, 23. Juni, 8.45 h: *Kein* Gottesdienst.

10.15 h: Fest-Gottesdienst und Verabschiedung.

Anschliessend Apéro riche für alle, ab ca. 13.00 Uhr, Mittagessen für alle Angemeldeten.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen

Mo, 24. Juni, Geburt des Hl. Johannes des Täufers, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 25. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 26. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 27. Juni, 9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend Donnerstags-Kaffee im Pfarreiheim.

Fr, 28. Juni, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Abschiedsgottesdienst

Samstag, 22. Juni, um 18 Uhr, anschliessend Apéro riche für alle.

Fest-Gottesdienst und Verabschiedung

Sonntag, 23. Juni, um 10.15 Uhr, anschliessend Apéro riche für alle und ab ca. 13 Uhr

Mittagessen für alle Angemeldeten.

Begehung Weg der Hoffnung

Montag, 24. Juni, Treffpunkt um 18.45 Uhr bei der Dorfkirche St. Arbogast, Abmarsch um 19 Uhr.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 23. Juni, 10 h: Gottesdienst mit anschliessender Taufe an der Birs und Fest bei Fam.Rediger in Arlesheim.

Parallel zum Gottesdienst Kinderhüte für die Kleinsten und Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse)

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch.

Chrischona MuttENZ

Sa, 22. Juni, 14 h: Jungchar.

So, 23. Juni, 17 h: Gottesdienst mit Livestream im Gemeindezentrum an der Pestalozzistr. 4 in MuttENZ, Kidstreff, Kinderhüte.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttENZ.ch und unseren YouTube-Kanal.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Pratteln, MuttENZ und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

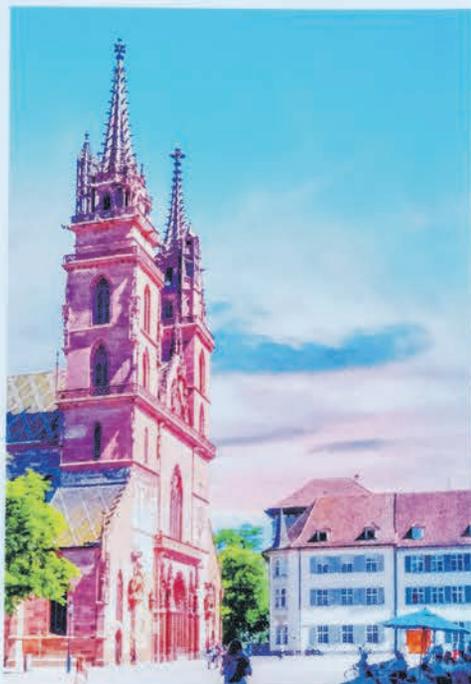
reinhardt

Bücher SOMMER IN BASEL

Für die Dehäiblibene

BEGLEITER

für Basel



2024

reinhardt

**WO D BASLERINNE UND BASLER DR
SUMMER RICHTIG KÖNNE GNIESSE!**



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



Sommer tipps

Muttener &
Prattler Anzeiger

Wir wollen Ihren Sommer versüßen – mit exklusiven Tipps im Muttener & Prattler Anzeiger! Entdecken Sie die besten Ausflugsziele und unterhaltsame Veranstaltungen für die ganze Familie. Nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil und sichern Sie sich Tickets und Gutscheine.

TICKETS

Gewinnen Sie Tickets und Gutscheine! Senden Sie bis zum **5. Juli 2024** eine E-Mail an inserate@reinhardt.ch oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Greifengasse 11, 4058 Basel. Vergessen Sie nicht, Name, Adresse und Telefonnummer anzugeben und das **Stichwort** für den gewünschten Gewinn zu nennen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt. Jetzt mitmachen und den Sommer in vollen Zügen genießen. Viel Glück!

2024

Römerzeit hautnah erleben!

Augusta Raurica war einst eine florierende römische Metropole am Rhein mit über 10'000 Einwohnern.

Heute ist der grösste archäologische Park der Schweiz Ausflugsziel, Kulturgut, Erlebnisort und glänzt mit einem reichhaltigen Freizeitprogramm.

Neue Ausstellung und neue Angebote

Am 14. Juni 2024 eröffnet das Museum die neue Ausstellung «Das perfekte Dinner. Römer, Macht und Müll». Hier erfährst du, was alles zu einem richtigen römischen Bankett dazu gehörte, wer eingeladen wurde und was 2000 Jahre später davon übrig bleibt. Ausserdem nimmt dich unsere neue Führung mit in den frisch sanierten Tierpark, wo seltene einheimische Wildtiere sowie Nutztiere in römischer Tradition auf dich warten. Wer einmal Archäologie «live» erleben möchte, kann sich auf den «Blick in eine aktuelle Ausgrabung» freuen und den Archäolog:innen bei der Arbeit über die Schultern schauen. Besonders attraktiv für Familien sind auch die verschiedenen Schnitzeljagden, die spielerisch durch das Gelände der antiken Stadt führen.

Das grösste Römerfest der Schweiz

Das Highlight im Sommer: Johlendes Publikum, Fanfaren, virtuose Tänzerinnen, brüllende Legionäre, lachende Kinder, dazwischen die Arbeitsgeräusche der Handwerker und der allgegenwärtige Duft römischer Speisen, der von den Marktständen strömt. Am 24. und 25. August findet in Augusta Raurica das grösste Römerfest der Schweiz mit über 500 Mitwirkenden statt. Ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie ist garantiert!

Zu den Angeboten:
augusta-raurica.ch

TICKETS

2 x 2

Tickets Römerfest

Stichwort: «Römerfest»

Teilnahmebedingungen auf Seite 31.



AB 14.6.24

**DAS PERFEKTE
DINNER.
RÖMER, MACHT
UND MÜLL /**

**DIE NEUE AUSSTELLUNG
AUGUSTARAURICA.CH/
BESUCHEN/DAS-PERFEKTE-DINNER**

**SAMSTAG, 24.-
SONNTAG, 25.8.24**

**RÖMERFEST
AUGUSTA RAURICA /
AUGUSTARAURICA.CH/ROEMERFEST
SA, 10-18 UHR UND
SO, 25.8.24 10-17 UHR**



roemerfest.ch augusta-raurica.ch

**RÖMERFEST
AUGUSTA RAURICA**

Jetzt
Ticket
sichern!

Sa 24. & So 25. August 2024

Herzlich willkommen

an Bord!



Das Rhytaxi, seit 23 Jahren für Sie auf dem Rhein unterwegs!

rhytaxi-basel.com
+41 61 273 14 14



Rundfahrten

Stadt- und Hafensrundfahrten

Taxifahrten

Taxifahrten auf dem Rhein

Events & Catering

Geburtstage, Hochzeiten, Anlässe mit Catering

Erleben Sie die Geschichte der Rheinschiffahrt auf humorvollen Altstadt- und Hafensrundfahrten.

Die von unseren Kunden sehr geschätzten Altstadt- und kommentierten Stadt- und Hafensrundfahrten mit interessanten Details zur Geschichte der Rheinschiffahrt, den Schiffen, Gebäuden und deren Historie, sowie zu den verschiedenen in den Häfen umgeschlagenen Warengattungen, in humorvollen und spannenden Live-Vorträgen unserer Schiffsführer erzählt, veranlassen Sie und Ihre Gäste, mit einem

Lächeln im Gesicht und einer schönen Erinnerung wieder von Bord zu gehen. Und ja, gerne dürfen Sie Ihren Freunden und Bekannten von diesem schönen Erlebnis berichten.

Unsere Klassiker

Schleusenfahrten zum Restaurant Hardwald, Auhafen, Augst, Kaiseraugst und Rheinfeldern, Kembs, Mulhouse und Breisach.

Schleusenfahrten zu Tal nach Kembs, Ottmarsheim, Fessenheim und Breisach. Brunchfahrten mit reichhaltiger Auswahl, Kaffee und Kuchen zum Zvieri, neu sind unsere feinen Wurst- und Käse-Schlemmerangebote auf Akazienholzplättchen serviert, diese sind mit dem Rhytaxi-Logo einbrennlackiert und dürfen

als Bhaltis mitgenommen werden. Diese wurden von der Eingliederungsstätte bearbeitet, unser kleiner sozialer Beitrag ...

Holzkohlen-Tischgrill an Bord!

Unsere Rhytaxis sind wetterfest und bei Kälte kuschlig warm beheizt. Das ganze Jahr hindurch bieten wir auch Raclette und Fonduefahrten sowie Lunchfahrten über den Mittag an. Sämtliche Angebote können auch als Gutscheine zum Verschenken erworben werden.

Gerne beraten wir Sie am
Telefon 061 273 14 14
kontakt@rhytaxi-basel.com
www.rhytaxi-basel.com

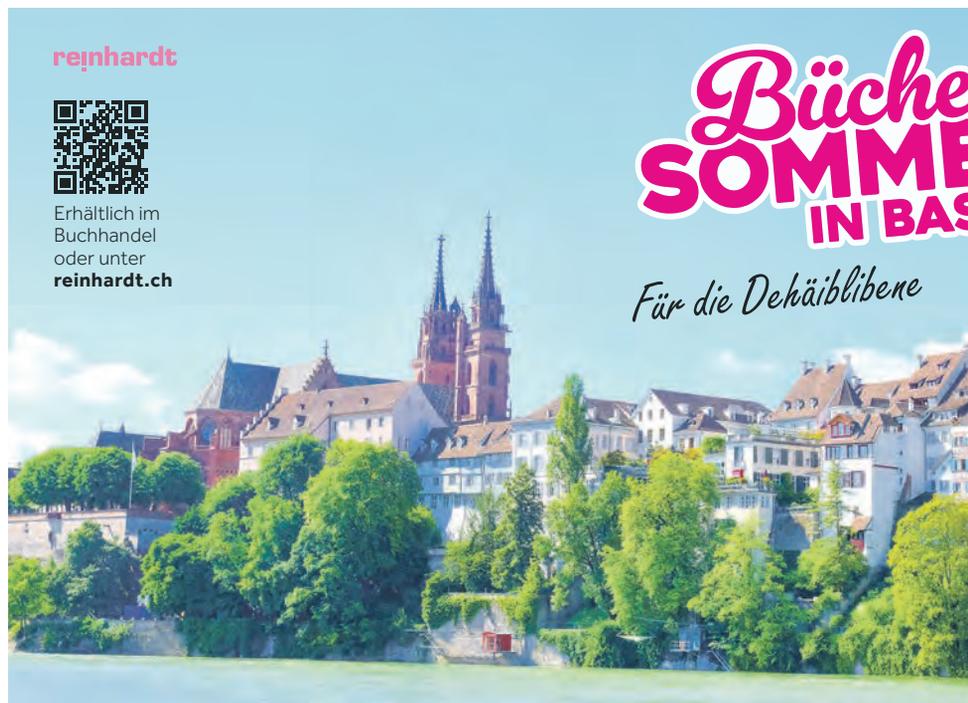
reinhardt



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Bücher SOMMER IN BASEL

Für die Dekäiblibene



Follow us  

40. Schupfart Festival

20.–22. September

Vom 20.–22. September findet das legendäre Schupfart Festival zum sagenhaften 40. Mal statt. Bei der Programmgestaltung wurde wiederum der Fokus auf das heimische Musikschaffen gelegt.

In 40 Jahren Festivalgeschichte haben schon viele Bands das Schupfart Festival beehrt. Nachdem Gotthard zu einer der Bands gehört, die mehrmals erfolgreich am Start waren und von den Gästen immer wieder gewünscht werden, hat sie das OK Schupfart Festival im Jubiläumsjahr für den Freitag, 20. September eingeladen. Der Freitagabend wird eröffnet vom Basler Music-Award-Gewinner Zian, bevor dann die Band Pegasus erstmals einen Auftritt in Schupfart haben wird. Der Samstagabend, 21. September ist wiederum vollumfänglich den Schweizer Pop-Künstlern gewidmet. Eröffnet wird der Abend durch die Berner Mundartband Halunke. Mit Dabu Fantastic, Stefanie Heinzmann und Dodo werden drei Schweizer Top-Acts an einem Abend am Schupfart Festival präsentiert.

Am Schlagersonntag ist traditionell viel Party und Mitsingen angesagt. «Ohne Dich (schlaf ich heut Nacht nicht ein)» ist der Ohrwurm des Hauptacts «Münchener Freiheit» vom Sonntag, 24. September, welcher wohl jeder kennt und zum Mitsingen einlädt. Im 2024 für Stimmung sorgen weiter voXXclub, Die Draufgänger sowie MARRY. Den Sonntag eröffnen werden Die Partyhirschen. Bei dieser geballten Ladung an Stimmung wirds wohl niemanden lange auf den Sitzen halten.

Alle Tickets sind via Festivalhomepage www.schupfartfestival.ch bestellbar. Neben den Tagestickets gibts auch eine beschränkte Anzahl an 2-Tagespässen Freitag/Samstag und 3-Tagespässen sowie eine limitierte Anzahl VIP-Tickets. Als familienfreundliches Festival sind vergünstigte Tickets für Kinder Jahrgang 2010–2014 erhältlich.

20.-22. Sept. 2024 EINZIGARTIG GENIAL.

40. SCHUPFART FESTIVAL

FR 20/09/24 GOTTHARD PEGASUS ZIAN	SA 21/09/24 DABU FANTASTIC STEFANIE HEINZMANN DODO HALUNKE	SO 22/09/24 PARTYHIRSCHEN DIE DRAUFGÄNGER VOXXCLUB
		MÜNCHENER FREIHEIT MARRY

www.schupfartfestival.ch RAIFFEISEN AUTO MINTER AG iBB GOLDBACH NEO Blick

Die Nachhaltigkeit des Anlasses ist den Veranstalter wichtig, weshalb die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln im TNW-Gebiet im Ticketpreis inbegriffen ist.

Nebst guter Musik und bester Verpflegung werden die vielen freiwilligen Helfer auch wieder für ein tolles Ambiente mit Verpflegungsständen mit regionalen Produkten, Gin-Bar, Whisky-Bar, Einkaufsständen, und weiteren Attraktionen sorgen. Getränke werden im Mehrwegbecher abgegeben.

TICKETS

2x2 Tickets
Freitag, 20.9.24
 2x2 Tickets
Samstag, 21.9.24
 1x2 Tickets
Sonntag, 22.9.24
 Stichwort: «Schupfart Festival»
 Bitte Wunschtage angeben
 Teilnahmebedingungen auf Seite 31.

FREITAG 20.9.24

GOTTHARD / PEGASUS / ZIAN /
 STEHPLÄTZE UND WENIGE
 SITZMÖGLICHKEITEN

SAMSTAG 21.9.24

DABU FANTASTIC / STEFANIE HEINZMANN / DODO / HALUNKE /
 STEH- UND SITZPLÄTZE

SONNTAG 22.9.24

VOXXCLUB / MARRY / MÜNCHENER FREIHEIT / DIE DRAUFGÄNGER / DIE PARTYHIRSCHEN /
 ALLES SITZPLÄTZE

Alle Informationen zum Schupfart Festival:
www.schupfartfestival.ch



Vogelpark Steinen



GUTSCHEINE

6 x 2
Vogelpark-Gutscheine
Stichwort:
«Vogelpark Steinen»
Teilnahmebedingungen auf Seite 31.

Faszination Greifvögel



SUPER SHOW
11:00 + 15:00

Sensationelle Flugshows einzigartig in der Darbietung

2 Shows = 1 Preis !
Greifvogel-Flugshow u. Berberaffen-Fütterung. (Beim ermäßigten Abendtarif nur Berberaffen-Fütterung).

SHOW
12:00 + 16:00

Moderierte Berberaffen-Fütterungen



Arena

Im Nahbereich des Parkeingangs befindet sich auf einer kleinen Anhöhe, für jeden gut erreichbar, die Falkneranlage mit ca. 600 Sitzplätzen. Von hier aus hat man einen herrlichen Ausblick auf die reizvolle Landschaft, die den Vogelpark Steinen umgibt.



Nach der Greifvogel-Flugshow kann man einen zahmen Uhu streicheln.

Besucher-Parkplatz



gegenüber dem Parkzugang für 350 PKW und 15 Busse. Gratisparken für Park-Besucher. Bushaltestelle.

D-79585 Steinen-Hofen

Autobahnausfahrt Lörrach → Schopfheim (B 317) Nähe Basel
Geöffnet Mitte März bis Anfang November 10-17 Uhr.
Sonntags, Feiertage, Ferienzeit länger geöffnet.

Vogelpark Steinen
Südschwarzwald



43 Jahre



Spielbrett eine Riesenauswahl

Entdecken Sie im Spielbrett eine einzigartige Auswahl an Spielen, Spielwaren und Büchern – ein Paradies für Entdecker!

Im Spielbrett kann jeder auf Entdeckertour gehen. Die Regale sind vom Boden bis unter die Decke gefüllt mit einer einzigartigen Auswahl von Spielen und Spielwaren, Bilderbüchern und Bastelsets, Puzzles für Gross und Klein, Lernmitteln und ... beim Aufzählen verliert man den Überblick.

Bei all diesen Sortimenten führt das Spielbrett eine Riesenauswahl. Nirgends in der Region findet man mehr verschiedene Puzzles, eine grössere Auswahl von hochwertigen Schachsets oder Schachliteratur oder ein schöneres Sortiment von Kinderbilderbüchern, ganz zu schweigen von der Fülle von Brettspielen für Kleinste bis zu Erwachsenenspielen. Und zu der enormen Auswahl kommt eine gute Beratung. Es ist schwer, das Spielbrett in Worte zu fassen ... man muss sich einmal darin verlieren.

Spielbrett Loehrer & Co. AG
 Andreasplatz 12, 4051 Basel
 Tel. 061 261 97 41
www.spielbrett.ch



GUTSCHEINE

2 x
**Geschenk-Gutscheine
 je Fr. 50.-**
 Stichwort: «Spielbrett»
 Teilnahmebedingungen auf Seite 31.



**Lassen Sie sich
 verzaubern
 im Spielbrett
 am Andreasplatz!**

SPIELBRETT



Kieswerk Open Air

Das einzigartige Kinoerlebnis mit Musik, Kunst und kulinarischen Highlights vom 26. Juli bis 3. August in Weil am Rhein.

Mit den Sommerferien in Baden-Württemberg beginnt immer auch das Kieswerk Open Air. Dieses über viele Jahre zur Tradition gewordene Open-Air-Kino wird durch musikalische Auftritte, ein umfangreiches kulinarisches Angebot und die Präsentation von Kunst ergänzt.

Auch der Ort, an dem das Kieswerk Open Air stattfindet, ist besonders: Auf dem Gartengelände zwischen dem ehemaligen Mischwerk der früheren Kiesgrube und dem Architektur-Highlight «Landscape Formation One» der Stararchitektin Zaha Hadid lassen sich in lauen Sommernächten sehenswerte Filme in einer besonderen Atmosphäre genießen.

www.kieswerk-open-air.de



KIESWERK OPEN AIR

2024

26.07. – 03.08.

KINO
MUSIK
KUNST
KULINARIK

FR 26.07. ES SIND DIE KLEINEN DINGE KOMÖDIE

SA 27.07. THE GREAT GATSBY KLASSIKER

SO 28.07. ONE LIFE DRAMA

MO 29.07. WUNDERLAND: VOM KINDHEITS-TRAUM ZUM WELTERFOLG DOKU

DI 30.07. DAS ZIMMER DER WUNDER DRAMA

MI 31.07. KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE KOMÖDIE

DO 01.08. RADICAL – EINE KLASSE FÜR SICH DRAMEDY

FR 02.08. FURIOSA: A MAD MAX SAGA ACTION

SA 03.08. DUNE 2 SCI-FI

**KIESWERK-AREAL
WEIL AM RHEIN**

EINLASS: 19:00 UHR

FILMSTART: 21:15 UHR

KIESWERK-OPEN-AIR.DE

VORVERKAUF: 13,- EUR

ABENDKASSE: 15,- EUR

Abendkasse nur mit Kartenzahlung



jazz UF EM PLATZ

**SAMSTAG 13. JULI 2024
DORFKERN MUTTENZ
OPEN AIR AB 17.30 UHR**

EINTRITT FREI

COSA NOSTRA JAZZ BAND
MIKE SANCHEZ & DREW DAVIES
BAYOOGIE MASTERS
LARISSA BAUMANN & BAND
PAT & THE BLUESCHARGERS
LITTLE CHEVY
DEAN WILSON & CHILLI POPPERS
BLACK CURRANT JAM



www.jazzufemplatz.ch



breitband.ch
RAIFFEISEN Halba

reinhardt



Erhältlich im
Buchhandel
oder unter
annegold.ch

Bücher SOMMER IN BASEL

krimis für heiße Tage



Follow us  

Tierpark Lange Erlen

Ein Besuch im Tierpark Lange Erlen lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Auch im Sommer gibt es viel zu entdecken und zahlreiche Jungtiere erkunden neugierig ihre Umgebung.

Neben dem Restaurant PARK lockt der attraktive Spielplatz und das Theater Arlecchino entführt Kinder in die Welt der Märchen. Und für Kinder und Erwachsene gibt es im Restaurant oder am Kiosk ein feines Glace und ein kühles Getränk!

Honigschleudern

Am Samstag, 29. Juni, von 14 Uhr bis ca. 17 Uhr, findet im Tierpark Lange Erlen in Zusammenarbeit mit dem Bienenzüchter Verein Basel das beliebte Honigschleudern statt. Im Erlensaal beim Erlebnishof kann aus nächster Nähe mitverfolgt werden, wie die Bienenwaben unter fachkundiger Leitung geschleudert werden. Kinder dürfen dabei tatkräftig mithelfen. Interessierte Besuchende erfahren darüber hinaus viel Wissenswertes über Bienen und den Beruf des Imkers.

Sommeraufführung des Theaters Arlecchino

Auch dieses Jahr spielt das Theater Arlecchino während der Sommerferien vom 1. Juli bis und mit 10. August (ausser 1. August) vor dem Restaurant PARK in den Langen Erlen. Aufgeführt wird das Stück «Dr Räuber Hotzeplotz & d Mondrakete» – die abenteuerliche Räubergeschichte vom letzten Jahr geht weiter ... ein grosser Spass für Kinder ab vier Jahren und die ganze Familie! Die Vorstellungen finden jeweils von Montag bis Samstag um 14 und 16 Uhr statt. Gespielt wird in Mundart. Das Stück dauert ca. 55 Minuten (keine Pause). Der Gästebereich ist überdacht, es wird bei jedem Wetter gespielt. Der Eintritt ist frei – Reservationen sind nicht möglich. Nach der Vorstellung wird eine Kollekte erhoben.

Die Wölfe sind da

Am 19. April wurde die neue «Auenlandschaft mit integrierter Wolfsanlage» offiziell eröffnet. Rund CHF 2 Mio. kostete das neue Gehege. Auf rund 4200 m² ist eine weitläufige und vielfältige Anlage mit zahlreichen Wasserflächen und einem Waldteil entstanden. Zehn Tage zuvor kamen die drei jungen Wolfsrüden aus dem Tierpark Langenberg zu uns. Mittlerweile konnten sich «Askan», «Bosco» und «Ivor» in Ruhe an ihr neues Zuhause gewöhnen. Die Tiere sind sehr angenehm im Umgang und haben sich bestens im neuen Gehege eingelebt. Sie zeigen sich entspannt den Besuchenden, ziehen sich aber auch gekonnt zurück, wenn ihnen der Besucherdruck zu viel wird. Unser nördlicher Gehegeteil, die Waldanlage, bietet dazu genügend Deckung und



Ruheorte. Allerdings benutzen die Tiere bis heute die Wegeunterführung noch nicht, um auch den Rest der Anlage in Besitz nehmen zu können. Immer noch sind die Tiere sehr vorsichtig und wagen sich nur kurz in die Röhren. Mit Futter sollen sie nach und nach mit dem unterirdischen Durchgang vertraut gemacht werden. Wir sind zuversichtlich, dass es bald klappen wird, und geben den Tieren die Zeit, welche sie dazu benötigen. Wildtierhaltung ist oft auch ein grosses Geduldsspiel!

SAMSTAG 29.6.24

**HONIGSCHLEUDERN /
14 BIS 17 UHR**

MONTAG 1.7.24 BIS

SAMSTAG 10.8.24

**DR RÄUBER
HOTZEPLÖTZ
& D MONDRAKETE /**

**MONTAG BIS SAMSTAG
UM 14 UND 16 UHR**

Tierpark Lange Erlen
März–Oktober: täglich 8–18 Uhr
Tel. 061 681 43 44
www.erlen-verein.ch
Spenden: IBAN CH04 0900 0000 4000 5193 6



Konzerte im Hof

Bereits zum neunten Mal starten die «Konzerte im Hof» mit drei klassischen Hofkonzerten im Innenhof der Reformierten Kirche Pratteln am 6., 20. Juli und 3. August jeweils um 18 Uhr (openair).

Bei uns erwartet die Prattler Bevölkerung und die Anwohner der Region mit dem Open-Air-Sommerevent der 3 klassischen Hofkonzerte Hörgenuss pur. An drei Samstagabenden um 18 Uhr lädt der idyllische Kirchhof der Prattler Dorfkirche ein, sommerliche Konzertabende unter freiem Himmel zu geniessen. Wer den Sommer zu Hause verbringt, kann hier eine abwechslungsreiche Welt voller Klänge erleben und sich durch die Musik an unbekannte Orte und Zeiten tragen lassen. Hier trifft man sich im schönen Hof der Prattler Dorfkirche und geniesst das gesellige Ereignis. Der Prattler Ortsunkundige wird staunen über den Reiz des schönen Prattler Dorfkernes. Das Gute liegt so nah!

Neue musikalische Welten

Mit jedem unserer drei Konzertabende betreten Sie – lieber Konzertgast – neue musikalische Welten, geführt von den verschiedenen musikalischen Interpreten. Lassen Sie sich verzaubern und von unserer Begeisterung anstecken. Unser Sommerevent «Konzerte im Hof» zeichnet sich aus durch die besondere Nähe zu den Künstlern, einer grossen Vielfalt an kammermusikalischen Programmen und dem einzigartigen Ambiente. Mit Ihrem Ticket können Sie die Reise während der kommenden fünf Sommerferienwochen mit uns antreten. Wir freuen uns auf Sie!

Der 6. Juli wartet mit einer musikalischen Zeitreise auf in die «Belle Epoque in Frankreich und Spanien!» mit Maté Visky, Violine und Viviane Nüscheler, Harfe. Sie werden uns an die Höfe der Schlösser Frankreichs genauso entführen wie in die weiten und wilden Landschaften Spaniens. Es erklingt Musik von Camille Saint-

Saëns, Gabriel Fauré, Jacques Ibert, Maurice Ravel, Enrique Granados und Astor Piazzolla.

Der 20. Juli verheisst kühlende Erfrischung mit dem Programm «Von Waldlichtungen und andern Inseln» interpretiert vom gefeierten Nachwuchsstar am Klavier Sergey Tanin. Wir dürfen uns auf Musik von Antonio Soler, Ludwig van Beethoven, Claude Debussy, Robert Schumann und Nikolai Kapustin freuen.

Sommervögel der Klassik

Zu guter Letzt bekommen wir am 3. August ein Vogelkonzert der Superlative zu hören mit «Sommervögel der Klassik» mit Franziska Badertscher und Deborah Regez, Flöte und Laura Walther, Vi-

oloncello. Es ertönen jubelnde Klänge von Joseph Haydn, Johann Christian Bach, François Devienne, Franz Anton Hoffmeister und Saverio Mercadante. Geniessen Sie mit uns die besonderen Konzerterlebnisse unter freiem Himmel. Lassen Sie sich verzaubern. Und wenn es Ihnen gefallen hat, erzählen Sie es gerne weiter! Wir wünschen allen unseren Besuchern stimmungsvolle Konzertabende und einen wunderbaren Sommer 2024.

Tickets gibt es im Vorverkauf bis zum 5. Juli bei Betten Stohler AG jeweils Di und Fr von 9–12 Uhr und 13.30–18 Uhr. Danach erhältlich an der Abendkasse ab 17 Uhr vor Konzertbeginn oder über info@konzerteimhof.ch



Reformierte Kirchgemeinde
Pratteln-Augst

3 OPENAIR-KONZERTE
IM JULI / AUGUST 2024

**KONZERTE
IM HOF**

6. Juli 2024
„Belle Epoque in Frankreich und Spanien“
Maté Visky, Violine
Viviane Nüscheler, Harfe

20. Juli 2024
„Von Waldlichtungen und andern Inseln“
Ein Klavier-Soloabend mit
Sergey Tanin, Klavier

3. August 2024
„Sommervögel der Klassik“
Franziska Badertscher und
Deborah Regez, Querflöte
Laura Walther, Cello

Ticket-Vorverkauf bis 5. Juli:
jeweils Di + FR 9–12 Uhr / 13:30–18 Uhr:
Betten Stohler AG
Hauptstr. 32, 4133 Pratteln
Tel. 061 821 53 95
anschliessend über info@konzerteimhof.ch
CHF 40.- Erw. | 30.- AHV, IV | 15.- K., Stud.
Abendkasse:
1 Std. vor Konzertbeginn
Konzertbeginn jeweils 18 Uhr
Im Hof der ref. Kirche, Pratteln
(Bei Schlechtwetter in der Kirche)

Gemeinde pratteln

TagMond Geburtshaus

LÖW GARTEN
WO LEBEN WÄCHST

ramseier treuhand ag

e Teil vom Dorf
Bürgergemeinde
Pratteln



TICKETS

1 x 2
Konzerte im Hof
Stichwort: «Konzerte im Hof»

SAMSTAG 6.7.24

**BELLE EPOQUE IN
FRANKREICH UND
SPANIEN / 18 UHR**

SAMSTAG 20.7.24

**VON WALDLICHTUNGEN
UND ANDERN INSELN /
18 UHR**

SAMSTAG 3.8.24

**SOMMERVÖGEL
DER KLASSIK / 18 UHR**

Der Hirschen

Tradition und Genuss

Der Hirschen in Lehen mit seinen über 600 Jahren alten Ursprüngen gilt seit Jahrzehnten als gute Adresse.

Werner und Elias Baumgartner, bodenständig, ehrgeizig, weltoffen mit Leidenschaft für schnörkellosen, ehrlichen Genuss setzen alles daran, Ihnen nach langjähriger Tradition des Hauses ein unvergessliches Geschmackserlebnis zu bieten.

Höchste Qualität der Zutaten, frische saisonale Produkte von ausgewählten Erzeugern und schonende, liebevolle Zubereitung sind das Rezept für die badisch geprägte Feinschmecker – Küche. Ob französischer Edelfisch, Trüffel aus Alba, Steinpilze oder frisches Wild aus der Region – hier bleiben kulinarisch keine Wünsche offen.

Edle Tropfen für den Weingeniesser bietet der Weinkeller. Hier finden sich badische Spitzengewächse wie auch eine grosse Auswahl an französischen und italienischen Weinen.

Ob Kurzurlaub in Freiburg, Geschäftsreise, Kultur- oder Feinschmecker-Wochenende – am Rande von Freiburg, nah an der Innenstadt und doch im Grünen gelegen, haben Sie ideale Bedingungen für all das. Unsere Philosophie stellt den anspruchsvollen Gast in den Mittelpunkt. Das nachhaltige Hotel im mediterranen Stil steht für sonniges Wohlfühlwohnen in behaglicher Atmosphäre, die private Führung bietet ein familiäres Ambiente mit Herzlichkeit & regionale Spitzenküche sorgt für höchsten Genuss. Wir freuen uns auf Sie!



Hotel Hirschen

Breisgauer Straße 47, 79110 Freiburg-Lehen

Tel. 0761-8977690

www.hirschen-freiburg.de

E-Mail: info@hirschen-freiburg.de

GUTSCHEINE

2 x 1

Verzehr-Gutscheine à EUR 30.-

Stichwort: «Hotel Hirschen»

Teilnahmebedingungen auf Seite 31.





Elegantes 4-Sterne-Haus im Kurort Badenweiler bietet Ihnen liebevoll eingerichtete *klimatisierte Zimmer, abwechslungsreiches Frühstücksbuffet, einen Spa-Bereich mit Schwimmbad und Saunas, sowie auch einen saisonalen Außenpool mitten im Garten.

Unser Restaurant, mit Sommerterrasse und einem spektakulären Blick auf Römerberg, lädt Sie herzlich zum Mittag- und Abendessen ein! Reservieren Sie Ihren Aufenthalt und erleben Sie unvergessliche Momente im **PARK HOTEL & SPA KATHARINA**, Römerstraße 2, 79410 Badenweiler.

10€-Rabatt/ Tag für direkte Reservierungen mit Promo-Code **SOMMERTIPS 24** bis 01.09.2024. Für Zimmerreservierung: welcome@parkhotelkatharina.de; + 49 7632 2189 500; www.parkhotelkatharina.de

BADENWILEMER
SUMMERHOCK
 LIVE-MUSIK
 & MEHR

**BADEN
 SCHWARZ.WALD.
 WEILER**

10./11. AUGUST
badewilemer-summerhock.de



reinhardt

**TRUG
 BILD**
 ROLF VON SIEBENTHAL

**Bücher
 SOMMER
 IN BASEL**
 Krimis für heiße Tage



Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Grenzach-Wyhlen und seine unbekanntenen Schönheiten

Rhein und Wein. Römer und Natur. Grenzüberschreitend, so kennen und lieben wir Grenzach-Wyhlen. Besuchen Sie doch einmal den Ortskern von Grenzach mit der spätgotischen Kirche, dem Rathaus und dem alten Fachwerkhaus, die Römervilla mit Ausgrabungen aus der Römerzeit und den Emilienpark mit historischer Weintrotte.

Aldi - dm - Alnatura - Lidl - Hieber und zurück, so kennen viele unserer Schweizer Freunde Grenzach. Bis zum ehemaligen Kloster Himmelspforte in Wyhlen schaffen es nur die Wenigsten und die Gestade des Altrheins beim Kraftwerk und die einladende Rheinfähre Herten-Kaiseraugst entdecken vor allem die Radfahrer.

Ganz zu schweigen vom historischen Ortskern des ehemaligen Winzerdorfes Grenzach, abseits der Bundesstraße B 34 gelegen. Weit hinaus ins Land leuchtet der 33 Meter hohe Turm der spätgotischen Kirche mit ihrem für ein Dorf einmaligen Netzgewölbe im Chor und dem erst vor 25 Jahren entdeckten romanischen Bogenfeld aus dem 12. Jahrhundert. Und wie es sich für ein klassisches Dorfbild gehört, gruppieren sich um die Kirche das Pfarrhaus aus dem 18. Jahrhundert, das erste in Fachwerk erbaute Schulhaus, ebenfalls aus dem 18. Jahrhundert, das Rathaus mit Schulhaus aus dem

Jahr 1838 und ein Wirtshaus, einst der Ochsen, heute das Bella Italia. Mit anderen Worten, alles was zu einem Dorf gehört, finden wir hier, wunderbar auf kleinstem Raum vereint.

Und wer sich eine kleine Auszeit gönnen will, setzt sich auf das Bänkchen unter die Dorflinde und lauscht dem plätschernden Brunnen. Was will man eigentlich mehr! Vielleicht noch eine Pizza? Dann auf ins naheliegende Wirtshaus.

Wer sich an Johanni (24. Juni) hierher begibt, kann sich am traditionellen Johannimarkt er-

freuen, der seit 1767 Grenzach zu einem Marktflecken macht, zumindest an zwei Tagen im Jahr! Für den täglichen Bedarf gibt es seit einigen Jahren den samstäglichen Wochenmarkt in Grenzach und am Dienstag einen Markt in Wyhlen. Von 8-12 Uhr können Besucher und Besucherinnen am Samstag in der Hauptstraße in Grenzach an verschiedenen Ständen regionale Produkte von Obst und Gemüse über Wurst- und Käsewaren bis hin zu Brot und Kuchen erwerben. Italienische Spezialitäten, Blumen und hausgemachte Nudeln gehören ebenso zum Angebot wie die Auszeit im Kirchencafé. Für viele Besucher ist der Markt ein Treffpunkt und ein kurzer Plausch unter der grossen schattigen Kastanie, die dem Platz ein wunderbares Ambiente gibt, rundet den Besuch ab.

Übrigens: Schon die alten Römer wussten die sonnige Südhanglage zu schätzen. Das Regionalmuseum Römervilla lädt sonn- und feiertags zwischen 15 und 18 Uhr zu einem Besuch ein. Vor allem über Familien mit Kindern freut sich dieses informative und kindgerechte Museum. Es gibt also genug Gründe für einen Ausflug nach Grenzach-Wyhlen.

Touristinformation

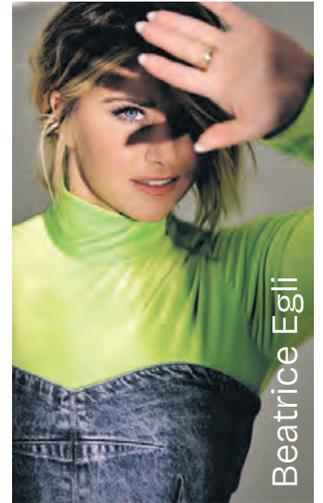
Die Tourist-Info befindet sich im Erdgeschoss des Rathaus Grenzach (Hauptstraße 10) und ist vormittags von 10-12 Uhr geöffnet. Hier erhalten Sie Informationen und Broschüren rund um Grenzach-Wyhlen sowie Tipps für Wanderungen und Radwege in der Region. Ausserdem können Sie Souvenirs wie Wickelfische oder Magnete vom südlichsten Punkt Baden-Württemberg erwerben.



Tourist-Info
Grenzach-Wyhlen
Hauptstrasse 10
79839 Grenzach
Öffnungszeiten: 10-12 Uhr
www.grenzach-wyhlen.de

Sommerzauber in Bad Krozingen

Tauche ein in eine Welt voller Sommerzauber und unvergesslicher Momente in Bad Krozingen! Mit dem Open Air im Park vom 13. Juli bis 2. August als Highlight erwartet euch ein abwechslungsreiches Programm, das alle Sinne verzaubert und für unvergessliche Erlebnisse sorgt. Spürt die warmen Sonnenstrahlen auf der Haut, während eines Spaziergangs durch die malerischen Parkanlagen.



Zum Auftakt des Open Airs im Park findet am **Samstag, den 13. Juli** und am **Sonntag, den 14. Juli** das traditionelle **Lichterfest** im Kurpark statt. Musik, Tanz und jede Menge Unterhaltung stehen auf dem Programm und sorgen zwei Tage lang für Stimmung bei Jung und Alt. Ganz neu am Sonntag sind Baumilluminationen, Solarlaternen und Feuerspeier.

Am **Mittwoch, den 17. Juli** um 20 Uhr tritt das **Freiburger Barockorchester** im Kurpark von Bad Krozingen auf. Seit über 30 Jahren prägt das Freiburger Barockorchester die historisch informierte Aufführungspraxis und zählt zu den führenden Ensembles weltweit. Dieses Jahr gastiert das Freiburger Barockorchester anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Bad Krozinger Schlosskonzerte im Kurpark.

Am **Donnerstag, den 18. Juli** ab 20 Uhr findet ein Konzert mit dem **Wolfgang Haffner Trio** statt. Der renommierte deutsche Schlagzeuger präsentiert mit dem Wolfgang Haffner Trio eine einzigartige Formation. Zahlreiche prominente Zusammenarbeiten mit unterschiedlichsten Künstler:innen und Bands, bei denen er seine Spuren hinterlassen hat, national wie international, sprechen für sich.

Am **Donnerstag, den 25. Juli** um 20 Uhr folgt die **Schlager-Gala mit Beatrice Egli & Band und Reiner Kirsten**. Seit fast

10 Jahren zählt Beatrice Egli zu den beliebtesten und erfolgreichsten Künstlerinnen innerhalb des deutschsprachigen Pop-Schlagers. Bekannt wurde sie durch die Castingshow «Deutschland sucht den Superstar», die sie 2013 gewann. Seit vielen Jahren hat Reiner Kirsten seinen eigenen festen Platz in der Szene des volkstümlichen Schlagers. Mit seiner ausdrucksstarken Stimme, seinem umwerfenden Charme und melodiosen Titeln wie «Träumer wie Du» begeistert er sein Publikum.

Die Sängerin **Leony**, eine der gefragtesten Künstlerinnen Deutschlands, tritt am **Freitag, den 26. Juli** ab 20 Uhr auf der Freilichtbühne im Bad Krozinger Kurpark auf. Sie erlangte mit Hits wie «Faded Love» und «Remedy» internationale Anerkennung. Neben zahlreichen Auszeichnungen für ihre Singles, darunter Gold und Platin, ist sie auch Songwriterin für erfolgreiche Stücke wie «Never Let Me Down» von VIZE & Tom Gregory. Zusammen mit One Republic und Meduza singt Leony den offiziellen Song «Fire» für die Fussball-Europameisterschaft 2024.

The Hooters, bekannt seit ihrem Debüt 1980, treten am **Samstag, den 27. Juli** ab 20 Uhr im Rahmen des Open Airs im Park auf. Angeführt vom Keyboarder Rob Hyman und dem Gitarre spielenden Sänger Eric Bazilian veröffentlichten sie 1983 ihr erstes Indie-Album mit künftigen Welthits wie «All You Zombies» und «Fightin On The Same Side», welches aus dem Stand 100'000 Mal verkauft wurde.

Am **Freitag, den 2. August** um 20 Uhr kommt **Willenlos Sexy - Westernhagen Tribute Band** in den Kurpark Bad Krozingen. Gänsehautmomente sind garantiert, wenn die neunköpfige Band mit dem charismatischen Frontmann Dr. Timo Werner die grossen Hits des deutschen Superstars zelebrieren. «Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz», «Willenlos», «Mit 18», «Es geht mir gut», «Weil ich dich liebe», «Johnny Walker», «Sexy» – die Liste an mitsingbaren Hits von der Musiklegende Marius Müller Westernhagen ist gross. Auskünfte und Eintrittskarten für alle Open Air-Veranstaltungen gibt es bei der Tourist-Information Bad Krozingen.

SAMSTAG 13.7.24

BIS SONNTAG 14.7.24

LICHTERFEST /

MITTWOCH 17.7.24

**FREIBURGER
BAROCKORCHESTER /**

DONNERSTAG 18.7.24

**WOLFGANG HAFFNER
TRIO /**

DONNERSTAG DEN 25.7.24

**SCHLAGER-GALA MIT
BEATRICE EGLI & BAND /
REINER KIRSTEN**

FREITAG DEN 26.7.24

LEONY /

SAMSTAG DEN 27.7.24

THE HOOTERS /

FREITAG 2.8.24

**WILLENLOS SEXY -
WESTERNHAGEN
TRIBUTE BAND /**



TICKETS

1x2 Tickets

Willenlos Sexy-Westernhagen Tribute Band

Fr, 2. August

1x2 Tickets

Wolfgang Haffner Trio

Do, 18. Juli

Stichwort: «Open-Air im Park»

Bitte Wunschtage angeben

Teilnahmebedingungen auf Seite 31.

gen, Tel. 07633 4008-164 sowie online unter www.open-air-im-park.de. Lausche den Klängen der Live-Musik beim Open Air im Park, wo renommierte Künstler und Band für mitreisende Konzerte unter freiem Himmel sorgen. Erlebe kulinarische Genüsse in den charman-ten Cafés und Restaurants der Stadt, wo du regionale Spezialitäten und erfrischende Getränke geniessen kannst. Entdecke die Vielfalt der lokalen Küche und lass dich von den köstlichen Aromen verführen. Neben dem Open Air im Park erwarten dich auch zahlreiche weitere Attraktionen und Aktivitäten, die deinen Sommer unvergesslich machen. Ob entspannte Spaziergänge durch die idyllischen Gassen der Altstadt, actionreiche Ausflüge in die Natur. Nicht zu vergessen ist die Vita Classica, ein wahrer Ruhepol mitten im Sommertrubel. Entspanne und erhole dich in den heilsamen Thermalbädern und Saunen, die das ganze Jahr über eine Oase der Erholung bieten. Tauche ein in das erfrischende Wasser und lasse den Alltag hinter dir, während du neue Energie tankst. Also schnapp dir deine Liebsten, pack deine Picknickdecke und Badesachen ein und erlebe den Sommerzauber von Bad Krozingen hautnah. Geniesse die warmen Tage, die lauen Nächte und die unendlichen Möglichkeiten, die dieser zauberhafte Kurort zu bieten hat. Willkommen im Sommerparadies!



Lichterfest



Willenlos Sexy-Westernhagen Tribute Band



Reiner Kirsten

Tickets:

Tourist-Information Bad Krozingen

Tel. 07633 4008-164 oder

www.open-air-im-park.de

 **breitband.ch**



was immer das
Leben bringt

**BLEIB
VERBUNDEN**

MOBILE M

Für die Schweiz &
53 Destinationen

  FLAT
 FLAT

  FLAT
 30 GB

39.90 CHF
Mt.

Flat beinhaltet 3000 freie Gesprächsminuten, 200 GB Daten. Mobile M beinhaltet: 3000 Gesprächsminuten innerhalb CH&FL | 3000 Min. von CH&FL nach EU+25 | 3000 Min. innerhalb EU+25 und von EU+25 nach CH&FL | 3000 SMS in CH&FL | 3000 SMS in EU+25 | 200 GB in CH&FL | 30 GB in EU+25. Die Länderliste EU+25 finden Sie auf breitband.ch. Nur in von breitband.ch bedienten Gemeinden buchbar. breitband.ch ein Service der ImproWare AG

Dreiländermuseum Lörrach

Das mehrfach mit Preisen ausgezeichnete Dreiländermuseum ist das einzige Drei-Länder-Museum Europas. Es zeigt mit der Dreiländerausstellung die zentrale Dauerausstellung zur Geschichte und Gegenwart der Drei-Länder-Region am Oberrhein.

TICKETS

10 x 1

Familienfreikarten

Stichwort:
«Dreiländermuseum»

Teilnahmebedingungen
auf Seite 31.



© Peter Gaymann

Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Region? Wie entstanden hier drei Länder? Wie lebten die Menschen mit der Grenze im 20. Jahrhundert, wohin führt die Zukunft? Es geht um Grenzkontrollen, Schmuggel und verschiedene Währungen, um die Sehnsucht nach Freiheit 1848, die NS-Zeit und den neuen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg.

1. Juni – 7. Juli 2024

Spuren der Zeit – 20 Jahre Verein Bildende Kunst Lörrach

Malerei/Fotografie/Skulptur/Installation

Spuren der Zeit – wecken Vorstellungen, Assoziationen und können vielfältig gesehen und interpretiert werden. Wir nehmen sie ganz konkret in der uns umgebenden Welt wahr, ebenso im gesellschaftlichen Kontext. Und wir nehmen sie ganz persönlich wahr: Wir altern, erleben Verluste und sehen neue Generationen heranwachsen. All diese Aspekte reflektiert die grosse Jubiläumsausstellung des Lörracher Kunstvereins. Mit ihren kreativ gestalteten Werken reissen 73 Kunstschaaffende philosophische, gesellschaftliche oder gestalterische Fragen an und laden zur Reflexion darüber ein.

20. Juli – 17. November 2024

Typisch Dreiland!

Cartoons von Peter Gaymann

Der bekannte Cartoonist, Grafiker und Autor Peter Gaymann liess sich vom Dreiland zu neuen Cartoons, Zeichnungen und Objekten inspirieren. Dabei lässt er neben seinen bekannten Hühnern auch Schweine, Frauen, Männer, Kinder, Katzen ...

über die Grenzen blicken und uns neben tierischen und menschlichen Abgründen ungeahnte Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Klischees und andere Wahrheiten aus allen Lebensbereichen in Frankreich, der Schweiz und Deutschland entdecken. Viele seiner über 100 Bücher sind Bestseller. Mit liebenswürdigem Humor und treffendem Witz blickt er auf menschliche Stärken und Schwächen.

Skurrile, überraschende und selten gezeigte Exponate aus der Museumssammlung ergänzen die Schau, die so einen humorvollen und vielseitigen Blick auf die Besonderheiten des Zusammenlebens im Dreiländereck und darüber hinaus ermöglicht.

drei länder museum
musée des trois pays
lörrach



Öffnungszeiten:
Dienstag–Sonntag 11–18 Uhr

Eintritt:
Erwachsene: EUR 3, ermässigt EUR 1;
Familienkarte EUR 4

Anreise:
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.
Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

Dreiländermuseum,
Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach,
T +497621 415 150, museum@loerrach.de
www.dreilaendermuseum.eu

SAMSTAG, 22.6.24, 15–16.30 UHR

KINDERPROGRAMM IM MUSEUM: FREI WIE EIN VOGEL /

Führung mit Museumspädagogin Silke Schwarz in der Dreiländerausstellung für Kinder von 7 bis 10 Jahren. Unkostenbeitrag: 3 €. Anmeldung unter museum@loerrach.de oder +49 7621 415 150

SONNTAG, 30.6.24, 15 UHR

SPUREN DER ZEIT – ART TALK IN DER SONDERAUSSTELLUNG /

Künstlerinnen und Künstler gehen mit Gästen durch die Ausstellung und sprechen über ihre Werke.

SONNTAG, 30.6.24, 17 UHR

LESUNG VON ANGELIKA OVERATH /

Die vielfach preisgekrönte Autorin liest aus ihrem neuen Roman «Unschärfen der Liebe», der im letzten Jahr auf der Longlist des Deutschen Buchpreises stand, und anderen Werken. In der Reihe «Literarische Begegnungen des Hebelbundes» im Dreiländermuseum. Eintritt frei, mit Kollekte

SAMSTAG, 6.7.24, 15–16.30 UHR

KINDERPROGRAMM IM MUSEUM: SIEHST DU DIE SPUREN DER ZEIT? /

Führung mit Museumspädagogin Silke Schwarz in der Sonderausstellung für Kinder von 7 bis 10 Jahren. Unkostenbeitrag: 3 €. Anmeldung unter museum@loerrach.de oder +49 7621 415 150

SONNTAG, 7.7.24, 16 UHR

FINISSAGE DER SONDERAUSSTELLUNG «SPUREN DER ZEIT» /

Jubiläumsausstellung des Vereins Bildende Kunst Lörrach e.V. zum 20-jährigen Bestehen

FREITAG, 19.7.24, 19 UHR

VERNISSAGE DER SONDERAUSSTELLUNG «TYPISCH DREILAND – CARTOONS VON PETER GAYMANN» /

Für das Dreiländermuseum liess sich der bekannte badische Cartoonist vom Dreiland zu neuen Cartoons, Zeichnungen und Objekten inspirieren.

SONNTAG, 21.7.24, 11 UHR

LITERARISCHE MATINEE MIT THOMAS WEIß /

In sieben Annäherungen erzählt Thomas Weiß in «Theuerste Freundin! Frauen um Johann Peter Hebel» von ganz neuen Facetten des «ewigen Junggesellen». Der Autor liest aus seinem 2023 erschienen Werk in der Reihe «Literarische Begegnungen des Hebelbundes» im Dreiländermuseum.

DONNERSTAG, 5.9.24, 17 UHR

WEIBLICHE PERSPEKTIVEN IN DIE DREILÄNDERGESCHICHTE /

Öffentliche Führung durch die Dreiländerausstellung mit Selina Thomann

FREITAG, 19.9.24, 18 UHR

LITERARISCHE SOIRÉE: HANS IM SCHNOOGELCH, GRENZGÄNGER FÜR GUTEN LOHN - DIE ELSÄSSER HABEN ES NICHT LEICHT /

Mit Siegert Kittel

SAMSTAG, 28.9.24, 15–16.30 UHR

KINDERFÜHRUNG: WASSER /

Führung mit Museumspädagogin Silke Schwarz in der Dreiländerausstellung für Kinder von 7 bis 10 Jahren. Kosten: 3 €. Anmeldung: museum@loerrach.de oder +49 7621 415 150

SONNTAG 29.9.24, 11.30 UHR

«WER SPRICHT WIE MIT WEM? SPRACHE UND DIALEKT IN DER REGION» /

Öffentliche Führung mit Susanne Raible in der Dreiländerausstellung

Fussball Juniorinnen/Junioren

Fussballerisch überzeugend und dabei äusserst fair

Die Nachwuchsteams des SV MuttENZ blicken auf ein starkes Frühjahr zurück. Die C-Junioren können gar Schweizer Meister werden.

Von Alan Heckel

Mit fast einer halben Stunde Verspätung begann letzten Sonntag in Ettingen der Basler Cupfinal der U19-Juniorinnen. Der SV MuttENZ, der auf den Basel Internationaler FC traf, liess sich dadurch aber nicht in der Konzentration stören. Die Baselbieterinnen waren fokussiert und nutzten die Fehler des BIFC resolut aus. In der 18. Minute brachte Morena Di Pasqua die Rotschwarzen per Handspenalty in Führung und in der 32. Minute gingen nach einem Angriff über die rechte Seite zwei MuttENZerinnen am zweiten Pfosten vergessen. Natasa Busetic, eine von ihnen, schob das Leder aus kurzer Distanz zum 2:0 ins Netz.

Der BIFC war vor allem bei Cornern gefährlich. Ein direkt verwandelter Eckball brachte den Anschlusstreffer durch Judeline Suter (37) und Giulia Parigi köpfte nach einem Corner auch den Ausgleich (67.). Doch MuttENZ wankte nicht und war wieder zur Stelle, wenn der BIFC patzte. In der 76. Minute konnte Alessia Del Greco nach einem Stellungsfehler in der gegnerischen Abwehr losziehen und traf von der Strafraumgrenze präzise in die tiefe, linke Ecke. Es war gleichzeitig der Siegtreffer und besicherte dem SV MuttENZ den allerersten Titel im Juniorinnenbereich.

Finale gegen OG Kickers

Das war allerdings nicht das einzige Erfolgserlebnis, das der Nachwuchs der Rotschwarzen im letzten halben Jahr zu verbuchen hatte. Zwar verloren die B1- und die C1-Junioren ihre Endspiele gegen Concordia (1:2) respektive die Black Stars (1:3), «doch allein die Finalqualifikation ist ein grosser Erfolg», wie Lothar Vecchi festhält.

Nach dem Meistertitel in der Youth League C ging es im Playoff-Viertelfinal zu CS Chenois nach Genf. Gegen einen sehr starken Gegner brauchte das Team auch etwas Glück um den 1:0-Sieg, Torhüter war Eymen Bulut (62.), mit nach Hause zu nehmen. Der SVM-Juniorinnenverantwortliche war dann



Basler Cupsieg: Die U19-Juniorinnen des SV MuttENZ schrieben in Ettingen Vereinsgeschichte.

Fotos zVg



Finalqualifikation: Die C-Junioren des SV MuttENZ setzten sich im Playoff-Halbfinal gegen Düdingen durch.

auf dem Margelacker Zeuge, wie die C-Junioren nur 24 Stunden nach dem verlorenen Cupfinal im Halbfinale der Playoffs zur Schweizer Meisterschaft den FC Düdingen nach einem 0:1-Rückstand mit 2:1 besiegten. Für die Tore sorgten Nils Furler mit einer sehenswerten Einzelleistung (74.) und Bulut in den Schlussminuten (80.). Morgen Samstag, 22. Juni, bestreiten sie um 12 Uhr in Fribourg (Guinzet) das Endspiel gegen das Team OG Kickers aus Luzern und können als erstes SV MuttENZ-Team Schweizer Meister werden.

Schwarzes Schaf

Auch das C2 blickt auf ein gutes Halbjahr zurück. «Sie haben tolle Spiele gezeigt und sind Zweiter geworden», weiss Lothar Vecchi. Das B1 zeigte ebenfalls starke Auftritte, kam nie in Abstiegsgefahr und verpasste im Cupfinal die Krönung.

«Das B2 war fussballerisch super, was für eine zweite Mannschaft nicht selbstverständlich ist», fährt der Juniorenverantwortliche fort.

Ganz so viele Komplimente gibt es fürs A1 allerdings nicht. «Es so etwas wie das schwarze Schaf.» Zwar war das sportliche Abschneiden mit Rang 5 durchaus respektabel, «aber neben dem Platz gab es einige Unstimmigkeiten. Trotzdem ein Lob an die beiden Trainer. Auch dieses Jahr haben die Jungs Fortschritte gemacht, sodass für die Saison 24/25 einige Spieler den Schritt zu den Aktiven wagen dürfen.» Das A2 hingegen spielte «eine hervorragende Frühjahrsrunde» (Vecchi), verlor nur ein Spiel und schaffte als Tabellenzweiter den sofortigen Wiederaufstieg in die Promotionsgruppe.

Bemerkenswert ist, dass die MuttENZer Teams nicht nur sportlich top sind. Mit Ausnahme des A1

Ab heute ist Grümpeli

Heute und morgen findet auf dem Sportplatz Margelacker das traditionelle Grümpeli des SV MuttENZ statt. Für die Freunde des klassischen Fussballs findet am Freitagabend, 21. Juni, das Plauschturnier statt. Parallel dazu wird zum dritten Mal der Super-Fünfkampf ausgetragen. Am Samstagvormittag spielen die jüngsten SVM-Mitglieder eine kleine Mini-EM. Am Samstagnachmittag des 22. Juni findet einerseits das vereinsinterne Generationenturnier statt, an dem von den E-Junioren bis zu den Alteisen gemischte Teams in freundschaftlichem Rahmen gegeneinander antreten. Parallel dazu messen sich diverse Teams im «Sie + Er»-Turnier. Am Freitag ab 17 und am Samstag ab 10 Uhr wird ein umfangreicher Festbetrieb angeboten inklusive Bar und DJ am Abend. Der SVM freut sich über jeden Besuch auf dem Margelacker!

Andi Aerni für den SV MuttENZ

stehen sie in jeder Alterskategorie in der Fairplay-Tabelle auf dem Podest. Das macht den Juniorenverantwortlichen genauso stolz wie die guten Resultate. «Glückwunsch an die Trainer, sie haben tolle Arbeit geleistet», gibt Lothar Vecchi die Blumen weiter.

Wasserfahren **Ausflüge, Schülerbesuch und ein Ausfall im Kalender**

In den letzten beiden Monaten war beim WFV MuttENZ nicht nur wettkampfmässig eine Menge los.

Von **Adrian Lüthi***

Die erste Hälfte der Saison des Wasserfahrvereins MuttENZ verlief sportlich erfolgreich und dank einiger schöner gesellschaftlicher Anlässe äusserst kurzweilig. Die verschiedenen Reisen auf dem Wasserweg, an denen der Wassersport gepflegt und das Vereinsleben zelebriert werden konnten, waren gut besucht und bereiteten den Vereinsmitgliedern viel Spass.

Alle Altersgruppen

Der Karfreitagsausflug führte die über 30 Teilnehmenden, vom Kindergärtner bis zum Rentner war jede Altersgruppe vertreten, wahlweise per Weidling oder zu Fuss nach Rheinfeldern, wo ein gemeinsames Mittagessen genossen wurde. Deutlich länger war die zurückgelegte Strecke an der traditionellen Pfingstfahrt, wo eine Gruppe von knapp 20 Aktiven an zwei Tagen



mit den Weidlingen vom Zürichsee bis nach Leibstadt ruderte. Entschädigt wurden sie mit einer aussergewöhnlichen Perspektive auf die Stadt Zürich und dem Erleben der Vielseitigkeit der Schweizer Gewässer. Befahren wurden auf dem Weg der Zürichsee, die Limmat, die Aare und der Rhein.

Mitte Mai wurden 22 Kinder aus dem Schulhaus Donnerbaum im Rahmen ihres Sporttages von den Wasserfahrern auf den Rhein begleitet. Für die Primarschülerinnen und -schüler standen das Aus-

probieren und der Spass auf dem Wasser im Vordergrund, es wurde in Weidlingen und in Schlauchbooten fleissig gestachelt und gerudert. Der Wasserfahrverein freute sich über die Gelegenheit, der jüngeren MuttENZer Bevölkerung das Angebot für Wassersport in MuttENZ bekannter zu machen.

Nur ein Wettfahren

Von der sportlichen Seite bleibt nur von einem Wettfahren zu berichten, nachdem wegen des anhaltenden Hochwassers der letzten drei

Hochwasser auf dem Rhein: Die Weidlinge sind am obersten Ring der Verankerung befestigt; mehrere Trainings und ein nationales Wettfahren konnten wegen des anhaltenden Hochwassers nicht stattfinden.

Foto
Stephan Weymuth

Wochen das Wettfahren in Rheinfeldern abgesagt werden musste und der ohnehin schon spärlich gefüllte Wettkampfkalender dieser Saison dadurch noch einen Ausfall zu verzeichnen hatte. Im einzigen verbliebenen nationalen Wettfahren der ersten Jahreshälfte, dem Reusscup in Bremgarten, konnten die MuttENZer mit dem Sieg im Vereinsrang und dem Sieg bei den Aktiven durch Stephan Weymuth und Marc Habegger jedoch brillieren.

Die Zeit der Sommerferien steht für die Wasserfahrerinnen und -fahrer wie immer im Zeichen der Vorbereitungen auf das Mattenfest mit Fischessen, das jeweils am letzten Wochenende der Sommerferien stattfindet. Die Besucherinnen und Besucher können sich neben den bewährten Fischknusperli und den Steaks vom MuttENZer Metzger endlich wieder auf ganze Felchen aus der Schweiz freuen. Neben der attraktiven Kulinarik hat das Fest aber auch ein sportliches Highlight zu bieten: Am Sonntag, 11. August, startet das Schlagruderrennen, in dem Ortsvereine und Gewerbe in Viererteams gegeneinander antreten. Bereits sind viele Anmeldungen eingegangen, Spannung ist also garantiert.

*für den WFV MuttENZ

Basketball Mixed U10 **Fortschritte dank Spielpraxis**

Die MuttENZer Rückrunde stand im Zeichen des Erfahrungsgewinns.

Nach dem Spieltag in Liestal Anfang März, von dem bereits berichtet wurde, bestritt das zweite MuttENZer U10-Team noch drei weitere Spieltage – in Pratteln, MuttENZ und Rheinfeldern. Die ursprünglich als reines Mädchenteam geplante zweite MuttENZer Mannschaft bot in der Rückrunde meist noch zwei bis drei Jungs die Möglichkeit, Spielerfahrungen gegen weniger starke Teams zu sammeln. Die älteren Mädchen wurden teilweise bereits im U12 eingesetzt, während die jüngeren und neueren Spielpraxis im U10 sammeln konnten.

Doch so ganz ohne die beiden Leistungsträgerinnen Eronja Haliti und Alicia Nicotra ging es dann doch noch nicht. Am Spieltag in Pratteln mussten die Kinder gegen Jura Basket nämlich ohne die beiden eine hohe Niederlage hinneh-

men und kamen kaum zu Korbchancen. Ganz anders sah es dann am letzten Spieltag in Rheinfeldern aus. Diesmal waren die beiden Spielerinnen dabei und die MuttENZer Kinder hatten klar die Nase vorn.

So machen in diesem Alter oft noch einzelne Kinder und Viertelsbesetzungen den Unterschied aus, doch durch die Spielpraxis lernen alle sehr viel und machen Fortschritte, die sie rein durch das Training nicht machen könnten.

Wie alle MuttENZer Teams trainieren auch die U10-Mädchen zweimal pro Woche und können sich so technisch und spielerisch optimal weiterentwickeln. Nicht alle Vereine bieten für dieses Alter bereits zweimal Training an und der TV MuttENZ Basket nimmt punkto Mädchenförderung im Verband eine Vorreiterrolle ein.

Auch in der kommenden Saison soll wieder ein Mädchenteam am Start sein, dafür wird aber dringend noch Verstärkung gesucht, da viele Mädchen das Team in Rich-



Das zweite U10-Team am Spieltag in MuttENZ: Stehend (von links): Athavan Nishanthan, Dea Pajaziti, Alicia Nicotra, Liya Sahin, Selin Calgin; kniend (von links): Nicole Jochim (Trainerin), Robert Rybalko, Eronja Haliti, Ella Akalanli, Céline Wacker, Havin Kalkandelen Foto zVg

tung U12 verlassen haben. Interessierte Mädchen der Jahrgänge 2015/16 sind jederzeit eingeladen, unverbindlich in einem der Trainings zu schnuppern. Die Trainings

sind montags von 16.30 bis 17.30 Uhr und freitags von 17.30 bis 19 Uhr im Gründen.

Nicole Jochim
für den TV MuttENZ Basket

Beachhandball U11/U13

Wenn kunstvoll erzielte Treffer mehr wert sind



Makellos: Das U11-Team, begleitet von Noah Gysin (links) und Raphael Reinhard, gewann alle Spiele.

Foto zVg

Die Nachwuchsteams des TV MuttENZ machten auch auf Sand beim Copaca-Bâle-Open eine prima Figur.

Von Hanspeter Bürli*

Am vergangenen Wochenende fand das Copaca-Bâle-Open in den Sportanlagen St. Jakob statt. Am Samstag waren die Damen- und Herrenteams im Einsatz, um sich für die Schweizer Meisterschaft vom kommenden Wochenende am selben Ort zu qualifizieren. Am Sonntag fand ein Juniorenturnier statt, wobei der TV MuttENZ mit der U11 und der U13 zum ersten Mal mit zwei Teams teilnahm. Seit dem guten 4. Platz an den ersten Schweizer Meisterschaften 2018 in

der Kategorie U13 ist der TVM regelmässig mit Juniorenteams dabei.

Beim Beachhandball stehen je vier Spieler auf dem Feld: In der Verteidigung sind drei Spieler und ein Torwart, im Angriff drei Spieler und ein Spezialist. Im Angriff wird also immer in Überzahl gespielt. Treffer nach einer Pirouette (360-Grad-Drehung nach dem Absprung), Flieger (Passspiel, Ballannahme und Wurf in der Luft), Tore durch den gekennzeichneten Spezialisten sowie Torwart-Tore zählen doppelt. Alle anderen Treffer zählen einfach. Kunstvoll erzielte Treffer sind also mehr wert, was für viel Spektakel sorgt. Es gibt zwei Halbzeiten, wobei jede Halbzeit separat gewertet wird. Steht es nach zwei Halbzeiten 1:1, so kommt es zum Shootout.

Die Turnierdirektion, einige Sponsoren und ein Grossteil der Helfer sind in MuttENZ zu Hause.



Vizemeister: Das U13-Team, begleitet von Stefan Olivetti (links) und Mario Mosimann, musste sich erst im Final geschlagen geben.

Foto Adrian Marbacher

Das Copaca-Bâle-Open, das oft auch schon Austragungsort der European Beachhandball Tour (EBT) war, wird professionell und mit Leidenschaft organisiert und geführt. Zudem sind auch einige Spielerinnen und Spieler von Copaca-Bâle (Herren) und der Copaca-Bâlerinas (Damen) aus MuttENZ oder haben eine Verbindung zu MuttENZ.

Makellose Leistung

Das U11-Team, begleitet von Noah Gysin und Raphael Reinhard, gewann vier von vier Spielen, davon drei im Shootout. Bei der U11 gab es keine Rangliste, in dieser Kategorie haben alle gewonnen.

Die U13 hatte einen fast perfekten Nachmittag. Quirlig und mutig spielte sich das Team, begleitet von Mario Mosimann und Stefan Olivetti, bis in den Final. Das Endspiel gegen HG Rütihof aus Baden war

eine knappe Angelegenheit, welche jedoch zugunsten der Aargauer ausging.

Der TV MuttENZ arbeitet ab den Juniorinnen U14 und den Junioren U15 mit Partnervereinen zusammen. Einige dieser Teams sind in der ersten Sommerferienwoche am Partille-Cup in Göteborg dabei, wo dieses Jahr 1305 Teams aus 38 Nationen angemeldet sind. Ein Spektakel, das für aktive Jugendliche sowie Zuschauerinnen und Zuschauer bleibende Erinnerungen garantiert.

Bei Interesse am Handballsport, kann Hanspeter Bürli, die Kontaktperson vom TV MuttENZ Handball für die Juniorinnen und Junioren sowie Bindeglied zu den Partnervereinen, kontaktiert werden (Tel. 079 909 40 23, buerli.hanspeter@gmail.com).

*für den TV MuttENZ Handball



Dynamisch: Der MuttENZer Nachwuchs kam auf Sand genauso gut zurecht wie in der Turnhalle.

Fotos Adrian Marbacher

Schulsport

Spass und Emotionen am «Spiel ohne Grenzen»



Vom 4. bis 12. Juni fand auf der Sportanlage Sandgruben in Pratteln das diesjährige «Spiel ohne Grenzen» statt. Über 2000 Schülerinnen und Schüler, verteilt auf 112 Primarklassen, waren an diesen polysportiven Spiel- und Sporttagen mit von der Partie und hatten eine Menge Spass bei den diversen Disziplinen. Die Emotionen am «Spiel ohne Grenzen» erlebten auch diverse Muttenzer Klassen. Beim Besuch des MA am Mittwoch letzter Woche war die Real Muttenz im Einsatz und schaffte es mit 764 Punkten auf den 9. Schlussrang.

Fotos Bernadette Schoeffel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 25/2024

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2024

Anwesend:
90 Stimmberechtigte

Traktandum 1

Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2023

:||: Einstimmig mit einer Enthaltung wird das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2023 genehmigt.

Traktandum 2

Jahresbericht 2023 der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

:||: Einstimmig wird der Jahresbericht 2023 der RGPK zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3

Vorlage der Rechnung 2023

Einstimmig mit zwei Enthaltungen wird was folgt beschlossen bzw. genehmigt:

:||: 1. Der Aufwandsüberschuss von CHF 1'759'645.62 wird dem Eigenkapital belastet.

2. Die Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Muttenz wird genehmigt.

Traktandum 4

Teilrevision Reglement über die Zusatzbeiträge zur Ergänzungsleistung (Nr. 15.400)

:||: Einstimmig wird die Teilrevision des Reglements über die Zusatzbeiträge zur Ergänzungsleistung beschlossen.

Traktandum 5

Totalrevision Reglement über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen (Nr. 15.300)

:||: Einstimmig mit einer Enthaltung wird die Totalrevision des Reglements über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen beschlossen.

Traktandum 6

Anfrage von FDP Muttenz gemäss § 69 Gemeindegesetz in Sachen Rheintunnel

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2023 reichte Serge Carroz im Namen der FDP Muttenz eine Anfrage gemäss § 69 Gemeindegesetz zum Thema

Rheintunnel ein. Er weist darauf hin, dass der Rheintunnel für die Region und die Gemeinde Muttenz ein wegweisendes Verkehrsprojekt sei und bittet den Gemeinderat, zu den nachfolgend aufgeführten Fragen Stellung nehmen.

GR Barbara Lorenzetti beantwortet die Fragen:

1. *Der Rheintunnel wird die A2 entlasten und den Verkehrsfluss in der Region und auch in unserer Gemeinde verflüssigen und die Verkehrssicherheit wieder erhöhen. Wie steht der Gemeinderat zu diesem Projekt?*

Der Gemeinderat wurde in den vergangenen Jahren regelmässig durch die Verwaltung, den zuständigen Departementsvorsteher und auch durch das ASTRA direkt über das Projekt Rheintunnel informiert. In die Projektorganisation wurden der Departementsvorsteher Tiefbau und Werke sowie der Bauverwalter delegiert. Sie haben jeweils, soweit möglich, die Interessen der Gemeinde eingebracht. Dank dieser Einflussnahme und dem Engagement auf operativer Ebene konnten für die Gemeinde Muttenz wesentliche Vorteile erwirkt werden. Dazu zählen insbesondere die Einhausung Freuler und der unterirdische Anschluss an die A2 in Richtung Schweiz, beides Verbesserungen gegenüber heute. Der Gemeinderat beurteilt das Projekt als für die Region von grosser Wichtigkeit und steht diesem grundsätzlich positiv gegenüber.

2. *Rechnet der Gemeinderat mit einer Entlastung des Verkehrs in der Gemeinde Muttenz nach Fertigstellung des Rheintunnels?*

Die Verkehrsprognosen für den Zeithorizont 2040 (voraussichtliche Fertigstellung Rheintunnel) zeigen eine Abnahme der Fahrtenzahlen auf der St. Jakobstrasse in beiden Fahrtrichtungen. Allerdings wurde dabei auch bereits der Ausbau des A2-Abschnitts Basel-Augst von sechs auf acht Spuren berücksichtigt. Solange dieser Abschnitt jedoch nicht ausgebaut ist, werden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit

nur die Fahrtenzahlen in Richtung Basel reduzieren.

3. *Bereits heute haben wir täglich von Montag bis Freitag Staus auf der St. Jakob-Strasse, auf der Hofackerstrasse und auf der Münchensteinerstrasse. Sind irgendwelche Massnahmen gegen diese Staus durch den Gemeinderat geplant?*

Bei der St. Jakob-Strasse handelt es sich um eine Kantonsstrasse. Die Planung oder Umsetzung allfälliger Massnahmen obliegen demnach dem Kanton Basel-Landschaft. Seitens der Gemeinde wurde mehrfach auf die Wichtigkeit einer hohen Leistungskapazität des Rennbahnknotens hingewiesen. Gewisse Optimierungen diesbezüglich (z. B. Lichtsignalanlage, Markierung) hat der Kanton bereits umgesetzt. Der Gemeinderat hat in den vergangenen Jahren diverse Massnahmen (Verkehrsberuhigung/Tempo-30-/Begegnungszonen oder Umgestaltungen der Verkehrsflächen etc.) umgesetzt, um den Ausweichverkehr von den Kantonsstrassen auf das kommunale Strassennetz zu minimieren. Eine dieser Massnahmen ist auch die Umgestaltung der Hofackerstrasse Ost, bei der aktuell die Bauarbeiten im Gang sind. Weitere Massnahmen werden in der Kriegackerstrasse und in einzelnen Abschnitten der Gartenstrasse angestrebt.

4. *Wie ist die Zusammenarbeit bezüglich Verkehr zwischen der Gemeinde Birsfelden und Muttenz? Bezüglich Rheintunnel haben auf Fachebene zwischen den Hauptverantwortlichen der Bauverwaltungen beider Gemeinden regelmässig Gespräche stattgefunden. Dies insbesondere auch, um die Forderungen und Stellungnahmen gegenüber dem Kanton Basel-Landschaft und dem ASTRA zu koordinieren.*

5. *Inwiefern ist die Gemeinde Muttenz am Projekt «Rheintunnel» beteiligt?*

Die zuständige Departementsvorsteherin Tiefbau und Werke sowie der Bauverwalter sind in die Projektorganisation eingebunden.

Der Gemeinderat wird durch sie regelmässig informiert und nimmt Stellung zu wesentlichen Aspekten des Projekts, welche die Gemeinde Muttenz betreffen.

:||: Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

Traktandum 7

Anfrage FDP Muttenz gem. § 69 GemG in Sachen Finanzen

Am 10. Dezember 2023 ging die Anfrage gemäss § 69 Gemeindegesetz von Serge Carroz im Namen der FDP Muttenz zum Thema gesunde Finanzen und ein angemessener Steuerfuss der Gemeinde Muttenz ein:

1. *Welche kurzfristigen Massnahmen plant der Gemeinderat, um den Fehlbetrag 2024 zu minimieren und das beantragte Budget ohne Steuererhöhung einzuhalten? Dies vor dem Hintergrund der Tatsache, dass das kantonale Personal eine Erhöhung der Löhne von 2,45% erhalten wird und im Budget der Gemeinde nur 1,5% vorgesehen sind.*

2. *Welche strukturellen Massnahmen plant der Gemeinderat, um in den Folgejahren ohne Steuererhöhungen eine ausgeglichene Rechnung inkl. Abschreibungen zu erzielen?*

VP Alain Bai beantwortet die Fragen:

Zur 1. Frage: In der Tat hat der Gemeinderat im Zuge des vom Kanton gewährten Teuerungsausgleiches für das kantonale Personal auch für die Gemeindemitarbeitenden einen Teuerungsausgleich von 2,45% gewährt, wie er das bisher immer getan hat. Der Lohnaufwand der Gemeinde beträgt CHF 40,68 Mio. Nominal sind die Lohnkosten damit um CHF 380'700.00 zu tief budgetiert. Auf der anderen Seite wird der Effekt von Personalwechseln jeweils bei der Budgetierung nicht berücksichtigt. So kommt es regelmässig vor, dass eine gewisse Anzahl Stellen nicht besetzt ist. Auch spielt eine Rolle,



dass Abgänge durch Pensionierungen normalerweise durch jüngere Mitarbeitende abgelöst werden, was in der Regel zu etwas tieferen Personalkosten führt. Diese Effekte können nur schwer budgetiert werden, wirken aber kostendämpfend. Insgesamt rechnet der Gemeinderat deshalb bei den Personalkosten nicht mit Budgetüberschreitungen im genannten Ausmass.

Zur 2. Frage: Die Planjahre verdeutlichen, dass die finanzielle Situation deutlich angespannt ist, und der Gemeinderat auch in den kommenden Jahren nicht darum herumkommen wird, Einsparungen zu treffen und neue Ertragspotenziale zu erschliessen. In diesem Sinne kann einleitend festgehalten werden, dass der Gemeinderat gewillt ist, das Finanz- und Aufgabencontrolling als Führungsinstrument zu stärken und Massnahmen daraus abzuleiten. So soll beispielsweise jedes Gemeinderatsgeschäft die kurz- und langfristigen Aus-

wirkungen auf den Finanzhaushalt aufzeigen müssen. In diesem Sinne sind wichtige Kennzahlen zu definieren und müssen Eingang finden in die Beurteilung sowohl der Geschäfte wie auch in die Arbeit der Verwaltung.

Ebenfalls kurzfristig müssen neue Ausgaben und Mehraufwendungen im bestehenden Leistungskatalog vermieden werden. Zusätzliche Stellen werden nur dort geschaffen, wo sie zwingend notwendig sind. In diesem Sinne sollen die prognostizierten Defizite kurzfristig im Rahmen der einzelnen Budgets in den Griff bekommen werden. Ziel des Gemeinderats bleibt es, die Budgets auch in Zukunft ausgeglichen zu gestalten.

Die Kostentransparenz bei den Gemeinderatsgeschäften soll sich künftig auch vermehrt in den Vorlagen an den Souverän spiegeln. So sollen die Kostenfolgen von Beschlüssen der Gemeindeversammlung nicht nur die unmittelbaren Kosten aufzeigen, sondern auch

eine Abschätzung der längerfristigen und wiederkehrenden Kosten bzw. allfällige Einsparungen beinhalten.

Längerfristig ist der Gemeinderat stark darauf angewiesen, dass die Schulräte und die Sozialhilfebehörde sich ihrer finanziellen Verantwortung bewusst sind. Vor allem in den Bereichen Bildung, Soziale Sicherheit, Alter und Gesundheit sieht sich die Gemeinde mit einem enormen Kostenwachstum konfrontiert, welches Eingang in die öffentliche Diskussion finden muss. So steht für den Gemeinderat mittelfristig etwa die Überprüfung der zukünftigen organisatorischen Zuordnung der Primarschule im Fokus. Die Diskussion, ob die Primarschule weiterhin durch die Gemeinde oder neu vom Kanton finanziert werden soll, wird der Gemeinderat aktiv führen und begleiten.

Weiter muss der Betrieb des «Mittenza für Muttenz» möglichst kostengünstig ausgestaltet werden.

Und auch die Revision des kantonalen Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes dürfte zu gewissen Einsparungen führen (wenn es denn angenommen wird). Darüber hinaus ist eine Aufgaben- und Reglementsüberprüfung durchzuführen und es müssen weitere finanzielle Massnahmen geprüft und öffentlich diskutiert werden; so beispielsweise die Auflösung der Spezialfinanzierung Multimediantz oder eine Zweckänderung hinsichtlich der Verwendung der Erträge aus der Parkraumbewirtschaftung.

:||: Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

Schluss der Versammlung:
21.30 Uhr

Die Beschlüsse zu den Traktanden 4 und 5 unterliegen dem fakultativen Referendum gemäss § 49 Gemeindegesetz. Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage ab dem 12. Juni 2024 und endet somit am 11. Juli 2024.

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2024

Anwesend:
96 Stimmberechtigte

Traktandum 1

Genehmigung Statuten des zu gründenden Zweckverbandes regionale Zivilschutzorganisation «RHEIN»

:||: Der Antrag, dass § 7 Abs. 1 lit. o) wie folgt ergänzt wird **«Bestätigung der Wahl** der Mitglieder der RPK», wird mit 56 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und 21 Enthaltungen angenommen.

:||: Mit grossem Mehr gegen eine Stimme und mit einer Enthaltung werden die Statuten des Zweckverbandes Zivilschutzorganisation «Rhein» genehmigt und der Gründung des Zweckverbandes zugestimmt.

Traktandum 2

Totalrevision des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung – Umsetzung der Anträge der FDP und der unabhängigen muttenz (um) gemäss § 68 Gemeindegesetz in Sachen Schullergänzende Betreuung

:||: Der Antrag, dass § 3 Abs. 1, lit. c) und § 5 im Reglement nicht gestrichen werden sollen, welche die Anerkennung und Überprüfung durch die Gemeinde von (weiteren)

Betreuungsformen regeln, wird mit 60 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 19 Enthaltungen angenommen.

:||: Der Antrag auf einen neuen Abs. 6 zu § 6 mit folgendem Wortlaut: **«Für die Begleitung von Kindern im Kindergarten, welche für den Besuch der schullergänzenden Betreuung den Standort wechseln müssen, ist die Gemeinde zuständig»**, wird mit grossem Mehr gegen wenige Stimmen und wenigen Enthaltungen abgelehnt.

:||: Der Gegenvorschlag des Gemeinderats zu § 6 Abs. 3 lit. a, wonach zum Start der schullergänzenden Betreuung aus wirtschaftlichen und organisatorischen Gründen noch keine Frühmorgenbetreuung angeboten werden soll, wird mit grossem Mehr, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

:||: Bei § 6 Abs. 4 wird der Gegenvorschlag des Gemeinderates, dass die schullergänzende Betreuung nicht zwingend während 12 von 14 Ferienwochen offen ist, sondern entsprechend dem festgestellten Bedarf, d.h. dass sie nicht nur während der Weihnachtsferien geschlossen ist, sondern auch noch 2–3 Wochen während der Sommer-

ferien, mit grossem Mehr, wenigen Nein-Stimmen und wenigen Enthaltungen angenommen.

:||: Der Antrag, dass bei § 8 das Erfordernis eines Mindestpensums der Erwerbstätigkeit der Erziehungsberechtigten wieder ins Reglement aufgenommen werden soll (keine Streichungen), wird mit 48 Ja-Stimmen, 40 Nein-Stimmen und wenigen Enthaltungen angenommen.

:||: Der Antrag, dass die Einkommensgrenze in § 10 Abs. 2 nicht auf CHF 130'000.00 erhöht, sondern bei CHF 100'000.00 belassen werden soll, wird mit 38 Ja-Stimmen, 53 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

:||: Der Antrag, dass in § 12 Abs. 1 lit. b. die Frist von 14 Tagen zur Meldung von Änderungen der Verhältnisse, welche auch eine Änderung der Anspruchsberechtigung auf Betreuungsgutscheine nach sich ziehen könnte, auf 30 Tage erhöht werden soll, wird einstimmig bei 2 Enthaltungen angenommen.

:||: Der Antrag von Herrn Frei, dass die Betreuungseinrichtungen konfessionslos sein sollen, wird mit grossem Mehr abgelehnt.

Schlussabstimmung:

:||: Einstimmig mit einer Enthaltung wird die Totalrevision des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung beschlossen.

Einstimmig bei wenigen Enthaltungen wird der Pilotversuch einer Tagesschule mit einer Klasse an einem Standort abgelehnt.

Traktandum 3

Mitteilungen des Gemeinderats

GR Doris Rutishauser berichtet zum Stand der wichtigsten Bau- und Planungsprojekte.

Mittenza

Nachdem der Baukredit für das Mittenza vor einem Jahr genehmigt worden war, konnte das Projekt in die weitere Planungsphase übergehen. Das Bauprojekt wird derzeit erarbeitet, parallel dazu wird das Nutzungs- und Betriebskonzept weiter ausgearbeitet. Zum Bauprojekt gehören auch detaillierte Abklärungen zur Machbarkeit einer Fotovoltaikanlage auf dem Mittenzadach.

Für den Betrieb des angedachten Kulturbistros sowie den Mittenzaaal wurden Betriebskonzepte von



interessierten Parteien eingereicht, welche sich in Prüfung befinden. Mit den eigentlichen Sanierungsarbeiten sollte Anfang 2026 begonnen werden können. Bis dahin stehen die Räumlichkeiten der AMS und Dritten zur Zwischennutzung zur Verfügung. Die Bauzeit dauert rund 2 Jahre.

Hallenbad

Nachdem die Vorlage zur Gebäudehüllensanierung des Hallenbads zurückgezogen wurde, erfolgt nun Anfang des kommenden Jahres eine Überprüfung der notwendigen Massnahmen. Je nach Ergebnis der Überprüfung wird eine angepasste Sondervorlage zum Ende des kommenden Jahres an die Gemeindeversammlung überwiesen werden können.

Schulraumerweiterungen

Aufgrund der steigenden Schülerzahlen, aber auch aufgrund erhöhten Platzbedarfs für Sonderschulungen sind zwei Projekte in Planung bzw. in Umsetzung begriffen:

1. Beim Schulhaus Gründen werden für das kommende Schuljahr 2024/25 vier Klassenzimmer und zwei Gruppenräume als Provisorium erstellt. Es wird auch eine Erweiterung dieses Schulraumprovisoriums geprüft.
2. Auf dem Gelände des Schulhaus Breite wird eine Erweiterung der Schulanlage für einen zusätzlichen Klassenzug (6 Klassen), für schulergänzende Betreuung sowie eine Doppelturnhalle geplant. Zurzeit läuft das Wettbewerbsverfahren, welches bis Ende Jahr abgeschlossen ist. Das Ergebnis wird der Bevölkerung Anfang 2025 vorgestellt.
3. Parallel dazu werden die Grundlagen zur Aktualisierung der Schulraumplanung und für allfällige weitere bauliche Massnahmen erarbeitet.

Quartierpläne

1. Apfhalter

Im Juni fand eine öffentliche Informationsveranstaltung zu den Ergebnissen des Wettbewerbsverfahrens statt. Das bereinigte Siegerprojekt wird nun in einem nächsten Schritt vom Gemeinderat verabschiedet. Es wird die Basis für die Ausarbeitung des Quartierplans bilden, welcher dann voraussichtlich im 2025 der Gemeindeversammlung vorgelegt wird.

2. Brügglimatt

Die öffentliche Informationsveranstaltung zu den Ergebnissen dieses Wettbewerbsverfahrens fand schon im Oktober letzten Jahres

statt. Reaktionen darauf haben uns veranlasst, das Projekt nochmals vertieft mit den Bauherren, Planern und Architekten anzuschauen. Dieser Prozess ist noch im Gang. Das entsprechende Ergebnis wird die Basis zur Ausarbeitung des Quartierplans bilden, welcher voraussichtlich auch im 2025 der Gemeindeversammlung vorgelegt wird.

3. Hagnau Ost und West

Das Projekt im Quartierplan Hagnau Ost ist so weit fortgeschritten, dass demnächst mit einer Baubewilligung gerechnet werden kann und der Bau somit Ende dieses oder Anfang nächstes Jahr gestartet werden könnte. Es wird mit einer Bauzeit von rund 3 Jahren gerechnet. Die Projekte im Quartierplan Hagnau West sind noch weniger weit fortgeschritten, insbesondere deshalb, weil das Areal Parzellen mehrerer Grundeigentümer umfasst und sich ihre Projekte auf unterschiedlichem Planungsstand befinden. Wann das erste Projekt Baugesuchsreife erlangt, kann momentan nicht abgeschätzt werden.

Revision

Teilzonenvorschriften Dorfkern

In einer 4. Mitwirkungsveranstaltung am 29. Mai 2024 wurde die interessierte Öffentlichkeit über den Stand der Teilzonenplanrevision informiert, nachdem in den ersten drei Mitwirkungsveranstaltungen die Grundlagen für die Revision besprochen worden waren. Angedacht sind insbesondere

- eine Fokussierung auf qualitative statt quantitative Kriterien bei Gebäude- und Umgebungsgestaltung,
- die Erhaltung der Hofstatt und
- eine Erweiterung des Zonenperimeters.

Die Mitwirkung der Bevölkerung startet dann im Herbst des laufenden Jahres und voraussichtlich im Sommer 2025 werden die revidierten Teilzonenvorschriften der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden können.

Anfrage von FDP MuttENZ gemäss § 69 Gemeindegesetz in Sachen Reservekraftwerk

Ende März 2024 wurden die Axpo-Pläne publik, ein Gas-Reservekraftwerk im MuttENZer Auhafen zu bauen. Wir bitten Sie, in dieser Sache folgende Fragen zuhanden der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2024 zu beantworten:

Frage 1: 2007 hat sich die MuttENZer Stimmbevölkerung erfolgreich gegen ein geplantes Gaskraftwerk

gewehrt. Der Bau von fossilen Kraftwerken ist in den MuttENZer Industriezonen verboten. Nun wehrt sich der Gemeinderat nicht gegen das geplante Reservekraftwerk im kantonalen Nutzungsplan «Rheinhäfen». Dies ist für uns so nicht nachvollziehbar, bitte erklären Sie diese Haltung.

GR Salome Lüdi beantwortet die Fragen.

Antwort: Der Gemeinderat MuttENZ hat beschlossen, das geplante Reservekraftwerk zustimmend zur Kenntnis zu nehmen. Diese Entscheidung basiert auf einer sorgfältigen Abwägung mehrerer wesentlicher Argumente, die die Notwendigkeit und den Nutzen eines solchen Kraftwerks unterstreichen.

Erstens verfolgt der Bund mit der Einrichtung von Reservekraftwerken das Ziel, die Versorgungssicherheit der Schweiz auch in Notfällen, insbesondere im Winter, zu gewährleisten. Reservekraftwerke fungieren hierbei als eine Art Versicherung, die einspringt, wenn es zu Engpässen in der Energieversorgung kommt. Diese Sicherheitsmassnahme ist entscheidend, um unerwartete Versorgungsunterbrechungen zu vermeiden und die Stabilität des Stromnetzes zu sichern. In einer Mangellage könnte das Reservekraftwerk den Stromverbrauch von ca. 450'000 Haushalten decken.

Ein weiterer Faktor ist die Beteiligung der Axpo an der Ausschreibung des Bundes. Axpo bringt ihre Expertise und ihre Kapazitäten ein, um einen Beitrag zur nationalen Versorgungssicherheit zu leisten. Das Unternehmen hat langjährige Erfahrung in der Planung, dem Bau und dem Betrieb von Kraftwerken dieser Grössenordnung, was die technische und operative Umsetzung des Projekts sicherstellt.

Zukunftsweisend ist der Plan, das Reservekraftwerk ab etwa 2029 mit dem CO₂-neutralen Brennstoff eMethanol zu betreiben. Dies ist nicht nur aus ökologischer Sicht ein Fortschritt, sondern auch für den Standortkanton Baselland und die Schweizerischen Rheinhäfen von Bedeutung. Axpo steht in engem Austausch mit diesen Institutionen, um sicherzustellen, dass die Umstellung auf eMethanol reibungslos verläuft und die regionalen Interessen gewahrt bleiben.

Der Standort MuttENZ bietet ideale Bedingungen für ein Reservekraftwerk. Er ist zonenkonform und ermöglicht eine effiziente Lieferung und Lagerung des benötigten Treibstoffs. Ein zentraler Bestand-

teil der Strategie von Axpo zur Erhöhung der Versorgungssicherheit ist der Ausbau der erneuerbaren Energien. Durch Investitionen in erneuerbare Energien wird langfristig die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen reduziert und die nachhaltige Energieversorgung gestärkt. Gleichzeitig wird damit das Risiko, dass das Reservekraftwerk oft in Betrieb genommen werden muss, minimiert. Damit es möglichst nie laufen muss, bedarf es eines schnellen und massiven Ausbaus der erneuerbaren Energien in der Schweiz. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist das neue Stromgesetz, über das die Schweiz am 9. Juni 2024 zustimmend gefunden hat. Dieses Gesetz bildet die Grundlage für die Förderung erneuerbarer Energien und damit für eine nachhaltigere und sicherere Energiezukunft. Der Gemeinderat MuttENZ erkennt die Bedeutung dieses Gesetzes und unterstützt daher die Schaffung des Reservekraftwerks als Teil einer umfassenden Strategie zur Sicherung der Energieversorgung.

In Anbetracht dieser Argumente hat der Gemeinderat MuttENZ die Entscheidung getroffen, das Reservekraftwerk zu befürworten. Die Vorteile für die regionale und nationale Versorgungssicherheit, die ökologische Ausrichtung mit eMethanol und die infrastrukturellen Voraussetzungen des Standorts MuttENZ überwiegen mögliche Bedenken und machen die Unterstützung des Projekts zu einer verantwortungsvollen und zukunftsorientierten Entscheidung.

Frage 2: Wie stellt der Gemeinderat bei einer allfälligen Bewilligung sicher, dass dieses Kraftwerk tatsächlich nur im Notfall eingesetzt wird, und wer definiert den Notfall bzw. wie ist er aktuell definiert?

Antwort: Im Kontakt mit den kantonalen Behörden wurde von diesen klar festgehalten, dass der Auhafen Hafengebiet ist, das direkt dem Kanton untersteht, der Gemeinderat MuttENZ hat hier keine Kompetenzen. Dies äussert sich z.B. in der Tatsache, dass es für die Häfen einen kantonalen Nutzungsplan gibt und sie auf dem kommunalen Nutzungsplan von MuttENZ ausgenommen sind. Bei einem Bau wie diesem müssen die geltenden Vorschriften eingehalten werden.

Frage 3: Bei einem allfälligen Betrieb sind einerseits die Umweltbelastung und andererseits das Risiko enorm. Auch ohne diese Zusatzbelastung trägt MuttENZ bereits heute beträchtliche Risiken



und Lasten für die Allgemeinheit (Rangierbahnhof, Autobahn, chemische Industrien, Deponien). Ist der Gemeinderat bestrebt, dass der Betreiber bzw. der Auftraggeber dieses Kraftwerks die Muttenzer Bevölkerung für diese zusätzlichen Risiken entschädigt?

Antwort: Die Technologie von Gaskraftwerken ist grundsätzlich gut bekannt und bietet damit von dieser Seite her kaum Risiken. Der Einsatz von fossilen Brennstoffen erfolgt nur als letztes Mittel, um die Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität aufrechtzuerhalten. Durch das Gasturbinenkraftwerk kann dieser Einsatz so umweltschonend wie nur möglich erfolgen: Die geltenden Emissionsgrenzwerte werden eingehalten. Notabene sind diese Grenzwerte für grosse Gasturbinen um den Faktor 8 (CO_x-Emissionen) respektive 6 (NO_x-Emissionen) niedriger als bei kleineren Motorenkraftwerken und Kraft-Wärme-Koppelungs-Anlagen. Die Abgase werden gereinigt und durch den Kamin in über 60 Metern Höhe an die Umwelt abgegeben. Eine grosse Anlage ist also für die Gesundheit der Bevölkerung viel besser als viele kleine Anlagen.

Es ist geplant, das Reservekraftwerk in Zukunft mit eMethanol zu betreiben. Da es hochentzündlich ist, erfordert seine Handhabung spezielle Sicherheitsvorkehrungen. Das erneuerbar hergestellte eMethanol, welches chemisch dem fossil hergestellten Methanol entspricht, ist ein sehr breit eingesetzter und damit gut bekannter Rohstoff in der chemischen Industrie. Für Lagerung, Transport und Nutzung ist es benzinähnlich. Seine Handhabung bietet keine grossen Schwierigkeiten.

In der aktuellen Phase haben noch keine Gespräche über allfällige Entschädigungen zu unseren Gunsten mit der Axpo, dem BFE oder dem Kanton BL stattgefunden. Der Gemeinderat von Muttenz wird sich aktiv einbringen und mit den Beteiligten das Gespräch suchen.

Zusatzfrage

Die Zusatzfrage von Peter Issler, wie die Haltung des Gemeinderates zum Reservekraftwerk mit der Energiestrategie der Gemeinde Muttenz vereinbar sei, beantwortet GR S. Lüdi wie folgt:

Unsere Energiestrategie fokussiert auf die Handlungsspielräume, die wir als Gemeinde haben, sei dies mit Reglementen, mit Vorschriften oder Subventionen und betrifft die Handlungsfelder Gebäude, Mobili-

tät, erneuerbare Energien und Vorbildfunktion. Der Gemeinderat geht davon aus, dass das Auhafen-gebiet von der Energiestrategie der Gemeinde Muttenz ausgeschlossen ist.

Peter Issler antwortet darauf, dass die Gemeinde bereits dreimal über ein Gas-Kombikraftwerk abgestimmt und sich dagegen gewehrt habe. Derzeit laufe eine überparteiliche Petition an den Landrat, dass man den kantonalen Nutzungsplan im Auhafen entsprechend ändert.

Anfrage von Daniel Schneider gemäss § 69 Gemeindegesetz in Sachen E-Trottinets

Anfrage gemäss Gemeindegesetz § 69 zum Thema «Wildwuchs beim Abstellen von Trottinets und ähnlichen Fahrzeugen auf dem Gemeindegebiet von Muttenz»:

Das stetig wachsende Angebot von Leihfahrzeugen (E-Bike, E-Trottinett etc.) führt dazu, dass solche Fahrzeuge vermehrt unbedacht im öffentlichen Raum der Gemeinde Muttenz abgestellt werden (vorwiegend auf Gehwegen und Plätzen). Dies ist vor allem für Personen, welche mit einem Rollstuhl unterwegs sind, auf einen Rollator angewiesen oder mit einem Kinderwagen unterwegs sind, mehr als hinderlich. Diese werden stark behindert.

Die Fragen an den Gemeinderat werden von GR Salome Lüdi beantwortet:

Frage 1: Was unternimmt der Gemeinderat gegen dieses Wildparkieren solcher Fahrzeuge?

Antwort: Operativ erarbeitet die Abteilung Sicherheit ein zweckmässiges Parkierkonzept und nimmt die Anbieter/innen der Leihsysteme damit in die Pflicht. Mit den bekannten Anbieter/innen (Pick-E-Bike noch ausgeschlossen) wurde der Kontakt gesucht. Im Grundsatz werden im Konzept an den bekannten Hotspots fixe Parkierstandorte definiert. Die Anbieter/innen hinterlegen diese in ihrer Applikation, und die Fahrzeuge können nur an diesen Standorten parkiert werden. An weniger belastenden Standorten bleibt das «Free-Floating-System» – überall abstellbar – bestehen. Die Problematik besteht insbesondere entlang der Tramlinie 14 und an viel frequentierten Orten: Schulhäusern, Treffpunkten, Dorfkern, Bahnhof etc.

Im Kontakt mit den Anbieter/innen konnte die Abteilung Sicherheit feststellen, dass ein Anbieter bereits

heute fixe Standorte hinterlegt hat. Nutzer/innen profitieren von einem Rabatt, stellen sie das Fahrzeug am vorgegebenen Standort ab. Zudem bietet dieser auf dem Gemeindegebiet von Muttenz – im Vergleich zu anderen Anbieter/innen – weniger Fahrzeuge an. Die Fahrzeuge dieses Anbieters fallen weniger oft negativ auf.

Frage 2: Wie gedenkt der Gemeinderat Personen, welche mit dem Rollstuhl, einem Rollator oder einem Kinderwagen unterwegs sind, zu schützen?

Antwort: Durch fixe Parkierflächen an den bekannten Hotspots soll ein ordentliches Bild entstehen und Gehwege freigehalten werden. Fahrzeuge können dann nicht mehr mitten im Weg abgestellt werden. Als Konsequenz müssen Nutzer/innen evtl. noch ein paar Schritte bis zum Ziel gehen. Grundsätzlich ist das Parkieren vorrangig auf dafür vorgesehenen Parkflächen wie Veloständern etc. erlaubt. Auf dem Gehweg nur, wenn daneben ein 1,5 m breiter Raum frei bleibt.

Frage 3: Werden Betreiber von Fahrzeugen, welche nicht ordnungsgemäss (gem. Art. 41 Abs. 1 VRV) auf öffentlichem Grund abgestellt sind, gebüsst?

Antwort: Das Problem kann mit Parkierflächen gelöst werden. Da die Fahrzeuge keine Kontrollschilder haben, ist die Halterzuordnung nicht möglich. Der Rückgriff auf die Verleiher ist nicht vorgesehen. Ein Rückschluss auf den letzten Nutzer/die letzte Nutzerin reicht per se nicht für eine Busse. Wenn ein Fahrzeug störend oder nicht ordnungsgemäss abgestellt ist, kann man dies dem Anbieter melden. So wird das Fahrzeug möglichst schnell vom Anbieter an einen guten Ort umplatziert und der letzte User verwarnet.

Frage 4: Könnten Fahrzeuge, welche nicht ordnungsgemäss (gem. Art. 41 Abs. 1 VRV) auf öffentlichem Grund abgestellt sind, durch die Gemeinde eingezogen und nur gegen eine entsprechende Gebühr ausgelöst werden?

Antwort: Das Abschleppen respektive Einziehen von falsch parkierten Fahrzeugen ist nicht verhältnismässig, da die Fahrzeuge händisch verschoben werden können. Falsch parkierte Fahrzeuge werden dem Anbieter gemeldet, welcher den User dann verwarnet und die Fahrzeuge verschiebt.

Der Gemeinderat und die Abteilung Sicherheit teilen die Ansicht mit dem Antragsstellenden. Der Gemeinderat wird die Wirkung des Konzepts prüfen und bei Bedarf justieren. Vorerst sieht der Gemeinderat aber von einem Verbot von E-Trendfahrzeugen auf dem ganzen Gemeindegebiet ab. An dieser Stelle möchte der Gemeinderat noch darauf aufmerksam machen, dass die Bevölkerung bei Sichtung eines falsch/ungünstig abgestellten E-Trendfahrzeugs bei den Anbietenden Meldung erstatten kann. Hierfür werden auf der Homepage der Gemeinde Muttenz baldmöglichst die entsprechenden Verlinkungen bereitgestellt.

Aktuelle Karte (Entwurf): →

Die Sperrzonen werden durch die Gemeinde Muttenz, Abteilung Sicherheit, eingepflegt und können jeweils den Bedürfnissen angepasst werden. Blau Fahrverbot, Rot Parkverbot.

Achtung, Entwurf! Wurde noch nicht mit allen besprochen und wird sicherlich noch Änderungen beinhalten.

Traktandum 4

Verschiedenes

Kurt Weisskopf fragt, ob sich der Gemeinderat darum kümmern könnte, dass der Busersatz der BVB für die Tramlinie 14 während den Bauphasen der Gleiserneuerungsanlagen auch während Grossveranstaltungen die beiden Stationen Käppeli und Freidorf bedienen kann.

!l: Der Gemeinderat nimmt die Anfrage entgegen.

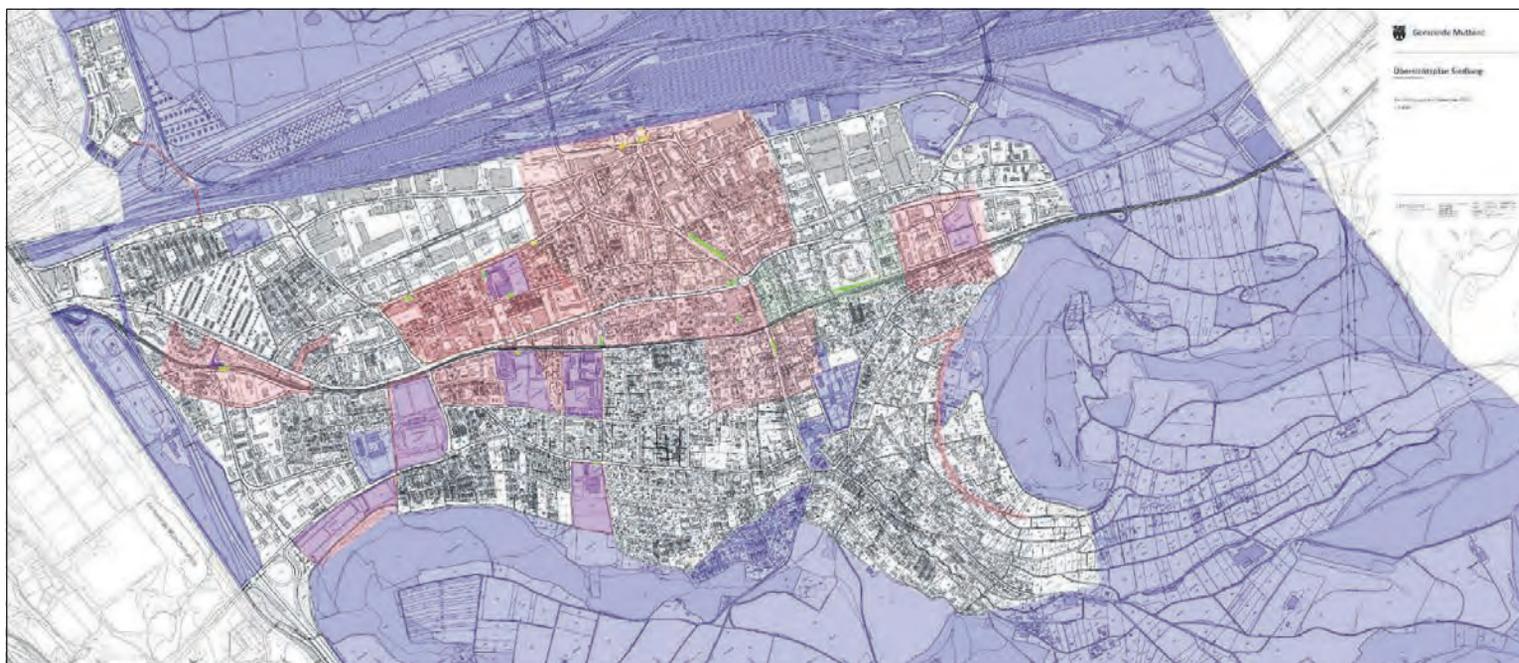
Die austretenden Mitglieder der Gemeindekommission Urs Scherer, Jean-Daniel Neuhaus, Yves Laukemann und Daniela Saner-Schwob werden mit Applaus verabschiedet.

Der austretende Gemeinderat Roger Boerlin wird mit Applaus verabschiedet.

Schluss der Versammlung:
22.45 Uhr.

Die Beschlüsse zu den Traktanden 1 und 2 unterliegen dem fakultativen Referendum gemäss § 49 Gemeindegesetz. Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage ab dem 14. Juni 2024 und endet somit am 13. Juli 2024.

Im Namen der
Gemeindeversammlung
Die Präsidentin: Franziska Stadelmann
Der Verwalter: Aldo Grünblatt



Entwurf zu den Sperrzonen für E-Trendfahrzeuge. Rot eingefärbt Gebiete mit Parkverbot, blau markiert Regionen, in denen Fahrverbot gelten soll.

Brauchtum

Bundesfeier 2024

Der Verkehrsverein, der Damenkegel-Club Rhy Nixe und das Departement Präsidiales und Kultur laden am Mittwoch, 31. Juli 2024, ab 18.00 Uhr zur offiziellen Bundesfeier auf dem Gemeindeplatz ein mit Festredner Gerhard Pfister, Nationalrat und Präsident Die Mitte. Durch den bunten Unterhaltungsprogramm begleitet der Moderator Dani Buser, Magazin 4132, Kulturpreisträger Muttenz.

Reservieren Sie sich dieses Datum und feiern Sie mit uns in den 1. August hinein!

Programm

- 18.00 Uhr Eröffnung der Festwirtschaft

Beginn des Kinderprogramms mit Lampionmalen, Spiele im Freien und Kegeln

- 19.00 Uhr Beginn offizieller Teil Begrüssung und Grusswort der Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann
- 20.30 Uhr Festrede mit Gerhard Pfister, Nationalrat und Präsident Die Mitte
- 21.30 Uhr Lampionumzug der Kinder

Unterhaltungsprogramm unter anderem mit Musikverein Muttenz,

Jodlerclub Muttenz, Schwyzerörgelfründe Eggflue, Tanzmusik Duo SabAndy (Musik bis Mitternacht).

Bei Schlechtwetter findet der Anlass im Grossen Saal des Mittenza statt.

Für das Kuchenbuffet werden fleissige Bäckerinnen und Bäcker gesucht, die Zeit und Lust haben, einen Kuchen zu backen. Die Organisatoren freuen sich über jede Kuchenspende und nehmen diese am Mittwochmorgen, 31. Juli 2024, zwischen 9.00 und 12.00 Uhr im Mittenza sehr gerne entgegen.

OK Bundesfeier:
Verkehrsverein und Damenkegelclub Rhy Nixe

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 2173: 959 m² mit Einfamilienhaus, Rebgasse 12, Garage, Rebgasse 12a, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage, Wasserbecken «Räbgässli». Veräusserer zu GE: Gütergemeinschaft (Jörg Markus Peter, Bottmingen; Jörg-Hofer Verena, Bottmingen), Eigentum seit 20.1.2023. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Nava Séverin Aurélien, Muttenz; Schwab Manuela, Muttenz).

Schenkung. Parz. 84: 469 m² mit Wohn- und Gewerbegebäude, Baselstrasse 7a, Wohn- und Gewerbegebäude, Baselstrasse 7, Trottoir, übrige befestigte Flächen, Gartenanlage «Dorf». Veräusserin: Handy-Vogel Esther, US-Concord MA, Eigentum seit 6.9.1961. Erwerber: Handy Mark Richard, Muttenz.

Die Bürgergemeinde informiert

Konstituierung des Bürgerrates und Zuteilung der Departemente für die Amtsperiode vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2028

Nach den Gesamterneuerungswahlen des Bürgerrates vom 3. März 2024 fand am 12. Juni 2024 die konstituierende Sitzung statt. Veronika Del Zenero wurde bereits in stiller Wahl als Bürger-ratspräsidentin gewählt.

Der Bürgerrat

Departement	Vorsteher/in	Stellvertreter/in
Präsidium	Veronika Del Zenero	Martin Thurnheer (Vizepräsident)
Finanzen	Roland Braun	Hansueli Vogt
Bau	Martin Thurnheer	Agnes Hermann
Flur	Agnes Hermann	Veronika Del Zenero
Wald	Hansueli Vogt	Roland Braun



Aus dem Gemeinderat

Terminplan Gemeinde- versammlungen 2025

Der Gemeinderat hat die Termine für die Gemeindeversammlungen im kommenden Jahr 2025 festgelegt. Die Gemeindeversammlungen finden am 18. März 2025, am 17. Juni 2025, am 16. Oktober 2025 und am 9. Dezember 2025 statt.

Bewirtschaftung Mittenza für Muttenz

Der bisherige Dienstleistungsauftrag mit der Firma Diegi, Simon Krug, für die Hauswartung und Bereitstellung Grosser Saal und Foyer im Mittenza endet auf eigenem Wunsch per 30. Juni 2024.

Anlässlich der Zwischennutzung «Mittenza machen!» ist zudem seit dem 1. Juni 2023 die Firma

Denkstatt sàrl für die Vermietung und Bereitstellung des Kulturbistros und des Wartenbergsaals zuständig.

Um bis zum Ende der Zwischennutzung (spätestens bis Ende 2025) eine einheitliche Koordination und Bereitstellung aller Räumlichkeiten im Mittenza zu gewährleisten,

übernimmt ab 1. Juli 2024 Wolfgang Imhof aus Reinach neu die Bewirtschaftung sämtlicher Räumlichkeiten im Mittenza. Wolfgang Imhof ist ein erfahrener Gastronom und Eventveranstalter, unter anderem ist er Marktchef des Muttenzer und Reinacher Dorfmarkts.

40 Jahre Bauernhausmuseum – Jubiläumsfest am 24. August 2024

Der Gemeinderat bewilligt die Durchführung des Jubiläumsfests 40 Jahre Bauernhausmuseum am 24. August 2024. Der Anlass wird von der Arbeitsgruppe Museen (AGM) organisiert und ist ein Fest für die Bevölkerung. Neben einem historischen Markt für die Er-

wachsenen und verschiedenen Pflegeständen werden für die Kinder diverse Attraktionen und Spiele angeboten. Auch werden auf einer kleinen Bühne auf dem Vorplatz der Bürgergemeinde Auftritte stattfinden. Der Jodlerclub führt den Festbetrieb.

Bewilligung für Freilichtspiele 2024

Der Gemeinderat hat der Theatergruppe Rattenfänger eine Bewilligung für die Durchführung der Freilichtspiele 2024 erteilt. Die Theatergruppe Rattenfänger spielt in diesem Jahr «Tartuffe», einen Klassiker von Molière. Die Geschichte spielt im 17. Jahrhundert und handelt von Heuchlern, Frömlern und Verschwörungs-

theorien. Die Vorstellungen werden von Freitag, 16. August 2024, bis und mit Samstag, 7. September 2024, innerhalb der Ringmauern der Kirche St. Arbogast aufgeführt. Der Aufbau der Bühne sowie der restlichen Infrastruktur beginnt jedoch bereits am 31. Juli 2024, der Abbau dauert bis zum 9. September 2024.

Aus der Verwaltung

Öffnungszeiten während der Sommerferien

Während den Sommerferien vom 1. Juli bis 9. August 2024 gelten folgende Öffnungszeiten für die Verwaltung der Gemeinde Muttenz:

- **Montag**
8.30–11.30 Uhr /
14.00–17.00 Uhr
- **Dienstag**
8.00–11.00 Uhr /
Nachmittag geschlossen
- **Mittwoch**
8.30–11.30 Uhr /
14.00–18.00 Uhr
- **Donnerstag**
8.30–11.30 Uhr /
14.00–17.00 Uhr
- **Freitag**
8.00–11.00 Uhr /
Nachmittag geschlossen

Aus dem Wahlbüro

Monika Güntensperger aus dem Wahlbüro verabschiedet

Am Abstimmungssonntag vom 9. Juni 2024 hatte Monika Güntensperger ihren letzten Einsatz im Wahlbüro. Monika Güntensperger war 36 Jahre im Wahlbüro als Vizepräsidentin tätig. Mit viel Herzblut hat sie sich an den unzähligen Wahl- und Abstimmungswochenenden engagiert und gewissenhaft ihre Arbeit getan. In all diesen Jahren war immer Verlass auf sie. Ihre offene und ehrliche Art und ihr exaktes Schaffen wurden allseits geschätzt. Hans-Ueli Studer, Präsident des Wahlbüros, und Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann verabschiedeten Monika Güntensperger am 9. Juni 2024 offiziell von ihrem Amt und dankten ihr auch im Namen des Gemeinderates für ihr langjähriges, ausserordentliches Engagement. Sie wird im Wahlbüro fehlen!



Hans-Ueli Studer, Monika Güntensperger und Franziska Stadelmann am letzten Abstimmungssonntag.

CHRISTINA BOSS
CHRISTIAN BOSS

**GOLDENES
EICHENLAUB**

NEUE GESCHICHTEN VON
SCHWINGERN MIT 100 UND
MEHR KRANZGEWINNEN



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Aus der Verwaltung

Sternmarsch zum Wakkerpreisfest

Der Sternmarsch aus der Gemeinde MuttENZ führt entlang den Landschaftsperlen der Birsspark Landschaft zum Domplatz in Arlesheim. Die Wanderung dauert inkl. kurzen Pausen und Informationen zu

den einzelnen «Leuchttürmen» der Birsspark Landschaft knapp drei Stunden.

Treffpunkt: Samstag, 22. Juni 2024, um 12.30 Uhr beim Eingang Schänzli (Tramschlaufe).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Verpflegungsbon für das Wakkerpreisfest. Für die Verpflegung während des Sternmarsches ist jede/jeder selbst besorgt. Die Versicherung

ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Für eine besser Planbarkeit des Anlasses bitten wir um Anmeldung an

schaenzli@muttENZ.ch

Wakkerpreisfest
Sa, 22. Juni 2024

BIRS-STADT
Raum für die Zukunft

Bo Katzman & Feelgood-Chor

Düil

Nicole Bernegger

Sternmärsche zum Domplatz

Arlesheim aus den 10 Gemeinden

Unterwegs werden Perlen der Birsstadt gezeigt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen mit zu marschieren. Am Ende der Märsche wird allen Marschierenden ein Verpflegungsbon im Wert von CHF 10.- offeriert.

15.00-20.00 Uhr Marktbetrieb

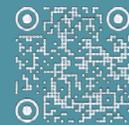
Ein farbenfroher Festbetrieb mit regionalen Markt- und Infoständen
17.00-20.00 Domführungen und Präsentation der Silbermannorgel

16.00 Uhr Preisverleihung

Der Schweizer Heimatschutz hat den Verein Birsstadt mit dem Wakkerpreis 2024 ausgezeichnet. Die zehn Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Duggingen, Grellingen, MuttENZ, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach konnten mit baukulturellen Perlen und ihrer Zusammenarbeit im Verein Birsstadt beim Heimatschutz punkten. Die Preisverleihung wird durch den Musikverein Arlesheim musikalisch begleitet.

17.00-20.00 Uhr Unterhaltungsprogramm

Düil | Bo Katzman & Feelgood-Chor | Nicole Bernegger



birsstadt.swiss/wakkerpreis

Neue Plattform Trockenheit BL

Fast jedes Jahr und mit zunehmender Tendenz verfügen die Gemeinden wie auch der Kanton Massnahmen bezüglich Trockenheit. Diese Massnahmen werden jeweils mittels unterschiedlicher Kanäle kommuniziert. Bisher gab es keine zentrale Informationsplattform, auf der man sich entsprechend einfach informieren konnte.

In den vergangenen Monaten wurde seitens Kanton eine Plattform entwickelt, die diesem Bedarf gerecht wird. Per sofort steht diese Plattform unter www.bl.ch/trockenheit zur Verfügung. Dort

WALDBRAND-GEFAHR?
JETZT CHECKEN

Aktuelle Gefahrenstufe, geltende Bestimmungen:
www.bl.ch/trockenheit

BASELSTADT
LANDSCHAFT

können aktuelle Informationen bezüglich geltender Bestimmungen sehr rasch und einfach aufgerufen werden. Darunter fallen zum Beispiel allfällige Feuer-, Wasserentnahme-, Fischerei-, Bade- und Betretungsverbote.

Sollten Bestimmungen aufgrund von Trockenheitsperioden auch im Namen der Gemeinde MuttENZ von Nöten sein, werden diese zukünftig ebenfalls unter www.bl.ch/trockenheit publiziert werden. Die Gefahrenlage zur Trockenheit wird weiterhin auf waldbrandgefahr.ch des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) abgebildet.

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Die Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann findet vor Ort im Gemeindehaus, telefonisch oder per Videokonferenz (zoom.us) statt. Die Gemeindepräsidentin ist jeweils montags von 18.00 bis 19.00 Uhr telefonisch direkt erreichbar unter **Telefon 061 466 62 66**.

Für Gespräche vor Ort im Gemeindehaus oder zu einem anderen Zeitpunkt bitten wir um Voranmeldung über das Sekretariat Gemeinderat/Gemeindevorwarter unter **Telefon 061 466 62 03** oder per E-Mail an franziska.stadelmann@muttENZ.ch.



Öffnungszeiten Nationalfeiertag

Die Verwaltung und der Gemeinde-
werkhof bleiben am **Mittwoch,
31. Juli 2024, ab 16.00 Uhr und
am Nationalfeiertag, 1. August
2024, wie auch am 2. August 2024
geschlossen.** Am Freitag, 2. August
2024, besteht für die Meldung eines
Todesfalls von 9.00 bis 11.00 Uhr
ein Pikettdienst unter der Nummer
079 640 51 59.

Für die Meldung eines Todesfalls
ausserhalb dieses Zeitfensters wen-
den Sie sich bitte an einen Arzt oder
eine Ärztin und anschliessend an
ein Bestattungsinstitut Ihrer Wahl.
Am Montag, 5. August 2024, ist
das Bestattungsbüro der Gemeinde
Muttenz wieder erreichbar.

Hallenbad-Öffnungszeiten im Sommer 2024

Das Hallenbad Muttenz ist wäh-
rend den ersten beiden Sommer-
ferienwochen folgendermassen
geöffnet:

Montag, 1. Juli:
Geschlossen

Dienstag, 2. Juli:
7.00 bis 21.30 Uhr

Mittwoch, 3. Juli:
10.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag, 4. Juli:
7.00 bis 21.30 Uhr

Freitag, 5. Juli:
10.00 bis 21.30 Uhr
(kein Seniorenschwimmen)

Samstag, 6. Juli:
8.00 bis 18.00 Uhr

Sonntag, 7. Juli:
8.00 bis 18.00 Uhr

Montag, 8. Juli:
Geschlossen

Dienstag, 9. Juli:
7.00 bis 21.30 Uhr

Mittwoch, 10. Juli:
10.00 bis 21.30 Uhr

Donnerstag, 11. Juli:
7.00 bis 21.30 Uhr

Freitag, 12. Juli:
10.00 bis 18.00 Uhr
(kein Seniorenschwimmen)

Vom 13. Juli bis 11. August 2024
bleibt das Hallenbad wegen Revi-
sion geschlossen.

Pensioniertenanlass 2024



Die Pensionierten der Gemeinde
Muttenz wurden in diesem Jahr
in unsere Hauptstadt Bern ent-
führt, wo sie in den Genuss einer
Führung durch das Bundeshaus
mit der Ständerätin Maya Graf und
dem Nationalratspräsidenten Eric
Nussbaumer kamen.

Nach einem Spaziergang durch
die schöne Altstadt und einem Mit-
tagessen stand zudem eine interes-
sante weitere Führung im Bären-
park auf dem Programm.

Der Anlass wurde auch in die-
sem Jahr von den Lernenden der
Verwaltung organisiert.





Verkauf Basler Ferienpass

Mit dem Basler Ferienpass können Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren in den Sommer- und Herbstferien aktive, lustige, spannende und preisgünstige Freizeitaktivitäten in und um Basel erleben. Die Unterlagen zum Ferienpass wurden Mitte Mai 2024 in den Primarschulen an die Schülerinnen und Schüler verteilt. Das Angebot ist auch im Internet unter www.basler-ferienpass.ch abrufbar.

Wie funktioniert das?

Zuerst muss ein Ferienpass erstellt werden. Der Basler Ferienpass, der von der Gemeinde MuttENZ mitfinanziert wird, ist ab sofort zu den Schalteröffnungszeiten an der Information, Eingang A, Gemeindehaus, Kirchplatz 3, erhältlich. Er kostet 45 Franken für MuttENZer Kinder und 65 Franken für auswärtige Ferienkinder.



Wichtig: Bitte ein aktuelles Foto für den Ausweis mitbringen.

Zum Ferienpass gibt es wie bisher ein «Mini-U-Abo» für 8 Franken pro Woche für die Benützung

der öffentlichen Verkehrsmittel, gültig auf dem ganzen Netz des TNW. In der Mitte des Ferienpasses wird die gewünschte Woche angekreuzt und beim Bezahlen von

der Verkaufsstelle visiert. Wir wünschen allen Kindern viel Spass sowie spannende und abwechslungsreiche Ferien.

Abteilung Bildung, Kultur und Freizeit

Neuberechnung der Betreuungsgutscheine per August 2024

Wir möchten alle Erziehungsberechtigten, die Betreuungsgutscheine für die Tagesbetreuung ihrer Kinder beantragen möchten, daran erinnern, dass die Betreuungsgutscheine jährlich im August neu berechnet und verfügbar werden (§ 6 FEB-Reglement, Nr. 15.250). Unabhängig davon, ob

die Erziehungsberechtigten bereits Betreuungsgutscheine erhalten haben oder erstmals Betreuungsgutscheine beantragen möchten, müssen sie das Antragsformular mit den erforderlichen Unterlagen einreichen. Das Antragsformular ist auf der Webseite der Gemeinde MuttENZ unter www.muttENZ.ch

in der Rubrik Verwaltung/Dienstleistungen/Betreuungsgutscheine abrufbar.

Ein wichtiger Bestandteil der Antragsunterlagen ist die Betreuungsbestätigung. Diese ist von der jeweiligen Leitung der Betreuungseinrichtung rechtzeitig auszufüllen und zusammen mit den übrigen

Unterlagen dem Antrag beizulegen. Ein Anspruch besteht nur, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

Für Rückfragen:

Administration
Betreuungsgutscheine
Erna Reimann, Tel. 061 466 61

Bestattungen und Todesfälle Mai/Juni 2024

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum
Beying-Solheim Mary	31.10.1923	APH Zum Park, Tramstrasse 83	01.06.2024
Caprio (Di Lena-Caprio) Costanza	15.01.1952	St. Jakob-Strasse 17	06.05.2024
Fischer Kurt	11.08.1953	Schweizeraustrasse 25	07.05.2024
Heiniger-Stuna Helga	24.05.1927	APH Zum Park, Tramstrasse 83	23.04.2024
Heinis Dennis Alexander	18.10.1995	Arisdörferstrasse 85m, Liestal	03.06.2024
Mumenthaler-Tschudin Marliese	18.10.1928	Rosenweg 6, mit Aufenthalt im APH Zum Park, Tramstrasse 83	03.05.2024
Pfister-Gubler Margot	09.02.1942	Unterwartweg 59	21.05.2024
Rippstein-Schaad Elisabeth	27.04.1935	MuttENZ, mit Aufenthalt im Senevita Sonnenpark, Zehntenstrasse 14, Pratteln	20.05.2024
Rueff-Itin Sonja	21.04.1933	APH Zum Park, Tramstrasse 83	03.06.2024
Rustemi-Kpuzi Ruvije	16.11.1960	Moosjurtenstrasse 37	29.05.2024
Schmitt-Stiegler Martin	28.11.1939	Gründenstrasse 7	06.06.2024
Schwob-Aeby Werner	25.03.1944	Zwinglistrasse 13	25.05.2024
Tschumi Sonja	31.03.1934	APH Zum Park, Tramstrasse 83	08.05.2024
Wagner-Jauslin Rosmarie	01.06.1928	Geispelgasse 6, zuletzt im APH Käppeli	04.06.2024
Auswärts wurden bestattet:			
Berner-Poussin Jörg	23.06.1940	Freidorf 30	28.05.2024
Dellenbach Friedrich	03.04.1930	APH Zum Park, Tramstrasse 83	28.05.2024
Iten-Schad Peter	27.03.1932	APH Zum Park, Tramstrasse 83	23.05.2024
Künzi-Da Pozzo Roland	19.07.1933	Ober Brieschalden 19	25.05.2024
Rohner-Zehntner Esthy	07.10.1934	Lerchenstrasse 17	30.05.2024



Hinter den Kulissen der Museen MuttENZ

Die Museen MuttENZ jubiliereN

Erstaunlich früh, nämlich bereits zu Anfang der 1940er-Jahre, wurde in MuttENZ über ein Heimatmuseum diskutiert. Das Thema wurde 1943 akut, als Lina Jauslin (1853–1948) den gesamten künstlerischen Nachlass ihres Bruders, des Historienmalers Karl Jauslin (1842–1904), der Einwohnergemeinde schenkte. Mit der Übernahme hatte sich die Gemeinde bei ihr verpflichtet, dieses umfangreiche Werk von – wie wir heute wissen – über 5100 Zeichnungen, Bildern in grosser und kleinster Form, teils raumfüllenden Gemälden und bis 15 m langen Umzugs- und Faschnachtsreportagen zu bewahren und irgendwie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

1948 wurde die MuttENZer Gesellschaft für Natur- und Heimatkunde (GNH) gegründet, die sich u. a. etwas konkreter mit der Möglichkeit eines lokalen Museums befasste. In einer Zeit ohne Fernsehen oder gar Internet gestalteten ihre Mitglieder mehrfach kleine Ausstellungen über unterschiedliche lokale, historische und naturwissenschaftliche Themen. Ausstellungsort war jeweils das Archiv der alten Gemeindeverwaltung. Die 1960er-Jahre leiteten dann eine Zeit des Umbruchs in MuttENZ ein, weil viele der Kleinbauernhäuser ihren ursprünglichen Zweck verloren hatten und einer modernen Nutzung zugeführt werden sollten. Ohne die Mitglieder der GNH

Der heute nicht mehr zugängliche Ausstellungsraum im oberen Estrich des Ortsmuseums.



und weiterer traditionsbewusster Einheimischer wäre damals viel Historisches unbesehen verloren gegangen und MuttENZ hätte nie einen Wakker-Preis für ein intaktes historisches Dorfkern erhalten. 1969 wählte dann der Gemeinderat aus der Mitte der GNH die erste fünfköpfige Museumskommission. Sie erhielt den Auftrag, das Kulturerbe der Gemeinde für die Nachwelt zu bewahren. Damit begann offiziell das Sammeln von Dokumenten, Fotos und Objekten aus dem vormaligen bäuerlichen Dorfleben. Stolz stellten die MuttENZer und MuttENZerinnen historische Fotos und Objekte aller Art aus ihrem Familienbesitz zur Verfügung und begründeten so die heutige umfangreiche Museumssammlung.

1970 wurden von Privatleuten, ortsansässigen Firmen und einem namhaften Beitrag aus der Gemeindekasse CHF 130'000 zusammengetragen. Damit konnte der damals leerstehende, doppelstöckige Estrich des Feuerwehrgebäudes an der Schulstrasse 15 zum Museum ausgebaut werden. Im Dezember 1972 wurde auf zwei Etagen das Ortsmuseum mit der Karl-Jauslin-Ausstellung als Hauptattraktion eröffnet.

Noch war das den MuttENZern und MuttENZerinnen nicht genug und die Gemeindeversammlung bewilligte 1979 und 1981 zusammen fast eine halbe Million Franken für den Kauf des unter Denkmalschutz stehenden Gebäudes Ober-

dorf 4 und dessen Rückbau in die Zeit von etwa 1900. Nur ein Jahr nachdem MuttENZ den Wakker-Preis für den intakten historischen Dorfkern erhalten hatte, wurde im August 1984 das Bauernhausmuseum feierlich eröffnet.

1985 entschied die Gemeindeversammlung, die damalige Museumskommission und heutige Arbeitsgruppe Museen auf neun Personen zu erweitern. Der Grund war, dass das Recherchieren, Ausarbeiten und Einrichten von Ausstellungen aus eigener Hand und die gleichzeitige Instandhaltung beider Museen immer mehr Arbeit mit sich brachten. Auch die damals häufigeren Öffnungszeiten von Ortsmuseum und Bauernhausmuseum benötigten vermehrte Präsenzzeit. Dazu mussten die vielen hundert historischen Fotos, Negative und Dias irgendwie archiviert und die bereits gesammelten rund 2500 historischen Objekte ebenfalls dokumentiert und gepflegt werden. Damals war das noch alles Handarbeit, denn anstelle eines teuren Fotos wurden die Objekte von Hand gezeichnet. Es war schon den Gründern klar, dass eine Objektsammlung ohne erläuternde Fakten über Herkunft, Datierung und später oft nicht mehr eruierbarer Verwendungszwecke sinnlos wäre. Sie würde höchstens als Kuriositäten- oder bei fehlender Pflege schnell als Gruselkabinett taugen.

Inzwischen ist die Sammlung auf rund 17'000 gut gepflegte

und digital dokumentierte Einzelstücke angewachsen, und das Katalogisieren und Instandhalten der Objekte sind nach wie vor die Hauptaufgaben der heutigen Arbeitsgruppe Museen. Dafür werden jährlich an die 700 Arbeitsstunden aufgewendet, plus jährlich rund 80 Stunden freiwillige Mitarbeit von Mitgliedern des Fördervereins Museen MuttENZ.

Da wir vor zwei Jahren den fünfzigsten Geburtstag des Orts-

Das Bauernhausmuseum ist am Sonntag, 30. Juni, und in den Schulferien am Sonntag, 28. Juli, geöffnet. Wer sich also mit frischem «Buurebrot» und Zöpfen eindecken will, kann dies wie immer zwischen 10 und 17 Uhr tun, oder sich in der «Bäsebeiz zum Tschuppeldäni» ein hausgemachtes Zvieriplättli genehmigen.

Das Ortsmuseum ist am Sonntag, 30. Juni, von 14 bis 17 Uhr geöffnet. In den Schulferien bleibt das Ortsmuseum am Sonntag, 28. Juli, geschlossen. Gezeigt werden neben der geschichtlichen Entwicklung von MuttENZ die neue Sonderausstellung zur Siedlungsgenossenschaft Freidorf und das Modell des ältesten Baselbieter Gebäudes an der Burggasse 8. Es stehen auch Kopien historischer Tischspiele für Jung und Alt bereit und natürlich die Vitrine zum Rätselraten.

Klassifizierung des Einzelobjekts Museen ab 1970			
Museum:	Ortsmuseum MuttENZ, Bauernhausmuseum		
Objekt:	Waldsäge (Grande) mit grosser Beschreibung: Handgegriffen, hölzerner mit grossen Zinken, Holzgriff, verholzte, vom Hersteller beschriftet mit: 'Karl Jauslin', ein in jedem Handgriff 2. Mann, 2. Mann, 2. Mann.		
Material (Haupt-, Nebenmaterial, Formose):	Hauptmaterial: Eisen, Holzgriff: Holz		
Zustand (Bsp.: mod. Zustand, Beschädigung, Rostfress etc.):	Mittlerer Zustand an den Handgriffen. (Bsp.) nicht angegeben.		
Masse über alles in cm:	Länge über Handgriffe: 205 cm, B: 45 cm, H: 100 cm.		
Datiert:	Datiert: 1972, Ende 19. u. 20. Jhd. (siehe Skizze)		
Herstellungsort:	Basel		
Herkunft: Gemeinde:	MuttENZ		
Strasse, Haus, Familie:			
Geschenkt / gekauft von / Leihgabe von:	Pierreschöpfel, L. und Jauslin, L. in Burggasse 8		
Datum:	Juni 1977	Preis:	Bert 1970
Kulturhistorischer Wert:	sehr selten	selten	wertvoll
Literatur:	LOVELL Bedeutung	grob-schnittlich	Asselinwert
Skizze:			

Ein von Hand ausgefülltes Objekt-Datenblatt aus den 1970er-Jahren.



museums verpasst haben, sind nun **40 Jahre Bauernhausmuseum** ein Grund zum Feiern. Dies möchte die Arbeitsgruppe Museen am **Samstag, 24. August**, mit der Bevölkerung gemeinsam tun. In Planung ist bereits ein Festgelände mit verschiedenem und zum historischen Bauernhaus passendem Handwerk wie Käsen, Spinnen, Holzrechen herstellen, Besenbinden, «Dängele», Mosten, Melken u. v. m. Für Kinder sind historisch-bäuerliche Wettbewerbe geplant und am Dorfbrunnen werden «Wöschwyber» zeigen, wie die Wäsche vor mehr als hundert Jahren auch ohne Waschmaschine sauber wurde. Sicher wird auch das Kulinarische aus heimischem Boden nicht zu kurz kommen.

Natürlich wird unser Bauernhausfest nicht ganz so spektakulär sein wie das gleichzeitig stattfindende Römerfest in Augusta Raurica. Aber unser Festgelände im Oberdorf ist bequem per Velo und zu Fuss erreichbar. Kommen Sie vorbei, tauchen Sie ein in ein Stück Geschichte und zeigen Sie Ihre Solidarität mit den MuttENZer Museen.

Barbara Rebmann



Am Eröffnungstag trägt sich Bauverwalter Max Thalmann unter den Augen von Museums-Obmann Paul Gysin im Gästebuch ein.

Jubilare im Juli

90. Geburtstag

Holzer, Erich
St. Jakob-Strasse 145
Samstag, 13. Juli

Tschopp, Marianne
APH dahay, Eben-Ezerweg 50,
Frenkendorf
Samstag, 13. Juli

Felber, Luzia
Unterwartweg 45
Freitag, 19. Juli

80. Geburtstag

Kümmerli, Heidi
Lachmattstrasse 23
Montag, 1. Juli

Zaugg, Alfred
Unterwartweg 23
Samstag, 6. Juli

Mazzoni, Lazzaro
Dornhagstrasse 13
Mittwoch, 10. Juli

Lüthi, Peter
Käppelibodenweg 35
Mittwoch, 17. Juli

Matter, Eileen
Höhlebachweg 34
Freitag, 19. Juli

Eiserne Hochzeit
(65 Jahre)
Käser-Kilchör, Severin und Pia
Lachmattstrasse 19
Donnerstag, 11. Juli

Diamantene Hochzeit
(60 Jahre)

Belz-Labhart,
Hans (Johann) und Margrit
Weiherstrasse 30
Mittwoch, 31. Juli

Goldene Hochzeit

Nyffeler-Graf, Urs und Monika
Käppeliweg 19
Freitag, 12. Juli

Herzliche Glückwünsche!

Jubilare im August

95. Geburtstag

Frehner, Hanna
APH Zum Park, Tramstrasse 83
Dienstag, 13. August

90. Geburtstag

Vonthron, Alfons
APH Käppeli,
Reichensteinerstrasse 55
Montag, 5. August

Scandella, Fiorenzo
Holderstüdeliweg 14
Donnerstag, 8. August

Grossert, Adelheid
Langmattstrasse 15
Donnerstag, 29. August

Stern, Hannelore
Gartenstrasse 96
Samstag, 31. August

80. Geburtstag

Zurfluh, Felix
Birsfelderstrasse 95
Sonntag, 4. August

Sturm, Marianne
Geispelgasse 15b
Dienstag, 6. August

Bachmann-Scherer, Rita
APH Zum Park,
Tramstrasse 83
Montag, 19. August

Birrer, Ernst
Rainstrasse 4
Montag, 19. August

D'Arrigo, Francesca
Heissgländstrasse 18
Sonntag, 25. August

Kalak, Josef
Gempengasse 61
Sonntag, 25. August

Eiserne Hochzeit
(65 Jahre)
Schellenbaum-Bächtold,
Max und Jacqueline
Lutzertstrasse 14
Donnerstag, 1. August

Diamantene Hochzeit
(60 Jahre)

Rupp-Raatz,
Benedikt und Lieselotte
Gartenstrasse 103
Donnerstag, 15. August

Goldene Hochzeit

Castellano, Angelo und Cristina
Eptingerstrasse 54
Samstag, 3. August

Murphy, Gerald und Anna
Breitestrasse 72
Montag, 12. August

*Allen Jubilarinnen und Jubilaren
gratulieren wir herzlich!*

Kultur**Eröffnung offener Bücherschrank Freidorf**

Zwei Jahre Tüfteln und Planen haben sich gelohnt: Jetzt kann gelesen werden.

Muttenz ist um einen offenen Bücherschrank reicher. Am 25. Mai wurde der Bücherschrank im Freidorf mit einem Apéro und vielen interessierten Gästen eröffnet. Die meisten Gäste hatten bereits Bücher dabei, sodass sich der Bücherschrank schnell füllte. Zwei Jahre tüftelte und plante das OK um Adrian Johner, Andreas Sprecher, Isabelle Merlin, Maria Martinez Mugica und Mario Rümmler, bis es am Eröffnungstag endlich so weit war. Unter dem Motto «Bring ein Buch, hol ein Buch» soll der Bücherschrank als Ort des Austauschs und der Nachhaltigkeit dienen. Er wurde von der Gemeinde Muttenz, Swisslos, Coop und der Siedlungs-



Endlich gibt es auch im Freidorf einen Bücherschrank, was natürlich gebührend gefeiert wurde.

Foto zVg

genossenschaft Freidorf gefördert. Besonders schön: Schon gleich nach dem Eröffnungs-Apéro machten

sich die ersten kleinen Leseratten daran, im Bücherschrank zu stöbern.

Ein Bücherschrank ist ein Ort, an dem man unkompliziert und kostenlos Bücher tauschen kann. Das heisst, man bringt gut erhaltene Bücher zum Weitergeben und nimmt sich Bücher, die man selbst interessant findet. Natürlich dürfen ein oder mehrere Bücher auch nur gebracht oder nur mitgenommen werden. Dabei muss das Reglement beachtet werden, sodass der Bücherschrank sauber und frei von unerwünschtem Material (etwa alte Softwarebücher, Werbematerialien, gewaltverherrlichende Schriften) bleibt.

Der Bücherschrank kann von allen Interessierten genutzt werden. Wer ihn besuchen möchte: Er befindet sich im Freidorf links neben dem Genossenschaftshaus auf dem Kiesplatz. Buch nicht vergessen.

*Mario Rümmler
für das OK-Bücherschrank*

Was ist in Muttenz los?**Juni**

- Fr 21. Jahresausflug FV**
8.30 bis ca. 16 Uhr, Treffpunkt beim Frauenverein am Brühlweg 3, Reise mit dem Car nach Schwyz ins schweizerische Nationalmuseum, Führung mit Marcel Huwyler.
- Sa 22. Waldführung**
10 Uhr, Helfereinsatz – Neophyten bekämpfen, Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, anschliessend offerierter Lunch im Wald, bg-muttenz.ch
- Wakkerpreisfest**
12.30 Uhr, Start Sternmarsch beim Eingang Schänzli (Tram-schlaufe) nach Arlesheim, dort Preisübergabe um 16 Uhr, Anmeldung bis zum 31. Mai 2024 an schaezli@muttenz.ch
- Abschieds-Gottesdienst**
18 Uhr, für Pfarrer René Hügin, Iris Hügin und Franziska Baumann, anschliessend Apéro riche für alle, römisch-katholische Kirche.
- AMS-Theaterkurs**
19 Uhr, Ronja Räubertochter, Regie Sarah & Sonja Speiser, Aula Sekundarschule Hinterzweien.
- So 23. Fest-Gottesdienst,**
10.15 Uhr, Abschied von Pfarrer René Hügin, Iris Hügin und Franziska Baumann, anschliessend Apéro für alle, ab ca. 13 Uhr Mittagessen für alle angemeldeten Personen, römisch-katholische Kirche.

Peggy Chew Trio

17 bis 18 Uhr, Jazz Konzert im 8A, Kirchplatz 8a, Kollekte, www.peggychew.com

AMS-Theaterkurs

17 Uhr, Ronja Räubertochter, Regie Sarah & Sonja Speiser, Aula Sekundarschule Hinterzweien.

Mo 24. Begehung Weg der Hoffnung

18.45 Uhr, Treffpunkt vor der St. Arbogast-Kirche.

Mi 26. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

Do 27. Landratspräsidentenfest

Ab 17 Uhr mit der Bevölkerung auf dem Kirchplatz.

So 30. Offener Sonntag

14 bis 17 Uhr, von Mythen und Geschichten, Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14.

Juli

- Sa 13. Jazz uf em Platz**
17 Uhr, Eröffnung der Festwirtschaft, ab 17.30 Uhr Musik auf dem Dorfplatz und dem Mittenza-Parkplatz, Eintritt kostenlos, www.jazzufemplatz.ch
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Leserbriefe**10 Jahre Solardach Hallenbad**

Vor zehn Jahren wurde von engagierten Privatpersonen die Genossenschaft Solardächer gegründet. Mit Unterstützung durch die Gemeinde wurde eine erste 90 kW-Solaranlage auf dem Dach des Hallenbads installiert. Trotz Auflagen der Bauverwaltung in Bezug auf die Dachbepflanzung hat diese Initiative einen bedeutenden Schritt in Richtung nachhaltiger Energieerzeugung in unserer Gemeinde gebracht.

Unsere Fotovoltaikanlage hat seit ihrer Inbetriebnahme beeindruckende 902'000 kWh produziert. Dies entspricht einer erheblichen Reduktion von CO₂-Emissionen und trägt massgeblich zur Schonung der Umwelt bei. Der Erfolg dieser Anlage zeigt, dass gemeinschaftliches Engagement und der Glaube an erneuerbare Energien langfristig Früchte tragen. Der erzeugte Strom wird zum grössten Teil in das Hallenbad eingespeist und deckt rund 20 Prozent des Elektrizitätsbedarfs.

Durch die Nutzung des Hallenbaddaches konnten brachliegende Flächen sinnvoll verwendet werden. Die Initialkosten und der aufwändige Unterhalt wurden durch die langfristigen Vorteile und die erfolgreiche Energieproduktion mehr als ausgeglichen. Der Verwaltungsrat wurde an der GV beauftragt mit der Gemeinde Verhandlungen aufzunehmen, damit eine weitere Anlage auf dem Dach der Bibliothek realisiert werden kann.

Martin Thurnbeier, Muttenz

Endlich haben sich die Zeiten geändert!

Seit 20 Jahren versuchten verschiedene Parteien, die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit voranzubringen. Sie scheiterten immer wieder aus kosten- und ideologischen Gründen. Die Gemeinde Bottmingen führte bereits 2004 die erste Tageschule im Kanton Baselland ein. Der Kanton Tessin kennt sie auch seit vielen Jahren. Kinder über viele Stunden in fremde Betreuung zu geben, ist nicht einfach und deshalb ist es wichtig, die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu gewähren. Erziehungsberechtigte müssen sich darauf verlassen können, dass die Struktur funktioniert, dass sie eine Beruhigung in ihren Tagesablauf bringt und dass zumindest ein Teil der Betreuenden Fachpersonen sind. Die Zeiten haben sich geändert. Frauen und Männer wollen sich gleichwertig in Beruf und Erwerbstätigkeit einbringen. Wie sie sich zeitlich einteilen, sollte ihr Entscheid sein. Die Wirtschaft braucht mehr Einsatz von ausgebildeten Frauen, wenn sie nicht noch mehr ausländische Arbeitskräfte rekrutieren will. Auch bezahlte Arbeit muss sich in einem gewissen Masse lohnen. Die Zukunft wird dies zeigen.

Maria Wermelinger, Muttenz

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.



Waldlichtungen sind Lebensraum für besonders viele Insekten und Kräuter.

EIN LICHTER WALD BEDEUTET LEBEN

Warme, trockene und helle Waldstandorte sind biologisch äusserst wertvoll. Aufkommende Bäume, Sträucher und Brombeeren verunmöglichen die Entwicklung solcher Standorte. Das Forstrevier wertet deshalb zwei solche Flächen auf Prattler Gemeindeboden auf.

Wald ist enorm vielfältig. Besonders artenreich sind Standorte, die trocken, warm und licht sind. Denn hier entwickelt sich eine lebendige Krautschicht, in der sich auch viele Insekten wohlfühlen. Damit das so bleibt und die teils seltenen Pflanzen- und Tierarten gesichert werden können, braucht es regelmässige Pflegemassnahmen. Das Forstrevier Schauenburg wird im kommenden Herbst zwei Flächen auf dem Boden der Gemeinde Pratteln aufwerten. Der Einsatz ist der Start einer auf fünf Jahre angelegten Naturschutzkampagne.

Raum für den Gelben Fingerhut

Einerseits wird das «Horn» auf einer Fläche von 1,9 Hektaren aufgewertet. Hier dominiert der sogenannte Blaugras-Buchenwald – Namensgeber ist das reich vorkommende Blaugras. Eine Besonderheit des «Horns» ist weiter die starke Präsenz des Schneeballblättrigen Ahorns, des Gelben Fingerhuts oder des Alpen-Kreuzdorns. Zudem leben im Gebiet Berglaub-sänger, Grauspecht und Wespenbussard. Sie alle mögen den lichten Wald. Doch weil der Buchenbestand überwiegend abgestorben ist, müssen wir diese Bäume entfernen. Der Eingriff wiederum bringt so viel Licht auf den Boden, dass es nötig wird, die kleinen Wiesen einmal pro Jahr zu mähen und so nachwachsendes Gehölz wie Brombeeren oder Jung-

bäume zu kappen. Um vor allem die Arten des Bockkäfers zu fördern, schichten wir die Äste zu Totholzbeigen auf. Wir kontrollieren zudem einmal jährlich, ob Neophyten aufkommen, und entfernen die unerwünschten Gewächse.

Lebensraum für Schmetterlinge

Ähnlich präsentiert sich die Situation am Standort «Madlenchöpfli», wo der Eingriff einen Perimeter von 3,54 Hektaren umfasst. Hier dominiert die Flaumeiche und es stehen vereinzelt die seltenen Speierlinge. Bei den Kräutern sind das Rote Waldvögelein, der Edel-Gamander oder die Ästige Grasllilie besonders zu erwähnen. Von all diesen Massnahmen profitieren auch die Schmetterlinge: Die Raupen finden vielfältige Wirtspflanzen und die Schmetterlinge während der ganzen Vegetationszeit Blumen als Nahrungsquelle. Damit die artenreiche Vegetation erhalten bleibt, braucht es unseren Einsatz: Auch im «Madlenchöpfli» werden kranke oder aufgrund der Trockenheit abgestorbene Bäume – vor allem Buchen – entfernt, das Gras wird gemäht und die Mahd zum Absamen aufgehäuft. Um zu verhindern, dass Spaziergängerinnen und Biker dieses fragile Naturgebiet belasten, lenken wir die Gäste auf jene Waldwege, die unproblematisch sind. Nach der erstmaligen Gestaltung muss die Pflege dieser Waldwiesen während fünf Jahren sichergestellt sein, um ein Zuwachsen der wertvollen Wiesen zu verhindern. Die Gesamtkosten dieser Aufwertung betragen gut 100'000 Franken. Getragen wird das Projekt von der Stiftung Spitzenflüh, der Walder-Bachmann Stiftung, der Stiftung Salzgut, der Bürgergemeinde Pratteln und dem Forstrevier selbst.

PFLEGEINGRIFFE FÜR EINEN STARKEN WALD

In den nächsten Wochen und Monaten arbeiten wir im Forstrevier Schauenburg daran, mit Pflegemassnahmen den Wald fitter zu machen.

In diesem Frühling hat es zwar so viel geregnet wie schon lange nicht mehr. Das tut unserem Wald gut. Doch der Klimawandel mit dem trockenen und heissen Sommer macht Buche, Esche und Ahorn zu schaffen. Noch immer dominieren diese Baumarten unsere Jungwaldbestände. Potenziell klimataugliche Arten wie die Linde, der Kirsch- oder Nussbaum drohen dabei verdrängt zu werden.

Licht und Platz reichen aber nicht für alle Jungbäume.

Diesen Sommer ist es an der Zeit, die Flächen auszdünnen. Mit der gezielten Auswahl der Stämme können wir bestimmen, welche Baumarten weiter heranwachsen. Dabei entscheiden wir uns für eine bunte Mischung von Laubholz wie Eiche und Linde. So hoffen wir, einen Wald aufzubauen, der auch der zukünftigen Klimaentwicklung widerstehen kann. Für diese Pflegemassnahmen werden wir vom Kanton unterstützt. Einen kleinen Teil der Stangen nutzen wir für Holzschnitzel. Doch das meiste Holz lassen wir an Ort und Stelle liegen. Das mag etwas wild aussehen, doch Pilze und Käfer freuen sich darüber; schon nach wenigen Jahren ist das Holz zersetzt. So liefert es wertvolle Nährstoffe für die anderen Bäume.



Das Auslichten von Stangenholz schafft Platz für Baumarten, die dem Klimawandel besser widerstehen.

25 JAHRE FÜR UNS AKTIV

Seit einem Vierteljahrhundert arbeitet Jörg Widmer im Forstrevier Schauenburg. Unser Kollege trat am 1. Mai 1999 in den Betrieb ein und hat sich seither zum Ausbilder spezialisiert. Daneben ist er als Waldschutzbeauftragter insbesondere für die Bekämpfung von Neophyten verantwortlich. Wir danken Jörg für seinen Einsatz und seine Treue und wünschen ihm für die letzten Jahre vor der Pensionierung gute Gesundheit und Zufriedenheit.



Forstrevier Schauenburg

Hof Ebnet 9, 4133 Pratteln, 061 821 44 53
forstrevier-schauenburg.ch

Revierförster

Markus Eichenberger, 079 344 65 12
m.eichenberger@forstrevier-schauenburg.ch

Bürgergemeinde

«Der Applaus sagt alles»: Abschied zweier verdienter Bürgerräte

Die Bürgergemeindeversammlung verabschiedete neben den regulären Traktanden Verena Walpen-Wolf und Heinz Weisskopf.

Von David Renner

Chantal Jenny, Verwalterin der Bürgergemeinde, begrüßte die Ankommenen vor der alten Dorfturnhalle. «Es war viel Arbeit», verrät sie etwas angeschlagen, «das alles zu organisieren.» Die Bürgergemeindeversammlung vom vorletzten Mittwoch, 12. Juni, hatte zwei Gesichter. Zum einen führte die Bürgergemeindepräsidentin Verena Walpen-Wolf souverän und mit einem gelegentlichen Augenzwinkern durch den ordentlichen Teil der Traktanden. Zum anderen geriet die Versammlung zu einem würdigen Abschied von Bürgergemeinderat Heinz Weisskopf und Verena Walpen-Wolf, die beide gemeinsam in den Bürgergemeinderat gewählt wurden und nun gemeinsam nach zwölf Jahren, nicht mehr zur Wiederwahl angetreten sind und ihr Amt somit aufgaben. Walpen-Wolf hat die letzten sechs Jahre das Präsidium geführt und war davor für das Forst-Departement zuständig. Weisskopf betreute das Flurwesen.

Die Prattlerinnen und Prattler gaben dieser besonderen Bürgergemeindeversammlung mit ihrem zahlreichen Erscheinen zudem einen würdigen Rahmen. 193 Bürgerinnen und Bürger sowie 61 Gäste füllten die alte Dorfturnhalle bis über die letzten Stuhlreihen hinaus. Die Jugendmusik Pratteln (JMP) eröffneten die Versammlung mit drei formidabel gespielten Stücken und widmeten das Konzert auch «unserem grössten Fan», so Victor Behounek. Anschließend wurden die ordentlichen Traktanden informativ und doch speditiv abgearbeitet. Alle Punkte wurden einstimmig und in offener Wahl angenommen.

Nach der Genehmigung des Protokolls der letzten Bürgergemeindeversammlung wurden mit 23 Anträgen 31 Personen das Prattler Bürgerrecht für deren Einbürgerung zugesprochen. Neben einem Schweizer werden so Menschen aus zehn Nationen das Prattler Bürgerrecht zugesprochen. «Prattlerin und Prattler zu sein», erklärte die



Heinz Weisskopf (links) und Verena Walpen-Wolf (rechts) wurden trefflich auf dem Helge porträtiert.

Fotos David Renner

Präsidentin, «ist eine Herzensangelegenheit.»

Der designierte Bürgergemeindepräsident Rolf Schäublin präsentierte die Rechnung der Bürgergemeinde für das vergangene Jahr. 2023 war finanziell gesehen für die Bürgergemeinde erfolgreich, die das Geschäftsjahr mit einem Plus von 273'205,45 Franken abschloss, was rund 40 Prozent höher als budgetiert war. Das lag zum einen an den Ausgaben, die in der Verwaltung eingespart werden konnten, einem guten Jahr für den Forst und einer Mischung aus Entschuldung, steigenden Zinsen sowie Sondereinnahmen durch den Netzbetreiber Swissgrid für Durchleitungsrechte. Auf Empfehlung der Rechnungsprüfungskommission in Person von Markus Kägi wurde die Rechnung gutgeheissen. Der Präsident der Kommission tritt zudem nach zwölf Jahren zurück. Für ihn wurde Christof von Felden als Nachfolger bestätigt.

Sven Bill brachte mit dem 4. Traktandum die Sondervorlage

zur Kreditgenehmigung der Fassade des Klubhauses des FC Prattelns erneut vor. Dieser war zuvor für das vergangene Jahr budgetiert worden, doch hatte sich der Baubeginn verzögert, weshalb der alte Antrag erneut gestellt wird. Die Bürgergemeinde wird den Bau in Form des Holzes für die Fassade unterstützen, das aus den Prattler Wäldern stammt.

Ebenfalls gutgeheissen wurde der Sonderkredit für das Vorprojekt für einen Umbau des Werkhofs Ebnet, den Sandra Felber-Klotz vortrug. Der Werkhof Ebnet ist für eine zeitgemässe Arbeitsweise nicht tauglich und mit dem Vorprojekt soll das Wo, Wie und Was genauer geklärt werden. Reto Pfaff, Mitglied der Spezialkommission, beschrieb die Situation, wie er sie auf dem Forstwerkhof vorfand: «Jeder Quadratmeter wird genutzt und jede Nische verwendet. Die Situation ist meiner Meinung nach für einen zeitgemässen Betrieb eigentlich nicht brauchbar.»

Neben Kägi wurden unter dem Traktandum Verschiedenes auch Roland Stohler und Stefan Bielser feierlich verabschiedet. Stehler war 16 Jahre für die Bürgergemeinde tätig und Bielser verabschiedet sich nach zwölf Jahren als designierter Bürgerrat nur halb. Für beide rückten Mathias Bally und Martin Classen nach.

Die letzte Verabschiedung des Abends war die von der Bürgergemeindepräsidentin Verena Walpen-Wolf und Heinz Weisskopf. Neben einer Wanduhr aus Prattler Holz erhielten beide ein Ständchen der besonderen Art. Die drei Bürgerräte Sandra Felber-Klotz, Rolf Schäublin und Sven Bill präsentierten mit der tatkräftigen Unterstützung des designierten Bürgerrats Andreas Widmer ihren eigenen Schnitzelbängg und nahmen die beiden Abtretenden pointiert, herzlich und gekonnt in ihren Versen aufs Korn.

Von den Anfängen, als ein Münzwurf das Forst-Departement unter den beiden verteilte, bis zu ihren Leistungen und ihren Marotten wurden beide trefflich besungen. «Dr Heinz tuet nit lang lamentiire/er schafft's sogar, unseri Bäum z digitalisere.» ... «Für Chirsi-Bäum ziit er alli Regischer, si Schpitznamer drum, Alkoholminischer.» ... «Er schleppt mitäne, de arme Tröpfli, e Massivholzbänkli ufs Madlerchöpfli.»

Auch die ehemalige Waldchefin und Präsidentin bekam ihr Ständchen: «Si unterschützt dr Förschter wiene Soon, vor allem in dr Kommunikation. Zitat, «mir tüens nid übertriibe», muess aus dr Markus feelerfrei schriibe.» ... «Verena het sich – nid übertriibe – d Kultur dick ufd Faane gschriibe ... das bruucht vil Zit wie me gseet, vil Zit bruucht au iri Eröffnigsreed!»

Bevor es nach diesem besonderen Highlight auf den wohlverdienten Apéro vor dem Bürgerhaus ging, wo die Bluesbuebe, der laue Sommerabend und die Verpflegung für Stimmung sorgten, gab es noch ein Überraschungsständchen samt dem Stück «Freunde fürs Leben» zu Ehren von Schäublin von der Musikgesellschaft Pratteln, der durch das neue Amt dort in Zukunft kürzertreten muss. Auf dem Schmittiplatz klang diese besondere Bürgergemeindeversammlung in schöner Atmosphäre langsam aus und bot noch Möglichkeiten zum Gespräch.



Die Bürgergemeindeversammlung handelte alle Traktanden einstimmig ab und wurde zu einem grossen Fest. Neben den beiden Bürgerräten wurden auch Markus Kägi, Stefan Bielser (designierter Bürgerrat) und Roland Stohler feierlich verabschiedet. Neben dem grandiosen Schnitzelbängg spielten die JMP und die MGP auf. Den feinen Apéro vor dem Bürgerhuss begleiteten die Bluesbueben musikalisch.

Zu vermieten ab 1. August 2024
in Bauernhaus in **Faltschen**
3-Zimmer-Wohnung
Grosse Küche, Bad mit Waschmaschine, Autoeinstellplatz.
Tel. 076 376 21 57

Achtung! Sammler **sucht**
Blas- / Blechinstrumente
wie Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06



**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**
blutspende.ch

Öffentliche Besichtigung

senevita
Sonnenpark

jeweils Dienstag um 15.00 Uhr

begrüssen wir Sie zu einem unverbindlichen Rundgang
in unserem Haus mit Kaffee & Kuchen im Anschluss
(ohne Anmeldung).

Seniorenwohnungen | Pflege | Spitex

Senevita Sonnenpark | Zehntenstrasse 14 | 4133 Pratteln
Telefon +41 61 825 55 55 | www.sonnenpark.senevita.ch



BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**



Muttenzer &
Prattler Anzeiger

Inserieren bringt **Erfolg!**

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der
Seniorenbetreuung. Wir bieten
flexible Arbeitszeiten und umfassende
Schulungen. Einsätze auch
in der 24h-Betreuung möglich.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt



30-Jahre Ott's Leopoldshöhe
Jubiläumsangebot

Black Angus Rinderfilet **39€**
Pfeffersauce / Blattspinat / Spätzle

Ott's Leopoldshöhe
79576, Weil am Rhein

Müllheimerstr. 4
+ 49 7621 98060



**Zeigen Sie Herz.
Helfen Sie uns helfen.**

Die Schweizerische Herzstiftung fördert die Forschung, berät Patientinnen
und Patienten und motiviert zur Vorbeugung durch ein gesünderes Leben.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
IBAN CH21 0900 0000 3000 4356 3
www.swisheart.ch/spenden

 Schweizerische
Herzstiftung

**Bettenhaus
Bella Luna**



Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Gut schlafen
ist kein Zufall**

Werbung sorgt dafür,
dass Ihnen nichts entgeht.

Freizeit

Ein kaiserliches Bankett aus Scherbenhaufen für jedermann

Das Museum in Augusta Raurica begibt sich mit der neuen Sonderausstellung auf eine kulinarische und kulturelle Spurensuche.

Von David Renner

Bis heute sammeln Archäologen Fundstücke und spüren der Vergangenheit nach. Dass es dabei manchmal auch die richtige Person am richtigen Ort braucht, beweist die neue Sonderausstellung «Das perfekte Dinner. Römer, Macht und Müll» im Museum Augusta Raurica. Die Ausstellung begibt sich gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern auf eine partizipative Spurensuche und wirft einen Blick hinter die Kulissen eines aussergewöhnlichen Banketts, das im Jahr 39 nach Christus in der damaligen Metropole am Rhein stattfand. Die Ausstellung wurde mit der Vernissage am 13. Juni eröffnet.

Ausgangspunkt der Ausstellung ist ein Fund von Scherben einer antiken Müllhalde in Kaiseraugst. Die Museumsleiterin Lilian Raselli berichtet, dass es einem zufälligen



In den Amphoren wurden Wein, Fischsauce und Öl (von links) transportiert, die bei einem kaiserlichen Festbankett serviert wurden. Fotos zVg

Umstand zu verdanken war, in dem Fund mehr zu sehen als nur Zeugnisse der Vergangenheit. Die Expertin für Scherben Frau Prof. em. Dr. Stefanie Martin-Kilcher erkannte in den unscheinbaren Scherben die Überreste von Amphoren für exklusive Produkte. In ihnen wurde bester Wein, exquisite Fischsauce und feinstes Olivenöl im ganzen Reich transportiert.

Anhand von Form und Inschriften lassen sich die Produkte und sogar die Empfänger der Waren identifizieren. Die Fischsauce stammte aus Südspanien und war für einen «Euthymius» bestimmt, den Caius Caesar. Der Name deutet auf einen freigelassenen Sklaven, der in Diensten des Kaisers Caligula stand. Diese Spurensuche führt zum Kern der Ausstellung: das kaiserliche Bankett, das 39 nach Christus in Augusta Raurica stattfand. Caligula führe in dieser Zeit Krieg gegen Germanenstämme und veranstaltete in den Grenzregionen Bankette. «Solche öffentliche Bankette verfolgten mehrere Ziele: Sie zeigten Hierarchien, demonstrierten die Macht des Kaisers und festigten die Freundschaft zwischen Rom und der Elite in den Grenzgebieten», erklärt Raselli. Anhand der gefundenen Scherben wurde klar, dass ein solches Bankett auch in Augusta Raurica stattfand und dass es von Euthymius organisiert wurde.

An verschiedenen interaktiven Stationen begeben sich Besucherinnen und Besucher auf Spurensuche und bekommen spielerisch Einblick in die sozialen Aspekte des römischen Banketts, der Arbeit von Archäologen vom Fund zur Rekonstruktion und die Transformation materieller Überreste in gesellschaftliche Interaktionen. Dadurch werden Teile des römischen Alltags nachvollziehbar und lebendig. Denn es finden sich auch Parallelen zu unserem Alltag. Dinge ähneln sich und die praktischen Aspekte der Organisation eines römischen Banketts bieten interessante Parallelen zum heutigen Eventmanagement. Ein

Bankett war nicht nur ein privates Ereignis, sondern auch ein Mittel zur Machtdarstellung und zur Festigung politischer Autorität.

Die Kuratorin der Ausstellung Eftychia Rompoti beschrieb den Aufbau jeder Station: «Jede Station hat einen kurzen Text, der einen Überblick gibt, einen Interaktiven Teil und bietet zudem mehr Hintergrundwissen, wenn man sich weiter informieren möchte.» Dabei ist die Sprache zugänglich und die Stationen sind spannend. Man kann der Arbeit von Archäologen nahefeiern und Amphoren aus Scherben zusammensetzen oder die Aromen riechen, mit denen Wein gewürzt wurde. «Die besten Weine kamen aus Cos, Rhodos und Kleinasien und wurden vom Gastgeber speziell nach den Vorlieben der hohen Gäste gemischt», berichtet Raselli.



Das Gefäß zum Erhitzen von Wein erinnert an einen Samowar.

Die neue Sonderausstellung fügt sich gut in das Angebot von Augusta Raurica ein und ergänzt die Dauerausstellung des Museums Augusta Raurica. Seitdem Raselli 2018 die Leitung übernommen hat, liegt ein Schwerpunkt auf der Partizipation und dem Mitmachen. Mit der neuen Ausstellung «Das perfekte Dinner. Römer, Macht und Müll» wird ein spannender Teil des römischen Lebens anschaulich verständlich und erlebbar. Rompoti beschreibt den Kern der Ausstellung: «Die Stationen gehören zusammen und funktionieren nicht alleine. Aber gemeinsam geben sie einem eigentlich unspektakulären Fund Sinn.»

Museum Augusta Raurica und Römerhaus
Täglich 10 bis 17 Uhr



Die Ausstellung reichert den einfachen Scherbenfund mit Leben an.



Kuratorin Rompoti (li.) und Museumsleitung Raselli (re.). Foto David Renner

Einweihung Neues Regierungsgebäude ist zeitgemäss – auch in puncto Sicherheit

Nach über einem Jahr ist das kantonale Regierungsgebäude in Liestal fertig-saniert. Der Feinschliff fehlt allerdings noch.

Von Nathalie Reichel

Mit Baujahr 1779 ist der Hauptteil des Regierungsgebäudes in Liestal älter als der Kanton selbst. Das Haus hat heute jedoch nichts mehr mit seinem ursprünglichen Umfang zu tun, wurde es seither doch mehrfach erweitert, unter anderem kurz nach der Kantonsgründung 1833 für den Landratsaal.

Das denkmalgeschützte, in die Jahre gekommene Gebäude wurde nun saniert und am Mittwoch vergangener Woche mit einem Festakt im Beisein von Medien und geladenen Gästen eingeweiht. «Wir haben das Gebäude mit Respekt vor seiner Geschichte und Substanz zeitgemäss erneuert und fit für die neue Generation gemacht», freute sich Regierungsrat und Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion Isaac Reber. Man sei «pragmatisch» an das Ganze herangegangen. Begonnen hatten die Arbeiten im Frühjahr 2023.

Kontrast zum Stedtli

Von aussen her kommt das Gebäude im gewohnten, farblich eher zurückhaltenden Stil daher. «Durch diesen Gegensatz zum sonst eher bunten Stedtli erhält das



Durch seine farbliche Schlichtheit hebt sich das Regierungsgebäude vom bunten Stedtli ab. Fotos Nathalie Reichel

Haus mit seiner Schlichtheit eine Sonderstellung an diesem Ort», erklärte Jonas Wirth, Projektleiter beim Hochbauamt Baselland. Grössere Veränderungen werden hingegen erst beim Eintreten sichtbar: Der Eingangsbereich wurde erneuert, wirkt nun heller und einheitlicher.

Noch viel wichtiger ist jedoch die Art und Weise, wie Besuchende fortan das Gebäude betreten. Dies ist nach der Sanierung nämlich nicht mehr so einfach möglich wie davor. «Bis anhin war das Regierungsgebäude – mit Ausnahme der Sicherheitsdirektion – während der Öffnungszeiten völlig frei und

unkontrolliert zugänglich. Dass dies nicht mehr der heutigen Zeit entspricht, liegt auf der Hand», so Isaac Reber. Neu gibt es ein Sicherheitskonzept, das je nach Situation – zum Beispiel bei kontroversen Landratsgeschäften – angepasst werden kann. Apropos: Die Landratsitzungen bleiben weiterhin öf-



Ein Teil der neuen Kunstinstallation «Une brève histoire des basquets sales» (links) ergänzt die Wandmalerei «Staatserhaltende Kräfte» (rechts).



Kunstporträts ehemaliger Regierungspräsidentinnen und -präsidenten zieren die Wände im Vorraum des Regierungsratszimmers.

fentlich. «Das Regierungsgebäude ist auch ein Ort, wo der demokratische Prozess direkt erlebbar wird», betonte Regierungspräsidentin Monica Gschwind. Neuerdings übrigens auch via Livestream während der Landratssitzungen.

«Alter Raum in neuem Glanz»

Bis auf die Technik und einem neuen Fluchtweg gibt es im Landratssaal kaum Veränderungen. «Der Saal selber ist im Moment zwar nicht denkmalgeschützt, aber es ist auch nicht so, dass die Schutzwürdigkeit nicht in Erwägung gezogen wird», kommentierte Wirth. Also wurde der Charakter aus den 1960er-Jahren beibehalten. Die Tischoberflächen wurden erneuert, die alten Landratsstühle ersetzt. «Es ist ein alter Raum in neuem Glanz», freute sich Landratspräsident Pascal Ryf. Der grösste Mehrwert nach der Umgestaltung sei aber der Raum vor dem Saal, der nun als kurzer Rückzugs- oder auch Besprechungsraum für die Landräte diene. Auf der Wand sind übrigens in der Kunstinstallation des Muttentzers Dadi Wirz (*1931) alle 86 Baselbieter Gemeinden verewigt – von A wie Aesch bis Z wie Zwingen.

Überhaupt ist der Aspekt der Kunst im sanierten Regierungsgebäude durchgehend präsent. Im Vorraum des Regierungsratszimmers finden sich zum Beispiel Bilderwände mit Kunstporträts von ehemaligen Regierungspräsidentinnen und -präsidenten, während im Wartebereich im ersten Stock die Waldmalerei von Karl Hügin (1887–1963) «Staatserhaltende Kräfte» von 1940 restauriert und durch eine neue Kunstinstallation von Claudia und Julia Müller (1964*/1965*) namens «Une brève histoire des basquets sales» von 2022 ergänzt wurde.

Führungen am 10. August

Mit der Sanierung erhielt das Gebäude nicht zuletzt mehr Sitzungszimmer und wurde in puncto Erdbebensicherheit, Brandschutz und Hindernisfreiheit auf Vordermann gebracht. Die Rückkehr der einzelnen Abteilungen, die während der Bauarbeiten in ein Provisorium ausgewichen waren, erfolgt etappenweise.

Die erste Landratssitzung hat am Donnerstag vergangener Woche bereits im neuen Regierungsgebäude stattgefunden. Komplette fertig ist dieses allerdings noch nicht. Die eine oder andere Feinschliffarbeit steht in den kommenden Wochen noch an – spätestens am 10. August dürfte jedoch alles parat sein. Dann findet nämlich ein Tag der offenen Tür mit geführten Rundgängen für die Bevölkerung statt.



Regierungsrat Isaac Weber (3. v. r.) informiert vor Ort zum sanierten Regierungsgebäude. Mit ihm im Bild (v. l.) Projektleiter Jonas Wirth, Kantonsarchitekt Marco Frigerio, Regierungspräsidentin Monica Gschwind, Landratspräsident Pascal Ryf, Landschreiberin Elisabeth Heer Dietrich und Regierungssprecher Nic Kaufmann.



Die Landratssitzungen können von der Publikumstribüne weiterhin verfolgt werden, allerdings mit einem neuen Sicherheitskonzept.



Monica Gschwind, Pascal Ryf und Nic Kaufmann im Landratssaal mit neuer Technik.

Fotos Nathalie Reichel

Bericht aus dem Landrat

Landrat digital

Letzten Dienstag durften wir Landräte das frisch renovierte Regierungsgebäude zum ersten Mal in Augenschein nehmen. Die Besucher wurden über die Neuerungen informiert und durften fast alle Räumlichkeiten besichtigen.

Ausgerüstet mit einem neuen Zugangsbadge und, obwohl noch nicht ganz alle Arbeiten abgeschlossen waren, konnte am darauffolgenden Donnerstag die erste Landratssitzung abgehalten werden. Der Landratssaal wurde mit viel Holz ausgestattet und die alten Bilder restauriert. Im Eingangsbereich haben auch moderne Kunstwerke einen Platz



Von
Silvia
Lerch

erhalten und die Arbeitsplätze sind digitaler geworden. Dies hatte zur Folge, dass zu Beginn der Sitzung die neue Abstimmungsanlage zunächst getestet werden musste. Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten waren aber alle Anwesenden vertraut mit der neuen Situation und freuten sich, wieder im heimischen Gebäude zu tagen. Interessierte Zuhörer können neuerdings den Sitzungstag nicht nur via Livestream, sondern auch über eine Videoverision verfolgen. Natürlich sind auch weiterhin Gäste willkommen.

Es freut mich, dass die Resolution «Erste Etappe des S-Bahn-Herzstücks in die Botschaft 2026» einstimmig vom Landrat überwiesen wurde. Das schafft neue Kapazitäten für den Güterverkehr auf dieser hochfrequentierten Strecke zwischen Rheinfelden und Basel und ermöglicht einen Viertelstundentakt der S-Bahn. Ein starkes Zeichen für die Region.

Bei der nächsten Sitzung wird bereits wieder ein neuer Landratspräsident gewählt, dieses Jahr verging im Flug. In meinem ersten Amtsjahr durfte ich viel lernen und ich freue mich auf die weitere Entwicklung. Mit Freude und Zuversicht erwarte ich den Arbeitsbeginn im Gemeinderat. Ich danke für das Vertrauen und hoffe, die Herausforderung gut zu meistern und den Erwartungen zu entsprechen.

Konzert

Ein Konzert mit festlicher Barockmusik

Konzertstücke und Opernlieder für ein besonderes Programm in der Kirche.

Kultur Pratteln hat in Zusammenarbeit mit Kultur in der Kirche am vergangenen Sonntag, 16. Juni, zu einem Konzertanlass in die reformierte Kirche eingeladen. Als Eröffnung erklang ein Konzert für zwei Violinen und Basso continuo von Antonio Caldara, welches leicht und luftig einen schönen Auftakt für das weitere Programm bildete. Danach folgte aus dem zweiten Akt der Oper «Giulio Cesare in Egitto» von Georg Friedrich Händel die Arie «Se pietà di me non senti», in der Cleopatra um das Leben Cesares bangt. In den Zwischenspielen entsteht durch die Melancholie der obligaten Fagottstimme eine enge Verflechtung der Stimmen. Aus der gleichen Oper folgte später im Programm aus dem dritten Akt die Arie «Piangerò, la sorte mia». Claudia Schmidlin verzauberte in beiden Arien mit ihrer schönen Sopranstimme und dem stimmungsvollen Vortrag das Publikum.



Grosser Applaus war allen Beteiligten sicher.

Foto Dieter Stohler

Es folgte ein Concerto für Flöte, Violine, Violoncello und Basso continuo von Antonio Vivaldi. Die beschwingten Wechselspiele der Instrumente zauberten sogleich eine leichte, sommerliche Stimmung in den Kirchenraum. Gleiches kann man von dem anschlies-

senden Konzert für Orgel und Streicher von Georg Friedrich Händel sagen. Seine Orgelkonzerte sind eine eigene Erfindung von ihm, damals spielte er sie auf einem speziell für ihn gebauten Orgelpositiv.

Die Arie «Lascia ch'io pianga» ist eine der bekanntesten von Georg

Friedrich Händel und gehört heute zu den populärsten Melodien der klassischen Musik. Er komponierte sie bereits 1705, berühmt wurde sie jedoch erst als Klagelied in seiner 1711 in London uraufgeführten Oper «Rinaldo».

Ein eher selten aufgeführtes Concerto für Flöte, Violine und Fagott von Antonio Vivaldi folgte. Die virtuoson Passagen verlangen dabei von den Interpreten einiges Können, und das Zusammenspiel klingt wie eine gemeinsame Unterhaltung der drei so unterschiedlichen Instrumente. Als Abschluss erklang noch die Cantata «Herr, wenn ich nur dich hab» nach dem Psalm 73:25-26 von Dietrich Buxtehude.

Mit grossem Applaus dankte das begeisterte Publikum allen Beteiligten für die stimmungsvollen Vorträge. Mitgewirkt haben: Claudia Schmidlin-Stalder (Sopran), Katharina Enders (Flöte), José Javier Romero (Fagott), Simone Strohmeier (Violine), Léa Hennet (Violine), Mariateresa Pagano (Viola), Marine Cotallo (Violoncello) und Aline Koenig (Orgel und Cembalo). *Brigitte Meister für Kultur Pratteln und Kultur in der Kirche*

Naturschutz

Eine besondere letzte Geografiestunde

Am Montag, 22. April, wurde die Klasse F3c der FMS Muttenz am Bahnhof Pratteln von Freiwilligen des Natur- und Vogelschutzverein Pratteln (NVVP) erwartet und Richtung Geisswaldhütte geführt. Das Ziel des Nachmittags: gemeinsam den Sommerflieder, eine invasive Pflanzenart, aus einem örtlichen Waldschlag zu entfernen.

Im Rahmen des Geografieunterrichts hatte die Klasse an einem Wettbewerb für nachhaltige Entwicklung teilgenommen. Einer

Gruppe von fünf Schülerinnen und Schülern war der Schutz der einheimischen Flora ein besonderes Anliegen und so initiierten sie unter dem Titel «Kill the killer» diese Aktion als ihr Wettbewerbsprojekt.

Denn *Buddleja davidii* mag zwar auf den ersten Blick hübsch erscheinen. Als anspruchsloser Neophyt bildet er aber schnell dichte Bestände und verhindert so das Aufkommen von einheimischen Kräutern, Sträuchern und Bäumen. Durch seinen süßen Duft werden

zudem viele Insekten angelockt, die sich dann nicht mehr um die einheimischen Arten kümmern.

Die Neophytsamen werden übrigens durch Autoreifen nicht zerstört, sondern über Landesgrenzen hinweg verbreitet. Dies und weitere spannende Fakten wurden beim Einstiegsquiz von Ines Schauer abgefragt. Anschliessend zeigte uns die Biodiversitätsexpertin, wie man der Verbreitung des «Schmetterlingsstrauchs» Einhalt bietet. Da pro Strauch bis zu drei

Millionen Samen gebildet werden, ist es wichtig, die verblühten Rispen vor der Reife abzuschneiden und im Kehricht zu entsorgen.

In zwei Stunden konnte trotz Regenschauern eine beträchtliche Menge an Sommerflieder entfernt werden. Solche praktischen Arbeiten bieten eine willkommene Abwechslung zum theorie-lastigen Schulalltag. Auch die Zusammenarbeit über Generationen hinweg war eine tolle Erfahrung!

Sonja Kulka für die F3c der FMS Muttenz



Gemeinsam im Einsatz für einen guten Zweck: FMS-Schülerinnen, -Schüler und der Natur- und Vogelschutzverein Pratteln.

Fotos zVg

Vereine

Ausflug des Hauseigentümergevereins

64 reisefreudige und erwartungsvolle Vereinsmitglieder wurden am Freitag, 14. Juni, vom Reiseocar für die traditionelle Vereinsreise beim Kuspo-Parkplatz in Pratteln abgeholt. Der Wettergott meinte es gut, regnete es doch nur teilweise während der Fahrt. Die Reise führte die Teilnehmenden nach Hofstetten bei Brienz, wo diese in die Trauffer-Erlebniswelt eintauchen konnten. Es wurde viel gelacht, Kuehli bemalt und die wunderbare Ausstellung bestaunt. Bei den zahlreichen Spielsachen aus Holz kamen eigene Kindheitserinnerungen in den Sinn. Nach einem wunderbaren Mittagessen bei Sonnenschein ging die

Reise weiter nach Trubschachen. Dort besichtigten die Mitglieder den Kambly-Laden und wurden zum Kaffee und Tee mit feinem, kleinem Gebäck empfangen. Mit viel mehr «Hüftgold» und gefüllten Einkaufstaschen ging die Reise via Emmental (Stauumfahrung) wieder zurück nach Pratteln. Auf der Fahrt konnte man die wunderbaren Landschaftsbilder in sich aufnehmen, denn vom Doppelstöckerbus aus war die Aussicht doppelt schön. Beinahe pünktlich kam die Ausflugsgruppe etwas müde, aber zufrieden und wohlbehalten wieder in Pratteln an.

Andrea Stobler
für den Hauseigentümergeverein



In Hofstetten wurden Kühe bemalt und Erinnerungen geweckt. Foto zVg

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 14. Juni, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrerin Stefanie Reumer.
10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.
Fr, 21. Juni, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.
10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.
Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche (Ostern bis Oktober), Anne-Marie Hüper.
Jeden Mi*, 6.30 h: Ökum. Morgenbetet für Frühaufsteher, ref. Kirche.
Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.
Jeden Fr*, 18-19.30 h: Roundabout-Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Infos: Corina Mattli, Jugendarbeiterin, 077 472 92 83, corina.mattli@ref-pratteln-augst.ch. * (ausser Schulferien)

Reformierte Kirchgemeinde

So, 16. Juni, 10 h: Gottesdienst mit Chorauftritt, ref. Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni, Chorleitung: Michael Kossmann
11 h: Kirchgemeindeversammlung, ref. Kirche.
18 h: Konzert «Kultur in der Kirche», ref. Kirche, Aline Koenig.
Do, 20. Juni, 9.45 h: Silberband-Ausflug, Treffpunkt: hinter dem Kirchgemeindehaus, Info und Kontakt: Sophia Ris, sozialdi-ak. Mitarbeiterin, 061 821 79 03 (Bürozeiten Do/Fr), sophia.ris@ref-pratteln-augst.ch.
19.15–21 h: Chorprobe des Chors der ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst, Konfsaal neben der ref. Kirche, Leitung: Michael Kossmann. Schnuppern ist jederzeit möglich. Letzte Probe vor den Sommerferien

Katholische Kirchgemeinde

Fr, 14. Juni, 12 h: Mittagstisch, Romana.
Sa, 15. Juni, 15 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche.
18 h: Kommunionfeier, Romana.
So, 16. Juni, 10 h: Kommunionfeier, JZ: Othmar Perler, Kirche.
11.15 h: Keine Santa Messa, Kirche.
Di, 18. Juni, 18.30 h: Santo Rosario & Santa Messa, Padre Pio Gruppe, Kirche.
Mi, 19. Juni, 14 h: Jass- und Spielesnachmittag, Regenbogen-Saal.
17 h: Rägebogechor Probe, Oase-Saal.
17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.
18.30 h: Santo Rosario, Kirche.
Do, 20. Juni, 8 h: Ausflug nach Bad Zurzach.
9.30 h: Kein Gottesdienst, Kirche.
Fr, 21. Juni, 12 h: Mittagstisch, Romana.
14 h: Strick- und Häkelgruppe, Oase-Saal.
18.30 h: span.-port. Eucharistiefeier, Kirche.

Orgelkonzert

Orgel pur in der Peterskirche

PA. Im Rahmen der Konzertreihe «Orgel im Dialog» ist Christian Barthen am Montag, 24. Juni, um 19.30 Uhr in der Peterskirche in Basel zu hören.

Es gibt viele Kriterien, nach denen ein Konzertprogramm zusammengestellt wird. Für Christian Barthen, Organist und künstlerischer Leiter der Musik am Berner Münster, Dozent für Orgel an der Hochschule der Künste in Bern und international tätiger Konzertorganist, stehen ein prominentes Repertoire, die Vielfalt der Gattungen und Stile und vor allem das jeweilige Instrument im Vordergrund. Für sein Konzert in der Peterskirche hat er exemplarische Werke deutscher Orgelkunst aus verschiedenen Epochen ausgewählt.

Den feierlichen Auftakt bildet das Präludium in G von N. Bruhns, einem der bedeutendsten Vertreter der norddeutschen Orgelschule, den Abschluss und Höhepunkt des Konzerts bildet die berühmte Pasacaglia in c-Moll von J. S. Bach. Dazwischen erklingt ein Meisterwerk von W. A. Mozart - die kleine Fantasie f-Moll. Einen starken Kontrast bildet die 3. Orgelsonate



Organist Christian Barthen tritt am 24. Juni in Basel auf. Foto zVg

von P. Hindemith, die 1940 im Exil entstand und in der der Komponist alte deutsche Volkslieder verarbeitet hat.

Diese Auswahl unterstreicht einmal mehr die klangliche Vielfalt der Silbermann/Lhôte-Organ, auf

der sich Musik aus Barock, Klassik und Moderne überzeugend darstellen lässt.

Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.
Infos unter: www.orgelmusik-stpeter.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Werbung

Der Weg
zum Erfolg.



Muttenzer &
Prattler Anzeiger

Fussball 2. Liga interregional

Das verdiente Happy End

Der FC Pratteln holt gegen die Old Boys ein 1:1 (1:0) und hält die Klasse.

Weil Liestal und Schöffland verloren und die beiden schlechtesten Fünftletzten aus anderen Gruppen kamen, hätte der FC Pratteln selbst bei einer Heimmiederlage gegen die Old Boys die Klasse gehalten. Doch vor dem Spiel mussten die Gelbschwarzen ausgehen, dass sie einen Punkt brauchen, um sich aus eigener Kraft zu retten. Und so trat das Team von Stefan Krähenbühl und Dominik Palesko auch auf.

Konzentrierter Auftakt

«Wir sind gut und konzentriert in die Begegnung gestartet und konnten den Gegner einige Male mit unserem Umschaltspiel vor Probleme stellen», fand Krähenbühl, der in der 12. Minute den Führungstreffer bejubeln durfte. Zayd Ait Joulal hatte sich auf der rechten Seite durchgesetzt und zur Mitte geflankt, wo Xheme Sufaj mit einem harten Kopfball aus zehn Metern in die entfernte Ecke das 1:0 besorgte.

Nun wurde der Tabellendritte stärker, doch die Baselbieter überstanden die wenigen brenzlichen Situationen unbeschadet. Weil es kurz vor der Pause zu einigen hitzigen Diskussionen kam, musste der Trainer seine Spieler in der Halbzeit ein wenig beruhigen. «Für OB



Freude und Aufmunterung: Spieler und Staff des FC Pratteln machen nach dem geschafften Klassenerhalt Captain Gabriele Stefanelli, der sich einer Operation unterziehen muss, per Transparent Mut. Foto zVg

ging es um nichts mehr. Wir waren gut beraten, den Favoriten nicht zu reizen.»

Nicht viel riskiert

Nach dem Seitenwechsel waren die Gemüter wieder beruhigt und das Heimteam schnupperte am 2:0. Nach schöner Vorarbeit von Marlon Riva schien Kushtrim Osaj die Führung verdoppelt zu haben, der Treffer wurde aber wegen Offside wohl zu unrecht aberkannt (63.). Kurz darauf kam Ait Joulal nach einem Missverständnis in der OB-Abwehr aus sechs Metern freistehend zum Schuss, pfefferte den Ball aber über das Gehäuse. Stattdessen gelang auf der anderen Seite Everton Marioto nach einem Corner per Kopf der Ausgleich (66.).

In der Folge riskierten beide Teams nicht mehr allzu viel, sodass es bis zum Schluss beim Remis blieb. Das Heimteam feierte den verdienten Klassenerhalt nach «einer Saison, die nicht einfach war», wie Stefan Krähenbühl festhielt. Das Team war mit vier Niederlagen gestartet und trennte sich danach von Mischa Schäublin. Krähenbühl übernahm mit dem bisherigen Assistenten Palesko und stabilisierte den FCP, der in der Vorrunde grosses Verletzungspech hatte. «Im Heimspiel gegen Bubendorf verloren wir in der ersten Halbzeit gleich drei Leistungsträger», benannte der Trainer den «Höhepunkt» der Verletzungsmisere.

Viele Abgänge

Bei fast einem Dutzend verletzten Spielern musste in der Winterpause nachgerüstet werden. Das «neue» Team brauchte die Vorbereitung und die ersten zwei Rückrundenspiele, ehe es sich fand. Mit vier

Telegramm

FC Pratteln – BSC Old Boys 1:1 (1:0)

Sandgrube. – 120 Zuschauer. – Tore: 12. Sufaj 1:0. 66. Marioto 1:1.

Pratteln: Toytemur; Thaqi, Neziraj, Ryf, Amrani; Riva; Castaldo, Sufaj (86. da Silva, 93. Giardello); Ait Joulal (68. Gashi), Osaj (68. Soumah), Malonga (82. Cetin).

Bemerkungen: Pratteln ohne Eken, Esastürk, Milincic, Nikolic, Stefanelli (alle verletzt), Costanzo (gesperrt), Boulahdid und Pichardo (beide kein Aufgebot). – Verwarnung: 63. Osaj (Reklamieren). – 63. Tor von Osaj aberkannt (Offside).

Siegen und sieben Remis gelang den Gelbschwarzen aber eine gute zweite Saisonhälfte. Der FC Pratteln zeigte zwar nie Champagnerfussball, sondern überzeugte durch seine Resilienz, mit der er fast jeden Gegner vor Probleme stellte.

Ruhiger wird es bei den Gelbschwarzen nicht. Knapp ein Dutzend Spieler dürfte den Verein verlassen oder wie im Fall von Riccardo Costanzo und Alex da Silva die Aktivkarriere beenden. Die Suche nach Verstärkungen läuft bereits, der Respekt vor der nächsten Saison ist gross. «Die Liga wird besser. Wenn man alles richtig macht, reicht es am Schluss. Ansonsten wird es schwierig», blickt Stefan Krähenbühl voraus, der auch 2024/25 mit Dominik Palesko das Team trainieren wird. Neu zum Trainerteam stossen wird Gilles Mbang. Der ehemalige FCP-Stürmer macht gerade seine Trainerausbildung und soll den Draht zu den französisch sprechenden Spielern im Kader verbessern.

Alan Heckel

Orientierungslauf

Begeisterung bei der Premiere

Am vergangenen Sonntag nahmen am regionalen Orientierungslauf total 297 Teams oder Einzelläuferinnen und -läufer teil, darunter liessen sich am Dorf-OL für OL-Debütanten im Zentrum von Pratteln 46 Dorf-Teams begeistern. Die 34 Familien oder «Sie + Er»-Teams hatten 2,9 Kilometer mit 16 Kontrollposten zu bewältigen.

Start war in der Zone neben dem Fröschenmatt-Schulhaus und die meisten Kategorien hatten ihre Routen Richtung Joerin-Park bis zur Schauenburgerstrasse und danach zum Ziel in der Schlossstrasse (neben dem Primarschulhaus). Acht Gemeinde- respektive Einwohner-räte liessen sich in einer Gästeführung den Sprint-OL vor Ort beeindrucken erklären.

Als Wettkampfbereich und Festwirtschaft stand das Kuspo für den organisierenden TV Pratteln AS und OLG Basel zur Verfügung. Es ist denkbar, dass dieser Anlass aufgrund der grossen Begeisterung in zwei bis drei Jahren wiederholt wird.

Cäsar Scherrer,
Co-Laufleiter

Aus der Rangliste

Familie / «Sie + Er»

1. Alessia Barletta / Nina Bussinger
2. Lukas Friedli
3. Nicole Klingler / Ingo Klingler / Leon Klingler

Damen Fun

1. Anik Metzger
2. Daniela Kaiser
3. Fiona Binkert / Lea Oberlin

Herren Fun

1. Simon Kaiser
2. Thomas Aregger
3. Henrik Haerclen

Die komplette Rangliste findet sich unter www.tvprattelnas.ch/olsprintcup-rangliste.



Hier geht's lang: Posten mit elektrischer Einheit waren häufig anzutreffen. Foto zVg

Grümpeli am Wochenende

An diesem Wochenende findet in der Sandgrube das 67. Prattler Grümpeli statt. Heute Freitag, 21. Juni, steigt ab 17 Uhr das Firmenturnier, am Samstag, 22. Juni, stehen ab 15 Uhr das Hauptturnier, das «Sie + Er»-Turnier und das Plauschturnier (Vereine und Cliques) auf dem Programm. Dazu findet am Samstagvormittag und Sonntagnachmittag auch noch der Medical-Health-Cup, ein Juniorenturnier für die Kategorien G, F, E und D statt. Auch wer nicht selber mitklickt, wird seinen Spass haben. Denn abseits der Spielfelder gibt es diverse kulinarische Köstlichkeiten, dazu kann man in gemütlicher Atmosphäre zusammensitzen und das eine oder andere EM-Spiel schauen. Ein Besuch in der Sandgrube lohnt sich also definitiv!

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 25/2024

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 523) zur
Einwohnerratssitzung am
Montag, 24. Juni 2024,
18.30 Uhr, in der
Alten Dorfturnhalle

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3428

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2023

- Bericht des Wirtschaftsprüfers (Revisionsstelle)
- Bericht der Rechnungsprüfungskommission
- Bericht der Geschäftsprüfungskommission

2. Geschäft 3305

Totalrevision des Geschäftsreglements des Einwohnerrates, 2. Lesung

3. Geschäft 3397

Quartierplanung Bredella-Areal West/Bericht BPK, 2. Lesung

4. Geschäft 3430

Gründung Zivilschutzorganisation RHEIN, 2. Beratung, Fragen zur Beantwortung

5. Geschäft 3429

Sondervorlage Kredit von CHF 600'000 für die Ersatzbeschaffung Hilfeleistungslöschfahrzeug

6. Geschäft 3437

Gestaltungsbaulinie Gemeindebibliothek

- Bau- und Planungslinienplan
- Planungsbericht BSP Parz. 273

7. Geschäft 3435

Sondervorlage CHF 2'000'000 für den Neubau Multifunktionshalle/Schwingzentrum Sandgruben

8. Geschäft 3440

EK-Überprüfung Legislaturziele 2021-2024

- Bericht der Entwicklungskommission

9. Geschäft 3442

Tätigkeitsbericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zum Amtsjahr 2023-2024

10. Geschäft 3436

Nachtragskredit von CHF 598'480 Sanierung Haustechnik Kuspo

11. Geschäft 3415

Räumliches Entwicklungskonzept REK, Pratteln, Bericht BPK

12. Geschäft 3431

Motion FDP-Die Mitte, Silvio Fareri, Finanzhaushalt: Einführung einer Schuldenbremse

13. Geschäft 3432

Beantwortung Interpellation, parteilos, Paul Dalcher, Begriffe und Wording im Räumlichen Entwicklungskonzept (REK), im laufenden Mitwirkungsverfahren (Gleis Süd) und in der Publikation (Heft Hochparterre, November 2023)

14. Geschäft 3368

Beantwortung Postulat, U/P, Petra Ramseier, Tempo 30 auf dem Galenweg

15. Geschäft 3412

Beantwortung Postulat, U/P, Delia Moldovanyi, Unversiegelte Parkflächen

16. Geschäft 3406

Beantwortung Postulat, SP, Rebecca Moldovanyi, Entsiegelung von versiegelten Flächen

17. Geschäft 3151

Beantwortung Postulat, parteilos, Paul Dalcher, Initiierung einer öffentlichen Ideensammlung Arco Verde

18. Geschäft 3240

Beantwortung Postulat, U/P, Petra Ramseier, Christoph Zwahlen, Hitzeinseln in Pratteln – Klimaschutz im Wohngebiet

19. Geschäft 3310

Beantwortung Postulat Verkehrsübersichtlichkeit Einmündung Blözenweg–Erliweg

20. Geschäft 3439

Postulat, U/G, Bernhard Zwahlen, Verkehrs-Brennpunkt Bahnhofplatz

21. Geschäft 3438

Motion, SP, Rahel Graf Bianchi, «Erreichbarkeit Friedhof Blözen für mobilitätseingeschränkte Menschen»

22. Fragestunde

(nach der Pause)

Pratteln, 6. Juni 2024

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Urs Schneider

Baugesuche

Graf Daniela u. Thomas, Am Zunftackerrain 10, 4133 Pratteln. **Wintergarten und Terrassenerweiterung / 2-Familienhaus / Schwimmbad / Gerätehaus.** Parzelle Nr. 7168, Am Zunftackerrain 8/10, Pratteln.

Salt Mobile SA / i. V. Swiss Infra Services SA, Thurgauerstrasse 136, 8152 Opfikon. **Erweiterung der bestehenden Mobilfunkanlage.** Parzelle Nr. 3751, St. Jakobstrasse 59, Pratteln.

Ertl Cathrin u. Scherer Manuel, Schauenburgerstrasse 28, 4133 Pratteln. **Dachsanierung / Dachaufbau / Dachflächenfenster.** Parzelle Nr. 84, Schauenburgerstrasse 28, Pratteln.

Difan Lin, Am Chäferberg 28, 4133 Pratteln. **Schwimmbad.** Parzelle Nr. 2906, Am Chäferberg 28, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 1. Juli 2024 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Pratteln/Muttenz/Birsfelden:
061 261 15 15



Ein mörderisch wertloses Bild

Beat Welte
Das verschundene Bild
Li Röstis erster Fall
ISBN 978-3-7245-2706-0
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



reinhardt
In Li Röstis 1. Fall entwickelt sich ein vermeintlich banaler Kunstdiebstahl aus einer Villa an der Zürcher Goldküste zu einem Netz aus Geheimnissen und Gefahr.



Beschlussprotokoll der 34. Bürgergemeindeversammlung

Mittwoch, 12. Juni 2024,
19.30 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Anwesende Stimmberechtigte:
193 Personen.
Anzahl Gäste: ca. 61 Personen.

Als Stimmzähler werden bezeichnet:
:ll: Norbert Bruttin und Kurt Dalcher.

Die Traktandenliste wird zur Diskussion gestellt.

:ll: Es werden keine Änderungen gewünscht, die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

1. Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 5.12.2023

:ll: Das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 5.12.2023 wird einstimmig genehmigt.

2. Einbürgerungen

:ll: Die vorgeschlagenen 31 Einbürgerungsbewerber/innen aus

23 Gesuchen werden von der Versammlung in offener Abstimmung in globo einstimmig ins Bürgerrecht der Gemeinde Pratteln aufgenommen.

3. Rechnung der Bürgergemeinde für das Jahr 2023

:ll: Die Rechnung 2023 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 273'205.49 und einem Eigenkapital von CHF 8'026'472.45 wird einstimmig genehmigt.

4. Sondervorlage Kreditgenehmigung Aussenfassade Clubhaus FC Pratteln

:ll: Einstimmig wird der Kredit der Sondervorlage für die Aussenfassade vom Clubhaus in den Sandgruben des Fussballclubs Pratteln in der Höhe von CHF 40'000 genehmigt.

5. Sondervorlage Kreditgenehmigung Vorprojekt Umbau Werkhof Ebnet

:ll: Der Sondervorlage zum Kredit

für das Vorprojekt Umbau Werkhof Ebnet in der Höhe von CHF 40'000 wird einstimmig zugestimmt.

6. Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 1.7.2024 bis 30.6.2028

:ll: Die Versammlung wählt einstimmig und in globo Tobias Dalcher, Alessandro Del Fabro und Christoph von Felten in die Rechnungsprüfungskommission für die Amtsperiode 1.7.2024 bis 30.6.2028.

7. Verschiedenes

Aus ihren Ämtern werden von der Präsidentin verabschiedet sowie ihre Arbeit gewürdigt und verdankt:

- Markus Kägi aus der Rechnungsprüfungskommission nach 12 Jahren, davon zwei Jahre als Präsident
- Roland Stohler aus der Bürgerkommission nach 16 Jahren

- Stefan Bielser aus der Bürgerkommission nach 12 Jahren, davon vier Jahre als Präsident

Vizepräsident Rolf Schäublin würdigt die Arbeit der abtretenden Bürgerräte Heinz Weisskopf und Verena Walpen-Wolf, Präsidentin, und verabschiedet sie aus ihren Ämtern. Der Höhepunkt der Verabschiedung erfolgt mit der Schnitzelbankeinlage der Bürgerräte Sven Bill, Sandra Felber und Rolf Schäublin.

Die Wortmeldungen aus der Versammlung sind dem ausführlichen Protokoll zu entnehmen.

Schluss der Versammlung:
21.40 Uhr.

Bürgergemeinde Pratteln

Namens der

Bürgergemeindeversammlung:

Die Präsidentin: Verena Walpen-Wolf

Die Verwalterin: Chantal Jenny

Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2024

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
25	21. Juni	40	04. Oktober
26/27	28. Juni	41	11. Oktober
		42	18. Oktober
28/29	12. Juli	43	25. Oktober
30/31	26. Juli		
		44	01. November
32	09. August	45	08. November
33	16. August	46	15. November
34	23. August	47	22. November
35	30. August	48	29. November
36	06. September	49	06. Dezember
37	13. September	50	13. Dezember
38	20. September	51/52	20. Dezember
39	27. September		

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Konzert

«Flowers» brachte das Kuspo zum Beben

Am 14. Juni war es so weit. Die zusammen gewürfelte 55-köpfige Singklasse und Band der Sekundarschule Pratteln gab sein Konzert im Kuspo und liess es im vollen Saal vom ersten Ton an richtig krachen. Man spürte bei jedem Song die Leidenschaft und Begeisterung der Jugendlichen sowie der engagierten Lehrpersonen Simon Matiz und Christian Berger für dieses Projekt. Es gibt sie noch: Motivierte Jugendliche und Lehrpersonen, die sich voll einer Sache widmen; die in keiner Hinsicht einen Mehraufwand scheuen, das Handy, die KI aussen vorlassen, zielorientiert ein Projekt über einen langen Zeitraum anpacken und zur qualitativ hochstehenden Aufführung bringen. Jugendliche, die in der Blüte ihres Lebens stehen und die einzelnen Songs zu einem blühenden, perfekt harmonisierenden Strauss bündeln. Flowers, wie es der Titel des Flyers wortwörtlich passend auf den Punkt brachte.

Die Moderation führte geschickt durch den Abend. Einzelne Songs gingen mit ihrer subtilen Mehrstimmigkeit unter die Haut («Loved by you», «Girl on the moon»). Andere wie «It's my life» rissen das Publi-

kum aus den Stühlen. Ein älterer Zuhörer meinte anschliessend, dass er trotz seiner vorgerückten Jahre Hühnerhaut bekam und sich eine Fortsetzung wünscht. Die Standing Ovations bestätigten den Eindruck,

dass man einem ausserordentlich gelungenen Anlass beiwohnte. Blumige Worte, Flower und Power alenthalben – zu Recht!

Maurizio Matiz
für die Schülerband und -chor



«Flowers»: Mitreissende Hits und Songs, die unter die Haut gehen. Foto zVg



Freizeit

Kinder-Sommerfest steht vor der Türe

Am 22. Juni laden die Vereine Zämmestoh und MMF Switzerland zum ersten Kinder-Sommerfest auf dem Erli-Gelände ein. Unter dem Motto «Gemeinsam für eine bunte Zukunft» erwartet Familien ein abwechslungsreiches Programm mit Mini-Fussball-EMs, Hip-Hop-Tanzworkshops, Kinderschminken, einer Tombola, Hüpfburg und leckeren Speisen.

Das Fest unterstützt wohltätige Projekte für Kinder in der Schweiz und weltweit. Familien mit begrenztem Budget können kostenlos Spielmünzen erhalten.

Carolin Drechsel
für den Verein Zämmestoh



Symbolbild Adobe Stock

Was ist in Pratteln los?

Juni

Sa 22. Kinder-Sommerfest
Prattelns erstes Kinder-Sommerfest wird von den Vereinen Zämmestoh und MMF Switzerland organisiert. Es erwartet eine Mini-Fussball-EM, mitreissende Tanzworkshops der Manu-Art Dance School und vieles mehr! Schulhaus Erli 1, 10 bis 20 Uhr.

So 23. Spielnachmittag Aegelmatt-Vogelmatt
Bist du ein Fan von Karten- und Brettspielen? Lebe deine Spielkünste in der Nachbarschaft aus. Bring dein Lieblingsspiel mit! Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 14 bis 17 Uhr.

Mi 26. Pilates im Joerinpark
Pilates stärkt mit Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung tief liegende Muskeln. Matten werden zur Verfügung gestellt. Joerinpark (bei Regen im «Jörinsaal» im APH Madle), 19 bis 19.50 Uhr.

Do 27. B-Ängeli-Treff
Der Treffpunkt für alle mit Kindern von 0 bis 5 Jahren (Geschwister willkommen). FamKi-Raum, Schlosshaus, von 15 bis 17 Uhr (Unkostenbeitrag Fr. 1.–).

Fr 28. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «käftele», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

Juli

Mi 3. Pilates im Joerinpark
Pilates stärkt mit Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung tief liegende Muskeln. Matten werden zur Verfügung gestellt. Joerinpark (bei Regen im «Jörinsaal» im APH Madle), 19 bis 19.50 Uhr.

Do 4. Bredella-Rundgang mit Party
Ein Blick in das Bredella-Areal und das Projekt kann man beim exklusiven Rundgang werfen. Im Anschluss gibt es den «Bredella-Talk» und Party im Bredella Village. 17 Uhr, Reservierungen unter www.bredella.ch/areal-rundgang.

Sa 6. Konzerte im Hof
Diese Ausgabe der Konzertreihe steht unter dem Titel «Belle Époque in Frankreich und Spanien». Maté Visky, Violine, und Viviane Nüscher, Harfe. Musik von C. Saint-

Saëns, G. Fauré, J. Ibert, M. Ravel u. a. Ref. Kirche, Schauenburgerstr. 3, 18 Uhr (bei Schlechtwetter innen).

Mi 10. Pilates im Joerinpark
Pilates stärkt mit Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung tief liegende Muskeln. Matten werden zur Verfügung gestellt. Joerinpark (Bei Regen im «Jörinsaal» im APH Madle), 19 bis 19.50 Uhr.

Mi 17. Pilates im Joerinpark
Pilates stärkt mit Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung tief liegende Muskeln. Matten werden zur Verfügung gestellt. Joerinpark (bei Regen im «Jörinsaal» im APH Madle), 19 bis 19.50 Uhr.

Sa 20. Konzerte im Hof
Diese Ausgabe der Konzertreihe steht unter dem Titel «Von Waldlichtungen und andern Inseln». Sergey Tanin am Flügel. Musik von L. van Beethoven, C. Debussy, R. Schumann u. a. Ref. Kirche, Schauenburgerstr. 3, 18 Uhr (bei Schlechtwetter innen).

Mi 24. Tanznachmittag
Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.

Pilates im Joerinpark

Pilates stärkt mit Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung tief liegende Muskeln. Matten werden zur Verfügung gestellt. Joerinpark (bei Regen im «Jörinsaal» im APH Madle), 19 bis 19.50 Uhr.

Mi 31. Bundesfeier
Auf dem Schmittiplatz richtet der Verschönerungsverein Pratteln die diesjährige Bundesfeier aus. Mit Konzert der Musikgesellschaft Pratteln. Schmittiplatz, ab 18 Uhr.

August

Sa 3. Konzerte im Hof
Diese Ausgabe der Konzertreihe steht unter dem Titel «Sommervögel der Klassik». Franziska Badertscher, Deborah Regez, Flöte, Laura Walther, Violoncello. Musik von J. Haydn, J. Chr. Bach, A. Hoffmeister u. a. Ref. Kirche, Schauenburgerstr. 3, 18 Uhr (bei Schlechtwetter innen).

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Vorgeschichte

Faustkeil aus der Zeit der Neandertaler

MA&PA. Der ehrenamtliche Mitarbeiter George Sprecher fand bei Füllinsdorf einen Faustkeil. Archäologische und naturwissenschaftliche Untersuchungen sprechen für ein Alter des Fundes von mindestens 45'000 Jahren – eine Zeit, als hier Neandertaler lebten. Sprecher hat bereits mehrere steinzeitliche Fundstellen in der Region lokalisiert und mit dem Faustkeil aus der Altsteinzeit einen Sensationsfund gelandet. Der gut erhaltene Faustkeil gehört typologisch in die Moustérien-Kultur, genauer das Moustérien de tradition acheuléenne (zirka vor 60'000 bis 40'000 Jahren). Eine erste Analyse des Fundmaterials brachte weitere mittelpaläolithische Werkzeuge zum Vorschein, wie einen Schaber aus Radiolarit (Sedimentgestein) und das Fragment eines sogenannten Levalloiskerns aus Silex. Damit ist klar, dass der Faustkeil nicht zufällig verloren ging, sondern dass er von einem Rastplatz stammt, an dem sich Neandertaler aufgehalten haben.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 761 Expl. Grossauflage
 10 755 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 695 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 702 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttzenanzeiger.ch
 www.muttzenanzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttzenanzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.






RESTAURANT
SCHMIEDE

NEU in Birsfelden

Herzlich willkommen im Restaurant «Schmiede», wo wir die traditionelle Schweizer Küche auf innovative Weise neu interpretieren. Bei uns erwartet Sie ein kulinarisches Erlebnis, das die köstlichen Aromen und Zutaten der Schweiz mit modernen Kochtechniken verbindet.

Tauchen Sie ein in unsere gemütliche Atmosphäre und lassen Sie sich von unserem freundlichen Service verwöhnen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüssen zu dürfen und Ihnen unvergessliche Genussmomente zu bereiten. Wir bieten auch italienische Küche wie Pizza und Pasta an.

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden Telefon +41 61 313 89 18
 info@restaurant-schmiede.ch Öffnungszeiten
 www.restaurant-schmiede.ch Montag–Sonntag 10.00–23.00 Uhr

Zeichen der Würde e. Kloster-vorsteher	Gruppe von Wild-sauen	«die Neue Welt»	ugs.: Schlacht-fest	Fluss durch Basel	be-glücktes Auf-nahmen	geo-metr. Figur	Stadt in Sibirien	Haupt-sitz des IOC	eine Tonart	Bewoh-ner von Venetien
Beruf bei der Bierherstellung					Fluss-barsch			Schweizer Renten-versicherung (Abk.)		
Vorn. des Ex-Renn-fahrers Lüthi			Stadt im Berner Oberland			Froh-gefühl	6			
hohes Lauf-gestell					ein Eidg. Departement (Abk.)			engl.: Sonne		
Abk.: Strasse		9	weisser Baustoff			süd-amerik. Pfeilgift (fachspr.)			4	
zerlegen					Schaum-wein			ungefähr		Koran-ab-schnitt
ableh-nender Bescheid	Schwie-rigkeit (Sport)		Stadt in Belgien	 RESTAURANT SCHMIEDE			Hand-mäh-gerät			
							Hand-delnder	Schund, Schein-kunst		sumpfig, schlammig
Wert-loses	ugs.: Köhl, Weiss-kohl	ver-worren	Zeit-raum von 10 Jahren	Wildtier-gruppe	frz.: Fall	Granulat für die Katzen-haltung	«Wüsten-schiff»		7	
nicht vor					Kw.: Assis-tent	Zahlwort		Quer-stange am Se-gelmast		Mittel-europäer
Abk.: Akku-sativ			musi-scher Bereich				Infu-sions-gerät			3
episch-dramat. Gedicht		1			best. Farbton					
Kose-form v. Katha-rina			Einstand beim Tennis (engl.)				Staat in Süd-amerika		8	
kränkeln, welken						lieb-voll umsorgen				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 9. Juli, alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant Schmiede in Birsfelden. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!